



# VON MENSCH ZU MENSCH

Geschäftsbericht 2011



# DIE PCC AUF EINEN BLICK

<b>Konzerngewinn- und -verlustrechnung</b>	<b>2011</b>	2010
Umsatzerlöse	<b>614,8 Mio. €</b>	580,1 Mio. €
Rohertrag	<b>113,6 Mio. €</b>	89,4 Mio. €
EBITDA*	<b>49,2 Mio. €</b>	14,5 Mio. €
EBIT*	<b>32,4 Mio. €</b>	1,0 Mio. €
EBT*	<b>14,0 Mio. €</b>	-15,4 Mio. €

<b>Konzernbilanz</b>	<b>2011</b>	2010
Bilanzsumme	<b>458,6 Mio. €</b>	468,1 Mio. €
Anlagevermögen	<b>278,8 Mio. €</b>	273,6 Mio. €
Umlaufvermögen	<b>173,9 Mio. €</b>	186,6 Mio. €
Eigenkapital	<b>114,7 Mio. €</b>	112,0 Mio. €
Verbindlichkeiten	<b>320,1 Mio. €</b>	320,1 Mio. €

<b>Konzernkennzahlen</b>	<b>2011</b>	2010
Eigenkapitalquote*	<b>29,8 %</b>	34,2 %
ROCE*	<b>9,3 %</b>	0,3 %
Brutto-Cashflow	<b>8,2 Mio. €</b>	4,9 Mio. €
Investitionen	<b>54,3 Mio. €</b>	53,2 Mio. €
Mitarbeiteranzahl im In- und Ausland (Jahresdurchschnitt)	<b>2.312</b>	2.174

<b>Konzernumsatz nach Sparten</b>	<b>2011</b>	2010
Sparte Chemie	<b>546,4 Mio. €</b>	404,6 Mio. €
Sparte Energie	<b>13,8 Mio. €</b>	136,6 Mio. €
Sparte Logistik	<b>43,9 Mio. €</b>	30,3 Mio. €
Sonstige Beteiligungen	<b>10,6 Mio. €</b>	8,5 Mio. €
Umsatz gesamt	<b>614,8 Mio. €</b>	580,1 Mio. €

<b>Konzernumsatz nach Absatzgebieten</b>	<b>2011</b>	2010
Deutschland	<b>147,6 Mio. €</b>	236,8 Mio. €
Polen	<b>229,8 Mio. €</b>	167,1 Mio. €
Andere EU-Mitgliedstaaten	<b>135,5 Mio. €</b>	95,7 Mio. €
Sonstiges Europa	<b>55,7 Mio. €</b>	35,5 Mio. €
USA, Asien und sonstige Regionen (gesamt)	<b>46,1 Mio. €</b>	45,0 Mio. €
Umsatz gesamt	<b>614,8 Mio. €</b>	580,1 Mio. €

Rundungsdifferenzen sind möglich.

\* Erläuterungen beziehungsweise Definitionen siehe bitte Seite 17

# AUF EIN WORT

**Der vorliegende Geschäftsbericht** ist neben den Zahlen vor allem den Menschen gewidmet, die für den Erfolg der PCC-Gruppe verantwortlich sind. Dazu gehören rund 8.000 Investoren, die uns ihr Vertrauen geschenkt haben. Über 2.000 engagierte Mitarbeiter, die mit ihrem Know-how unsere Partner aus der Industrie voranbringen. Und natürlich Kunden, die Produkte nutzen, in denen PCC-Erzeugnisse enthalten sind. Ob Chemie, Energie oder Logistik, PCC konzentriert sich auf das Wohl der Kunden. Das unterstreichen auch die Mensch-zu-Mensch-Geschichten, die Sie vor den einzelnen Kapiteln dieses Geschäftsberichts finden.



# VON MENSCH ZU MENSCH

Geschäftsbericht 2011  
Konzernabschluss der PCC SE

# INHALT

## AN UNSERE INVESTOREN

**Kennzahlen  
des PCC-Konzerns . . . . . 16**

**Vorwort des Vorsitzenden  
des Verwaltungsrats der  
PCC SE . . . . . 18**

**Organe der  
Gesellschaft . . . . . 22**

**Bereich Direktinvest  
der PCC SE . . . . . 23**

## STRATEGIE

**Konzernstrategie . . . . . 34**

**Die Strategie in den  
Konzernsparten . . . . . 36**

Sparte Chemie . . . . . 36

Sparte Energie . . . . . 37

Sparte Logistik . . . . . 37

Aktivitäten im Aufbau . . . . 37

## INVESTITIONEN

**Basis für die Zukunft:  
Die Investitionen  
der PCC . . . . . 46**

**Investitionen im  
Chemiebereich . . . . . 47**

PCC Exol S.A. nimmt neue  
Ethoxylierungsanlage  
in Betrieb . . . . . 47

PCC Chemax baut spezielle  
Pilotproduktionsanlage . . . 50

PCC Rokita SA baut  
ihre Polyol-Produktion  
weiter aus . . . . . 50

PCC gründet Teilkonzern  
für den Konsumgüter-  
bereich . . . . . 51

**Investitionen im  
Logistikbereich . . . . . 52**

PCC Intermodal weiht neues  
Kombiverkehrsterminal in  
Zentralpolen ein . . . . . 52

PCC Rail: Eisenbahnprojekt  
in Russland . . . . . 54

**Investitionen im  
Energiebereich . . . . . 55**

Kraftwerksbau zur  
Nutzung erneuerbarer  
Energien . . . . . 55

**Sonstige  
Investitionen . . . . . 56**

PCC plant Siliziummetall-  
produktion auf Island . . . . 56

3Services Factory S.A.  
eröffnet Datacenter  
in Katowice . . . . . 57

STRUKTUREN UND SYNERGIEN	KONZERN-LAGEBERICHT	KONZERN-ABSCHLUSS	
Standorte der PCC-Gruppe . . . . . 66	Schwerpunkte unserer Geschäftstätigkeit . . . . . 92	Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers . . . . . 110	Glossar . . . . . 154
Organisation der PCC-Gruppe . . . . . 68	Wirtschaftliche und finanzielle Verhältnisse . . . . . 99	Konzerngewinn- und -verlustrechnung . 111	Impressum . . . . . 156
Die Konzernsparten der PCC . . . . . 70	Risiken der zukünftigen Entwicklung . . . . . 102	Konzernbilanz . . . . . 112	PCC im Internet . . . . . 158
Sparte Chemie . . . . . 71	Internes Kontrollsystem und Risikomanagement in Bezug auf den Konzernrechnungslegungsprozess . . . . . 104	Konzernkapitalflussrechnung . . . . . 114	
Sparte Energie . . . . . 77	Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag . . . . . 105	Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung . . . . . 115	
Sparte Logistik . . . . . 79	Ausblick auf die Folgejahre 2012 und 2013 . . 106	Konzernanlagenpiegel . . . . . 116	
Sonstige Beteiligungen . . . 82		Konzernanhang . . . . . 118	





# RENATA HAT DAS FEUER GEMACHT ...

**RENATA GAMROT (32)** hält sich oft in der Natur auf. Kein Wunder, denn ihre Hobbys sind Skilaufen, Kanufahren und die Fotografie. Schöne Abende verbringt sie gerne mit Freunden am Lagerfeuer. Trotz aller Romantik denkt sie dabei auch an die Sicherheit. Schließlich kennt Renata als technische Spezialistin in der PCC-Streichholzfabrik „Czechowice“ S.A. die Eigenschaften des Feuers – und überwacht gewissenhaft die Laborarbeiten und den Verfahrensablauf in der Produktion.

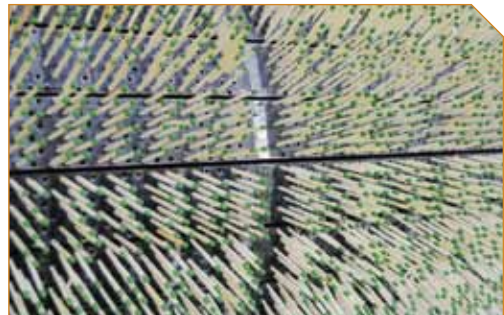
# UNSERE STREICHHOLZFABRIK FABRYKA ZAPAŁEK „CZECHOWICE“ S.A.

Zum Sortiment unserer schlesischen Streichholzfabrik „Czechowice“ S.A. gehören neben den klassischen Sicherheitsstreichhölzern auch Grill- und Kaminstreichhölzer. Die Kunden haben die freie Wahl, von der Farbe der Zündköpfe und Hölzer bis zur individuellen Gestaltung der Streichholzschachteln.



## PRODUKTION AUS NACH- WACHSENDEN ROHSTOFFEN

Für die Produktion der Streichhölzer wird ausschließlich Holz aus nachhaltig bewirtschafteten Wäldern verwendet. Die Streichhölzer sind schwefel- und chromatfrei. Die Produktqualität ist seit 2000 nach EN 1783:1997 SAF zertifiziert.



## STEIGENDE NACHFRAGE AUS RICHTUNG OSTEN

In Polen und den benachbarten Staaten im Osten herrscht kontinuierlich steigende Nachfrage nach Streichhölzern, vor allem von Seiten der Verbraucher. Darüber hinaus sind Streichholzschachteln beliebte Werbegeschenke, die Firmen zur kostenlosen Weitergabe an ihre Kunden nutzen.



## ÜBER 600 MILLIONEN SCHACHTELN PRO JAHR

2011 hat die Zündholzfabrik Fabryka Zapalek „Czechowice“ S.A. insgesamt rund 600 Millionen Streichholzschachteln für den Handel und rund 23 Millionen Schachteln Werbestreichhölzer produziert und verkauft.



# ... GUIDO DIE STEAKS.

Am Anfang war das Feuer! Das ist **GUIDO KLEINSCHMIDTS (46)** Motto, wenn es ihn bei Familienfeiern wie automatisch an den Grill zieht. Natürlich legt Guido auch Gemüsespieße, Bauchfleisch und Würstchen auf, doch die Königsklasse für den Hobby-Grillmeister ist die Zubereitung echter T-Bone-Steaks: Genau wie bei guten Zigarren zündet Guido die Grillbriketts stilsicher mit Streichhölzern an. Hölzer, die höchste Ansprüche erfüllen – und aus der PCC-Streichholzfabrik „Czechowice“ S.A. kommen.



# AN UNSERE INVESTOREN

Kennzahlen des PCC-Konzerns	.....	16
Vorwort des Vorsitzenden des Verwaltungsrats der PCC SE	.....	18
Organe der Gesellschaft	.....	22
Bereich Direktinvest der PCC SE	.....	23



Die Sulfonierungsanlage 2 der PCC Exol S.A. verfügt über eine Kapazität von 30.000 Tonnen pro Jahr an anionischen Tensiden (Sulfonaten). Standort ist das Werksgelände der PCC Rokita SA im niederschlesischen Brzeg Dolny.

Die regelmäßige Ausgabe von PCC-Wertpapieren stellt eine wichtige Säule des Finanzierungskonzepts unseres Konzerns dar. Seit der ersten Emission im Oktober 1998 ist zwischen vielen Investoren und uns ein Vertrauensverhältnis gewachsen, das in der heutigen Finanzwelt selten geworden ist. Gerade deswegen arbeiten wir hart daran, das in uns gesetzte Vertrauen jeden Tag aufs Neue zu bestätigen und zu verdienen. Mit Fleiß, Seriosität und natürlich mit attraktiven Anleihen und Genussscheinen, von denen unsere Investoren nachhaltig profitieren.



## KONZERNKENNZAHLEN

Nur wer den Überblick behält, kann für Klarheit und Stabilität sorgen. Als international agierende Unternehmensgruppe konzentriert sich die PCC auf die Sparten Chemie, Energie und Logistik. Unter der Führung der PCC SE mit Sitz in Duisburg haben unsere 2.312 Mitarbeiter im In- und Ausland im Geschäftsjahr 2011 gemeinsam einen Konzernumsatz von 614,8 Mio. € generiert. Auch gelang es uns, nach einem defizitären Vorjahr, das Ergebnis vor Steuern 2011 um nahezu 30 Mio. € zu steigern und rund 14 Mio. € Gewinn vor Steuern zu erwirtschaften. Kontinuierliches, stabiles Wachstum: Das ist der Kurs, den wir – im Sinne unserer Investoren – auch in Zukunft verfolgen werden.

- ✓ Die PCC-Villa in Duisburg-Homberg ist seit 1998 der Konzernhauptsitz der PCC-Gruppe. Alljährlich findet hier der Investorentag der PCC SE statt.





# ENTWICKLUNG AUSGEWÄHLTER KONZERNKENNZAHLEN

in Mio. €	2007	2008	2009	2010	2011
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>943,8</b>	<b>913,0</b>	<b>652,0</b>	<b>580,1</b>	<b>614,8</b>
Chemiesparte (bis 2007 Chemieproduktion)	276,5	479,8	339,9	404,6	<b>546,4</b>
Energiesparte (bis 2007 Handel)	575,0	177,0	211,1	136,6	<b>13,8</b>
Logistiksparte	92,3	255,1	99,6	30,3	<b>43,9</b>
Sonstige Beteiligungen	0,0	1,2	1,4	8,5	<b>10,6</b>
<b>Rohertrag</b>	<b>131,3</b>	<b>207,9</b>	<b>116,8</b>	<b>89,4</b>	<b>113,6</b>
<b>Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>5,1</b>	<b>-29,4</b>	<b>90,1</b>	<b>-17,7</b>	<b>10,3</b>
EBITDA <sup>1</sup>	38,4	28,7	130,8	14,5	<b>49,2</b>
EBIT <sup>2</sup>	20,7	-0,8	107,4	1,0	<b>32,4</b>
EBT <sup>3</sup>	8,2	-27,7	94,8	-15,4	<b>14,0</b>
Brutto-Cashflow <sup>4</sup>	17,9	9,8	-28,3	4,9	<b>8,2</b>
<b>ROCE in %<sup>5</sup></b>	<b>6,4 %</b>	<b>-0,2 %</b>	<b>30,2 %</b>	<b>0,3 %</b>	<b>9,3 %</b>
Net Debt <sup>6</sup>	224,9	294,5	165,0	209,3	<b>218,3</b>
Net Debt/EBITDA	5,9	10,3	1,3	14,4	<b>4,4</b>
<b>Konzerneigenkapital<sup>7</sup></b>	<b>138,3</b>	<b>95,6</b>	<b>196,1</b>	<b>160,0</b>	<b>136,7</b>
Eigenkapitalquote in % <sup>8</sup>	27,4 %	17,6 %	43,8 %	34,2 %	<b>29,8 %</b>
Eigenkapitalrendite in % <sup>9</sup>	7,9 %	-57,7 %	112,9 %	-14,6 %	<b>9,1 %</b>
<b>Investitionen</b>	<b>137,8</b>	<b>133,4</b>	<b>38,4</b>	<b>53,2</b>	<b>54,3</b>
<b>Beschäftigte (Konsolidierungskreis)<sup>10</sup></b>	<b>3.767</b>	<b>6.137</b>	<b>3.914</b>	<b>2.174</b>	<b>2.312</b>
Deutschland	138	189	201	217	<b>101</b>
International	3.629	5.948	3.713	1.957	<b>2.211</b>

1 EBITDA (Earnings before Interest, Taxes, Depreciation and Amortization; zu deutsch: operatives Ergebnis) = Ergebnis vor Finanzergebnis, Ertragsteuern und Abschreibungen

2 EBIT (Earnings before Interest and Taxes; zu deutsch: Ergebnis vor Finanzergebnis und Ertragsteuern) = EBITDA – Abschreibungen

3 EBT (Earnings before Taxes; zu deutsch: Vorsteuerergebnis) = EBIT – Finanzergebnis

4 Brutto-Cashflow = Jahresergebnis, bereinigt um zahlungsunwirksame Erträge und Aufwendungen

5 ROCE (Return on Capital Employed = Gesamtkapitalverzinsung) = EBIT/(durchschnittliches Eigenkapital + durchschnittliches verzinsliches Fremdkapital)

6 Net Debt (Nettofinanzverbindlichkeiten) = Verzinsliches Fremdkapital – Liquide Mittel – Sonstige Wertpapiere

7 Konzerneigenkapital = wirtschaftliches Eigenkapital unter Einbeziehung des Mezzanine-Kapitals mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr

8 Eigenkapitalquote, berechnet auf der Basis des wirtschaftlichen Eigenkapitals (siehe Fußnote 7)

9 Eigenkapitalrendite = Jahresüberschuss/durchschnittliches Eigenkapital

10 im Jahresdurchschnitt

# VORWORT DES VORSITZENDEN DES VERWALTUNGSRATS DER PCC SE

**SEHR GEEHRTE KUNDEN, GESCHÄFTSFREUNDE UND ANLEGER,  
LIEBE MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER, SEHR GEEHRTE DAMEN UND HERREN,**

ich freue mich, Ihnen den Konzerngeschäftsbericht der PCC SE für das Geschäftsjahr 2011 zu präsentieren. Nach dem durch die Konzern-Neuausrichtung und die Nachwirkungen der Finanz- und Wirtschaftskrise geprägten Jahr 2010 haben wir die PCC-Gruppe im zurückliegenden Jahr wie geplant auf einen stabilen Wachstumskurs zurückgeführt. Obwohl die Gruppe infolge von strategisch motivierten Unternehmensverkäufen zwangsläufig Umsatz- und Ergebnisausfälle verzeichnete, ist es gelungen, die entsprechenden Kennzahlen gegenüber 2010 deutlich zu steigern.

## MIT DEUTLICHEM UMSATZWACHSTUM ZURÜCK IN DIE GEWINNZONE

Nachdem wir im Februar 2011 die Umgestaltung unserer Energiesparte mit dem Rückzug aus dem Endkundengeschäft mit Strom und Gas durch den Verkauf der PCC Energie GmbH an die spanische Nexus Energía S.A. abgeschlossen hatten, schied auch diese Gesellschaft aus dem Konsolidierungskreis der PCC-Gruppe aus. Obwohl damit ein Umsatzrückgang von immerhin rund 125 Mio. € verbunden war, konnte der Konzernumsatz von rund 580 Mio. € im Vorjahr auf 615 Mio. € (+6,0 %) im Jahr 2011 gesteigert werden. Diese Umsatzausweitung, die sich auf vergleichbarer Ebene, also ohne Berücksichtigung der PCC Energie GmbH in beiden relevanten Geschäftsjahren, sogar auf über 35 % beläuft, wurde erwartungsgemäß in erster Linie von der mit einem Anteil von rund 90 % am Konzernumsatz bedeutendsten Sparte der PCC-Gruppe, dem Chemiebereich, getragen. Hier konnten fast alle Konzerngesellschaften – ob im Handel oder in der Produktion – ihre Geschäftsvolumina zum Teil erheblich steigern. Auch in der Logistiksparte, wo die PCC Intermodal S.A. ihren Umsatz um rund 25 % erhöhte, zeigten sich 2011 erstmals die erwarteten Früchte der Investitions- und Aufbauanstrengungen der letzten Jahre. Investiert hat der PCC-Konzern mit rund 54 Mio. € fast exakt auf dem Niveau des Vorjahres, wovon erneut der überwiegende Teil in Erweiterungsprojekte geflossen ist. Und ein Blick auf die Ergebnis-Kennzahlen belegt, dass die PCC profitabel wächst. Nicht nur der Umstand, dass das Ergebnis vor Steuern (EBT) nach einem Verlust von rund 15 Mio. € im Vorjahr um nahezu 30 Mio. € auf 14 Mio. € im abgelaufenen Geschäftsjahr gesteigert werden konnte, bestätigt die Tragfähigkeit unserer Konzernstrategie; besonders freut mich, Ihnen berichten zu können, dass erstmals seit mehreren Jahren wieder alle drei Sparten positiv zum Konzernergebnis beitragen konnten.

Dies gilt auch für den Energiesektor; uns ist aber bewusst, dass die PCC hier nach dem Rückzug aus den Handels- und Versorgungsaktivitäten noch die größten Anstrengungen unternehmen muss, ein zufriedenstellendes Umsatz- und Ertragsniveau zu erreichen. Die schwierigen politischen, administrativen und rechtlichen Rahmenbedingungen in Südosteuropa verursachen immer wieder neue Verzögerungen bei der Realisierung der geplanten Kleinwasserkraftwerke. Und die am Standort der PCC Rokita SA in Polen geplanten Investitionen in eine optimierte Energieversorgung durch ein modernes Gasheizkraftwerk sowie in einen kleinen Windenergiepark zeigen zwar sehr vielversprechende Renditechancen, befinden sich aber erst in der Vorplanungsphase, da sowohl technische wie Genehmigungs- und Finanzierungsfragen noch zu klären sind.

›  
**Waldemar  
Preussner**  
Vorsitzender des  
Verwaltungsrats  
der PCC SE



Bei der Einordnung des Konzernergebnisses ist zudem zu berücksichtigen, dass Sondereffekte wie Steuernachzahlungen infolge einer Großbetriebsprüfung sowie Wertberichtigungen auf Beteiligungen und Forderungen das Konzernergebnis mit insgesamt rund 7 Mio. € belastet haben.

### WEITERER AUSBAU STABILER KERNGESCHÄFTSFELDER BEI GLEICHZEITIGER KOMPETENZNAHER DIVERSIFIKATION

Die Investitionstätigkeit der PCC-Gruppe konzentrierte sich im letzten Jahr vor allem auf die Expansion unserer Chemieanlagen und den Ausbau des Logistikbereichs. Zu Beginn des Jahres ging die neue Ethoxylierungsanlage der PCC Exol S.A. am Raffinerie-Standort der PKN Orlen S.A. in Płock wie geplant in Betrieb. Die Anlage wird das Absatzpotenzial der Konzerntochter deutlich steigern und damit die marktführende Stellung der PCC bei Tensiden in Polen weiter stärken. Auch im Geschäftsfeld Polyole haben wir unsere Produktionskapazitäten durch Investitionen in eine zusätzliche Fertigungslinie, die bereits Anfang 2012 in Betrieb ging, weiter ausgebaut. Das Systemhaus PCC Prodex ist zwischenzeitlich voll in den Konzern integriert und nimmt durch die enge technische Zusammenarbeit mit der PCC Rokita die erwartete positive Entwicklung. Dass die „PCC Rokita“-Gruppe gegenüber 2010 ihr Vorsteuerergebnis nahezu verdoppeln konnte, zeigt, dass sich die PCC hier auf dem richtigen Weg befindet. In den USA hat PCC Chemax zu Beginn des Jahres 2011 eine eigene Misch- und Abfüllanlage in Betrieb genommen und ist damit in der Lage, unabhängig von Lieferanten künftig noch flexibler auf Kundenwünsche reagieren zu können.

Nach drei Verlustjahren leistete unsere Logistiksparte 2011 mit rund 3 Mio. € erstmals wieder einen positiven und wichtigen Beitrag zum Gruppenergebnis. Damit ist bereits nur zwei Jahre nach dem Verkauf der polnischen Güterbahnaktivitäten an die Deutsche Bahn der Neubeginn der Sparte erfolgreich vollzogen worden. Erfreulicherweise konnten alle Spartengesellschaften einen Gewinn erzielen, wobei die PCC Intermodal die eindrucksvollste Entwicklung verzeichnete. Mit der Inbetriebnahme des Containerterminals in Kutno (Zentralpolen) im Spätsommer, wo die Gesellschaft zunächst 100.000 und später 200.000 TEU\* jährlich umschlagen kann, und dem Engagement im Terminal in Frankfurt (Oder), für das die PCC Intermodal im Rahmen einer Ausschreibung Anfang dieses Jahres als Betreiber ausgewählt wurde, konnten wichtige Voraussetzungen für weiteres dynamisches Wachstum geschaffen werden. Der positive Geschäftsverlauf wurde auch von den polnischen Investoren gewürdigt; die Kapitalerhöhung um rund 10 Mio. € im Rahmen eines zweiten Börsengangs wurde trotz des auch in Polen außerordentlich volatilen Aktienmarktes erfolgreich platziert.

Während wir die Expansionsmöglichkeiten in den Kerngeschäftsfeldern der PCC-Gruppe konsequent verfolgen, prüfen wir gleichzeitig Projekte, die zu einer weiteren kompetenznahen Diversifikation unseres Beteiligungsportfolios beitragen können. Als besonders vielversprechend erscheint mir in diesem Zusammenhang unser Investitionsvorhaben auf Island. Dort sind unsere Untersuchungen und Planungen für den Bau einer Ferro-Silizium-Produktion auf gutem Wege. Der Quarzit, den wir bei der PCC Silicium S.A. in Polen gewinnen, stellt ebenso eine wichtige Basis für den Erfolg des Vorhabens dar wie unser Know-how im Projektmanagement oder in der Vermarktung von Silikon, für das das in Island produzierte Siliziummetall unter anderem verwendet wird. Zugute kommt uns auch die langjährige Erfahrung in der Energiewirtschaft, denn der Zugang zu kostengünstiger Elektrizität und die mit dieser verbundene, langfristig erforderliche Versorgungssicherheit sind die wesentlichen Gründe für die Wahl des Standorts auf Island und von zentraler Bedeutung für den Erfolg des Projekts. Es liegt noch ein langer Weg vor uns bis zum geplanten Produktionsstart im Jahr 2015, aber die positive Resonanz

\* Maßeinheit für Standardcontainer (Abkürzung für englisch „Twenty-foot Equivalent Unit“)

von Technologie-Lieferanten, künftigen Kunden, Banken und den relevanten isländischen Institutionen stimmt mich sehr optimistisch, so dass ich davon überzeugt bin, dass unser engagiertes Team das Projekt zum Erfolg bringen wird.

### POSITIVER AUSBLICK IN DIE ZUKUNFT

Im Geschäftsjahr 2012 hat sich die positive Geschäftsentwicklung weiter fortgesetzt. Mit Ablauf des ersten Quartals 2012 liegen wir mit einem Umsatz von rund 161 Mio. € und einem Vorsteuergewinn in Höhe von 2,4 Mio. € sogar bereits etwas über unseren Erwartungen. Insbesondere im Bereich unserer Polyol-Produktion konnte im Vergleich zum Vorjahr bereits ein Zuwachs von 14 % erzielt werden. Auch der Boom im Bereich Intermodaltransport wird im Jahr 2012 fortgesetzt. Ebenso zeigen die Umsatz- und Ergebniszahlen unserer russischen Tochtergesellschaft ZAO PCC Rail, dass der Einstieg in das Geschäftsfeld der Waggonvermietung richtig war. Hier gilt es jetzt, mit weiteren Investitionen das Wachstum zu fördern. Mit Blick auf das gesamte Geschäftsjahr sind wir überzeugt, die Umsatz- und Ergebniszahlen des Vorjahres übertreffen zu können.

### HERZLICHEN DANK

Mein herzlicher Dank gilt zunächst Ihnen, liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Es macht mich sehr stolz, dass wir gemeinsam die PCC wieder in die Gewinnzone zurückgeführt haben. Meine Verwaltungsratskollegen, die Konzernleitung und ich wissen, dass dieser Erfolg maßgeblich auf Ihrem unermüdlichen Einsatz basiert. Ihre Motivation und Ihre Kreativität sind auch weiterhin das Fundament unserer Geschäftsentwicklung.

Mein Dank richtet sich gleichermaßen an unsere vielen Tausend Investoren. Verehrte Anlegerinnen und Anleger, unser Erfolg ist natürlich auch von Ihrem Engagement abhängig. Viele von Ihnen begleiten uns durch Zeichnung unserer Anleihen und Genussscheine nun schon über viele Jahre, einige von Ihnen sind uns sogar seit unserer Erstemission im Oktober 1998 treu. Dieses Vertrauen bedeutet für uns auch Verantwortung. Wir werden daher nicht nachlassen, Ihnen ein verlässlicher Partner zu sein.

Ich freue mich, wenn Sie uns, der PCC, auch in Zukunft Ihr Vertrauen schenken. Lassen Sie uns miteinander den Weg weiter beschreiten hin zu einem starken europäischen Chemie-, Energie- und Logistikkonzern.

Duisburg, im Mai 2012



Waldemar Preussner  
Vorsitzender des Verwaltungsrats der PCC SE

## ORGANE DER GESELLSCHAFT

### VERWALTUNGSRAT UND GESCHÄFTS- FÜHRENDE DIREKTOREN DER PCC SE

Dem Verwaltungsrat der PCC SE (Societas Europaea) gehören drei Mitglieder an:

- Dipl.-Volkswirt Waldemar Preussner (Vorsitzender)
- Dr. rer. oec. (BY) Alfred Pelzer (stellvertretender Vorsitzender)
- Reinhard Quint

Geleitet wird die PCC SE von den beiden Geschäftsführenden Direktoren:

- Ulrike Warnecke
- Dr. Alfred Pelzer

Der Generalbevollmächtigte Dipl.-Kfm. Dietmar Kessler komplettiert als CFO die Geschäftsleitung der Duisburger Konzern-Zentrale.

### ✓ Management der PCC SE (von links)

Dietmar Kessler, Waldemar Preussner, Ulrike Warnecke, Reinhard Quint, Dr. Alfred Pelzer



## BEREICH DIREKTINVEST DER PCC SE

### UNTERNEHMENSANLEIHEN SEIT 1998

Die Finanzierungsstruktur der Holdinggesellschaft PCC SE umfasst eine Kombination aus Eigenmitteln, Mezzanine- und Fremdkapital. Dabei stellt die Ausgabe von PCC-Wertpapieren das wesentliche Finanzierungsinstrument dar. Es ermöglicht der PCC die schnelle Nutzung von Markt- beziehungsweise Investitionschancen. Unternehmenskäufe können ebenso unabhängig und flexibel finanziert werden wie das operative Wachstum der Gruppe. Daher bleibt für die PCC-Gruppe vor allem die Begebung von Inhaberschuldverschreibungen – insbesondere

an einen breiten Kreis privater Anleger – auch zukünftig ein zentraler Baustein ihrer Finanzierungsstrategie. Getreu der konservativen Unternehmensphilosophie der PCC werden die Volumina der Wertpapieremissionen nur bis zu der Grenze ausgelastet, die für die Unternehmensentwicklung erforderlich ist.

Seit Erstemission am 1. Oktober 1998 wurden von der PCC bisher (Stand 1. Mai 2012) 30 Inhaber-Teilschuldverschreibungen und ein Genussschein ausgegeben, wobei 20 Schuldverschreibungen bereits zurückgezahlt wurden.

### EMISSIONEN IM UMLAUF PER 31. DEZEMBER 2011

INHABER-TEILSCHULDVERSCHREIBUNGEN DER PCC SE				PCC. Direktinvest	
ISIN	Festzinssatz p. a.	Emission	Fälligkeit	Börsen- notierung	Nominal- volumen
DE000A0LRV96	6,50 %	01.03.2007	01.07.2013	Frankfurt	9,2 Mio. €
DE000A0S8DY1	7,00 %	01.10.2007	01.10.2012	Frankfurt	19,9 Mio. €
DE000A0WL5E5	7,25 %	01.09.2008	01.04.2014	Frankfurt	7,2 Mio. €
DE000A1EKZN7	6,00 %	01.07.2010	01.10.2014	Frankfurt	35,0 Mio. €
DE000A1EWB67	6,50 %	01.10.2010	2012 - 2016*	–	6,8 Mio. €
DE000A1EWRT6	6,50 %	15.02.2011	2012 - 2016*	–	1,3 Mio. €
DE000A1H3H36	5,00 %	01.03.2011	01.04.2013	Frankfurt	9,1 Mio. €
DE000A1H3MS7	6,875 %	01.04.2011	01.07.2015	Frankfurt	26,7 Mio. €
DE000A1K0U02	7,25 %	01.10.2011	01.12.2015	Frankfurt	10,0 Mio. €
GENUSSSCHEIN DER PCC SE					
ISIN	Basisvergütung p. a.	Emission	Fälligkeit	Börsen- notierung	Nominal- volumen
DE000A0MZC31	8,75 %	01.10.2007	unbegrenzt**	Frankfurt	10,6 Mio. €

\* Diese Tilgungsanleihe wird seit dem 1. Januar 2012 bis zur Endfälligkeit am 1. Oktober 2016 vierteljährlich zu gleichen Raten in Höhe von 5 % des Emissions-Nennwerts von 100 % getilgt.

\*\* Kündbar mit einer Kündigungsfrist von einem Jahr, erstmals zum 31. Dezember 2017, danach jeweils zum Quartalsende

## NEUEMISSIONEN 2011 / 2012

Die PCC SE hat von Februar 2011 bis Januar 2012 fünf Neuemissionen ausgegeben. Alle Emissionen sind – wie gewohnt – mit einer quartalsweisen Zinszahlung ausgestattet. Die Stückelung beträgt 1.000 €, eine Anlage ist spesenfrei im Direkterwerb ab 5.000 € möglich. Der Kaufkurs beträgt bis auf Weiteres 100 % zuzüglich Stückzinsen.

Eine weitere Neuemission ist für den 1. Juni 2012 vorgesehen. Der Zinssatz beträgt 7,25 % p. a. bei quartalsweiser Auszahlung. Endfällig wird diese Schuldverschreibung am 1. Juli 2016. Die Einbeziehung in den Handel im Freiverkehr an der FWB Frankfurter Wertpapierbörse ist für Juni 2012 geplant.

## AKTUELLES EMISSIONSVOLUMEN ZUM 1. MAI 2012

Das aktuelle Umlaufvolumen der von der PCC SE emittierten Unternehmensanleihen und Genussscheine zum 1. Mai 2012 beträgt rund 149 Mio. €.

## ANLEIHERÜCKZAHLUNGEN

- Die 7,00%-Anleihe ISIN DE000A0JFJ90, die am 1. Mai 2006 emittiert worden war, wurde mit einem Volumen von rund 27,5 Mio. € endfällig zum 1. April 2011 zurückgezahlt.
- Zum 1. Oktober 2011 zahlte die PCC SE die zwei Jahre zuvor emittierte 4,50%-Anleihe ISIN DE000A1A57W2 endfällig zurück. Das Rückzahlungsvolumen betrug knapp 7,7 Mio. €.

## ENDFÄLLIGKEITEN IM JAHR 2012

Am 1. Oktober 2012 endet die Laufzeit der 2007 emittierten 7,00%-Anleihe DE000A0S8DY1. Das Nominalvolumen beträgt knapp 20 Mio. €.

## NEUEMISSIONEN 2011 / 2012 IM ÜBERBLICK

INHABER-TEILSCHULDVERSCHREIBUNGEN DER PCC SE				PCC. Direktinvest	
ISIN	Festzinssatz p. a.	Emission	Fälligkeit	Börsen- notierung	Emissions- volumen
DE000A1EWRT6	6,50 %	15.02.2011	2012 - 2016*	–	3 Mio. €
DE000A1H3H36	5,00 %	01.03.2011	01.04.2013	Frankfurt	20 Mio. €
DE000A1H3MS7	6,875 %	01.04.2011	01.07.2015	Frankfurt	30 Mio. €
DE000A1K0U02	7,25 %	01.10.2011	01.12.2015	Frankfurt	25 Mio. €
DE000A1MA912	5,00 %	01.01.2012	01.12.2013	Frankfurt	10 Mio. €

\* Diese Tilgungsanleihe wird seit dem 1. Januar 2012 bis zur Endfälligkeit am 1. Oktober 2016 vierteljährlich zu gleichen Raten in Höhe von 5 % des Emissions-Nennwerts von 100 % getilgt.



➤ Am Investorentag erhalten Anleger Zahlen, Daten und Fakten direkt von der Geschäftsführung der PCC SE.



### SICH VERTRAUEN VERDIENEN MIT TRANSPARENZ UND OFFENHEIT: INVESTOR RELATIONS DER PCC SE

Aktuelle Unternehmens- und Finanzdaten des PCC-Konzerns sind im Internet unter [www.pcc.eu](http://www.pcc.eu) beziehungsweise [www.pcc-finanzinformationen.eu](http://www.pcc-finanzinformationen.eu) jederzeit einsehbar. Auch der testierte Jahresabschluss des PCC-Konzerns, der jährlich in Form des Geschäftsberichts veröffentlicht wird, steht in einem Online-Archiv im Internet zur Verfügung. Dieses Archiv umfasst zum einen die Geschäftsberichte seit deren Erstveröffentlichung für das Geschäftsjahr 2004, zum anderen die seit 2001 turnusmäßig publizierten Quartalsberichte.

### DER INVESTORENTAG DER PCC

Alljährlich lädt die PCC SE ihre Anleger – meist im Frühsommer – zum traditionellen Investorentag an den Konzernhauptsitz in die PCC-Villa in Duisburg-Homberg ein. Dieser Tag bietet den Gästen die Möglichkeit, sich über den Geschäftsverlauf und die Strategie vor Ort zu informieren. In den vergangenen Jahren nutzten regelmäßig 1.000 bis 1.500 Investoren die Gelegenheit, aus erster Hand von der Konzernleitung der PCC SE um den Verwaltungsratsvorsitzenden Waldemar Preussner sowie den Geschäftsführern und Produktmanagern der deutschen Konzerngesellschaften Aktuelles zum laufenden Geschäftsjahr und über den Fortschritt der Investitionsprojekte zu erfahren.

- ✓ Beim letztjährigen Investorentag am 9. Juli 2011 besuchten über 1.000 Gäste die PCC SE in Duisburg.





# KEVIN WEISS ALLES ÜBER DEN PERFECTEN SCHLAF ...

**KEVIN PICKIN (57)** träumt gerne von einer besseren Welt. Aber er arbeitet auch daran und sammelt regelmäßig Spendengelder für wohltätige Zwecke ein: Zum Beispiel mit der Band Ladbroke Rockers, für die er Plakate klebt, Auftritte organisiert und gute Seele im Hintergrund ist. Als Projekt-Manager für den Geschäftsbereich Polyole der PCC Rokita SA engagiert sich der stolze Vater von fünf Kindern wiederum jeden Tag für ausgereifte Schaumstoffprodukte, die den perfekten Schlaf ermöglichen. Schließlich ist dieser für Menschen auch eine echte Wohltat.

# INNOVATIVE SCHAUMSTOFF-TECHNOLOGIE iPoltec® IN MILLIONSTEM MATRATZENKERN EINGESETZT

Mit iPoltec®, der Schaumstofftechnologie der PCC Rokita SA aus dem niederschlesischen Brzeg Dolny, lassen sich komfortable Polyurethan-Schaumstoffe herstellen, die von namhaften europäischen Matratzen- und Möbelherstellern nachgefragt werden. Der Schlüssel zum Erfolg der Spezialpolyole Rokopol iPol® und Rokopol® vTec ist die Kombination des Polyols mit technologischem Know-how. Ein Expertenteam der PCC gewährleistet durch die Unterstützung der Kunden vor Ort beim Einrichten der Produktionslinien ein optimales Ergebnis bei der Schaumstoffproduktion. Bis zum Jahresende 2011 wurden bereits eine Million Matratzenkerne mit der iPoltec®-Technologie hergestellt.

**ipoltec®** by PCC



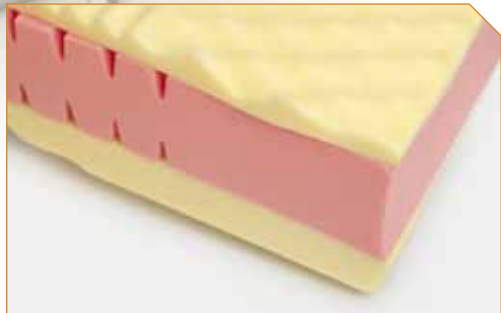
## 100.000-TONNEN-MARKE ERREICHT

Mit Inbetriebnahme der vierten Produktionsanlage für die Herstellung von Polyolen Anfang April 2012 hat die PCC Rokita ihre Gesamtkapazität auf 100.000 Tonnen pro Jahr gesteigert, gemessen an Standardpolyolen.



## KONZENTRATION AUF DIE PRODUKTION VON SPEZIAL-POLYOLEN

In den vergangenen Jahren hat die PCC Rokita SA erfolgreich den Produktionsschwerpunkt von Standardpolyolen auf Spezialpolyole verlagert. Mit diesen Rohstoffen können Schaumstoffe mit Parametern wie extrem hohe Rückprall- elastizität, hoher Komfort und Langzeit- elastizität hergestellt werden. Dabei werden außerdem höchste Emissions- spezifikationen erfüllt, denn die Schaum- stoffe sind quasi geruchlos.



## NEU BEI DER PCC ROKITA: POLYOLE FÜR VISKO- ELASTISCHE SCHAUMSTOFFE

Mit dem Spezialpolyol Rokopol® vTec kann hochwertiger viskoelastischer Schaumstoff mit deutlich reduzierter Temperaturempfindlichkeit hergestellt werden.

Wir fertigen unter anderem für:



# ... LILLY AUCH.

**LILLY** ist seit kurzem auf der Welt und schläft noch viel: Neben dem Vormittags- und Mittagsschlaf schätzt sie überaus die Nickerchen zwischendurch. Am liebsten nimmt sie jedoch nachts um drei eine Mahlzeit zu sich und schläft anschließend zufrieden neben ihrer Mama wieder ein. Da Schlafen für Lilly zurzeit ein Fulltime-Job ist, weiß sie eine gute Matratze besonders zu schätzen. Und die werden immer besser, da die großen europäischen Matratzenhersteller auf erstklassige PCC-Schaumstofftechnologie zurückgreifen.



# STRATEGIE

<b>Konzernstrategie</b>	.....	<b>34</b>
<b>Die Strategie in den Konzernsparten</b>	.....	<b>36</b>
Sparte Chemie	.....	36
Sparte Energie	.....	37
Sparte Logistik	.....	37
Aktivitäten im Aufbau	.....	37

>  
Die neue Ethoxylierungsanlage der PCC Exol S.A. steht in Płock, etwa 100 km nordwestlich von Warschau, in strategisch günstiger Nähe zum Mineralölkonzern PKN Orlen, einem wesentlichen Rohstofflieferanten.



**Kräfte und Fähigkeiten** optimal einzusetzen und zu kanalisieren, ist eine Kunst. Deswegen setzt die PCC SE auf die Spezialisierung und gleichzeitig auf die Eigenverantwortung der angeschlossenen Beteiligungsgesellschaften und von deren Mitarbeitern. So sind diese Unternehmen bewusst in Teilmärkten und Marktnischen wachstumsstarker ost- und südosteuropäischer Volkswirtschaften aktiv. Zudem genießen die meist aus der Region stammenden Führungskräfte der Tochtergesellschaften größte Handlungsspielräume, um flexibel auf dem Markt agieren zu können.



# KONZERNSTRATEGIE

Die PCC SE ist die konzernleitende Holding der PCC-Gruppe. Sie verfügt über ein stabiles und zukunftsorientiertes Beteiligungsportfolio, dessen Schwerpunkte im Chemie-, Energie- und Logistiksektor liegen. Die Standorte der PCC-Gesellschaften befinden sich zum Großteil in Europa.

Das aktive Beteiligungsportfolio-Management der PCC SE umfasst zum einen die Akquisition neuer Beteiligungen und die Weiterentwicklung bestehender Aktivitäten und Projekte. Dabei konzentrieren wir uns vor allem auf die Positionierung in weniger wettbewerbsintensiven Teil-

märkten und Marktnischen. Unsere Investitionsschwerpunkte liegen weiterhin vor allem auf den dynamisch wachsenden Volkswirtschaften Ost- und Südosteuropas.

Zum anderen desinvestiert die PCC, wenn sich auf diesem Wege attraktive Erträge erzielen lassen und die freigesetzten Mittel in den Ausbau anderer Kernaktivitäten investiert werden können. Die Holdinggesellschaft trennt sich darüber hinaus aber auch von Beteiligungen, wenn diese keine zufriedenstellenden Renditen erzielen oder keine attraktiven Entwicklungspotenziale aufweisen.

## DIE SPARTEN UND GESCHÄFTSFELDER DER PCC-GRUPPE

### Sparte Chemie

- Produktion und Umarbeitung von chemischen Rohstoffen:  
Hauptproduktionslinien:
  - Polyole (für die Herstellung von Schaumstoffen)
  - Chlor und Chlorverbindungen
  - Tenside (Wirkstoffe in Reinigungsmitteln)
  - Phosphor- und Naphthalinderivate (Flammhemmer und Weichmacher)
  - Nonyl- und Dodecylphenol
- Handel mit chemischen Rohstoffen sowie Koks und Anthrazit
- Produktion und Vertrieb von Konsumgütern wie Reinigungsmittel, Waschlösungen und Streichhölzer

### Sparte Energie

- Entwicklung und Betrieb von Kraftwerksprojekten, insbesondere im Bereich erneuerbarer Energien
- Optimierung der Energieversorgung der konzerneigenen Chemiewerke

### Sparte Logistik

- Intermodaler Transport – Containerganzzüge im Linienverkehr sowie Tür-zu-Tür-Lieferungen
- Logistikdienstleistungen
- Straßentransport
- Waggonvermietung

### Aktivitäten im Aufbau

- Quarzitförderung und -aufbereitung
- Serviceleistungen eines Datenverarbeitungszentrums
- Telekommunikations- und IT-Dienstleistungen

> Die neue Ethoxylierungsanlage in Plock wurde am 19. Mai 2011 im Rahmen einer offiziellen Einweihungsfeier in Betrieb genommen.



### MANAGEMENTPHILOSOPHIE

Schlanke Managementstrukturen mit kurzen Entscheidungswegen, Kreativität und Dynamik sowie der direkte Zugang zum Kapitalmarkt bilden die Basis für unternehmerische und finanzielle Unabhängigkeit. Sie sind Voraussetzung und Ergebnis der Handlungsmaxime des Unternehmensgründers und Vorsitzenden des Verwaltungsrats, Waldemar Preussner.

„So viel zentrale Führung wie nötig, so viel unternehmerische Freiheit wie möglich“ – diesem Leitmotiv folgt die Managementphilosophie der PCC SE aus Überzeugung und Erfahrung. Nur eine weitgehende Einhaltung des Subsidiaritätsprinzips kann unternehmerisches Handeln und Kundennähe fördern und gleichzeitig die Erstarung in administrativen Strukturen und Zwängen verhindern.

Die Holding gibt die strategischen Leitlinien für die Geschäftsbereiche vor und schafft beziehungsweise stärkt durch geeignete investive oder

kommunikative Maßnahmen die Voraussetzungen für Wachstum und die Nutzung von Synergien. Die PCC SE führt die Gesellschaften der PCC-Gruppe auf der Grundlage einer revolutionären Dreijahresplanung und eines kontinuierlichen Controlling-Prozesses. Neben Risikosteuerung und Beteiligungscontrolling stellen Managemententwicklung, Liquiditätssicherung, Mergers & Acquisitions, Optimierungen in Steuer- und Finanzierungsfragen sowie Beratung und Unterstützung der Gesellschaften bei Sonderprojekten die zentralen Funktionen der PCC SE dar.

Abgesehen von der organischen Expansion der Geschäftsfelder und Gruppengesellschaften sollen auch künftig wesentliche Wachstumsimpulse von gezielten Unternehmensübernahmen und Projektentwicklungen ausgehen. Für diese Maßnahmen stellen Kompetenznähe, die Erzielung einer angemessenen Rendite, Risikodiversifikation, die Realisierung von Verbundeffekten mit vorhandenen Gesellschaften und Geschäftsbereichen sowie die Finanzierbarkeit wichtige Parameter dar.

## DIE STRATEGIE IN DEN KONZERNSPARTEN

### SPARTE CHEMIE

Die Strategie für unsere Produktionsstandorte – angeführt vom niederschlesischen Chemiekonzern PCC Rokita SA, unserem größten Chemiestandort – zielt darauf ab, in ausgewählten Produktsegmenten wie Polyole, Tenside oder auch Flammhemmer unsere zum Teil marktführenden Positionen in Teilen Mitteleuropas zu stabilisieren und auszubauen. Priorität haben dabei Investitionen in die vorhandenen Standorte. Der Modernisierung bestehender Anlagen im Hinblick auf zukunftsweisende Umwelt- wie auch Wirtschaftlichkeitsstandards kommt dabei ebenso große Bedeutung zu wie der Erweiterung um zusätzliche zentrale Produktionsanlagen.

Das ursprüngliche Kerngeschäft der PCC, der Handel mit kohle- und ölstämmigen Rohstoffen, wird seit Anfang 2008 innerhalb der Sparte Chemie geführt. Zu den Kernaufgaben des Handelsgeschäfts gehört auch die Unterstützung unserer Produktionsgesellschaften.

Damit wollen wir einerseits den Vertrieb in den westlichen Märkten stärken und andererseits das Handelsvolumen bei den für unsere Werke besonders wichtigen Rohstoffen ausbauen, um Kostendegressionen zu erzielen.

Weiter ausgebaut werden soll in den kommenden Jahren der Konsumgüterbereich der PCC, die „PCC Consumer Products“-Gruppe. Zunächst wurde unter das Dach dieses Teilkonzerns eine Produktionsfirma für Reinigungsmittel gestellt. Inzwischen wurde dieser Bereich durch den Erwerb einer Streichholzfabrik ergänzt. Künftiges Wachstum der „PCC Consumer Products“-Gruppe soll nicht nur aus der Weiterentwicklung des bestehenden Produktportfolios, sondern auch durch die Akquisition von weiteren Gesellschaften resultieren. Langfristiges Ziel ist entweder die Platzierung dieses Teilkonzerns an der Warschauer Wertpapierbörse GPW oder wahlweise auch die Desinvestition durch Verkauf an einen strategischen Investor.

- ✓ Seit 2003 gehört die PCC Rokita SA mehrheitlich der PCC SE. Das Chemiewerk wurde in den vergangenen Jahren zu einem modernen Chemiekonzern entwickelt. Investiert wurde in modernste Produktionsanlagen.



## SPARTE ENERGIE

Im Energiesektor konzentrieren wir uns auf den Kraftwerksbau, wobei die Entwicklung, Planung, Umsetzung oder auch Weiterveräußerung von Projekten im Bereich erneuerbare Energien im Fokus stehen. Die PCC entwickelt in der PCC DEG Renewables GmbH, Duisburg, einer gemeinsamen Gesellschaft mit der KfW-Tochter DEG – Deutsche Investitions- und Entwicklungsgesellschaft mbH, in Südosteuropa Kraftwerke auf Basis regenerativer Energiequellen – vor allem Wasser- und Windkraft. Als Pilotprojekt ging im Februar 2009 mit dem Kleinwasserkraftwerk Mujada das erste Klimaschutzprojekt der PCC in Zentralbosnien ans Netz. Weitere Wasserkraftprojekte und ein Windpark sind derzeit in der Planungsphase.

## SPARTE LOGISTIK

Zu unseren besonderen Wachstumsschwerpunkten gehören der Ausbau der Containerverkehre und der Aufbau einer entsprechenden Infrastruktur mit Umschlagterminals in Polen. Das erste Kombiverkehrsterminal konnte Ende September 2011 in Zentralpolen in Betrieb genommen werden. Die PCC Intermodal S.A., Gdynia, bietet Containertransporte innerhalb Polens

sowie auch von den wichtigen Überseehäfen Rotterdam, Hamburg und Bremerhaven nach Polen und umgekehrt an. Auf diesem Markt besteht in Polen und anderen osteuropäischen Ländern noch ein enormer Nachholbedarf. Darüber hinaus beobachtet die PCC die Entwicklungen auf dem russischen Logistikmarkt äußerst intensiv. Mit Einsetzen der Marktliberalisierung in Russland hat auch die PCC SE eine erste Nische besetzt. In den kommenden Jahren beabsichtigen wir, die Güterbahn-Transportaktivitäten in Russland durch eine kontinuierliche Erweiterung der eigenen Güterwaggon-Flotte weiter voranzutreiben.

## AKTIVITÄTEN IM AUFBAU

In diesem Bereich bündelt die PCC Projekte, die sich noch in der Aufbauphase befinden. Dabei umfassen die Aktivitäten die Bereiche Informationstechnologie und Telekommunikation bzw. ein Datenverarbeitungszentrum sowie den Betrieb eines Quarzsteinbruchs in Polen. Ein Teil des in dieser Mine (Tagebau) geförderten Quarzits soll langfristig als Rohstoff zur Produktion von Siliziummetall verwandt werden. Zu diesem Zweck plant die PCC auf Island den Bau einer entsprechenden Produktionsanlage. ■

- ✓ Mit dem Kombiverkehrsunternehmen PCC Intermodal S.A. schaffte die PCC SE 2011 bereits die Zweitplatzierung an der Börse. Nach dem Börsengang 2009 wurden nun Ende 2011 weitere 10 % der Aktien in Form einer Kapitalerhöhung erfolgreich an der Warschauer Börse platziert.





# ANKE HAT DEN PLAN ...

Genauigkeit, Pünktlichkeit und Konstanz. **ANKE IX (47)** schätzt diese Eigenschaften über alles und setzt sie selbst gezielt ein: Zum Beispiel als Sportschützin, um regelmäßig ins Schwarze zu treffen – oder als Logistikexpertin der PCC Intermodal S.A., damit alles nach Plan verläuft. Mit ihren Kollegen kümmert sie sich wie ein Uhrwerk um die Einhaltung aller logistischen Abläufe. Höchste Aufmerksamkeit genießt dabei jede Ladung und jeder Container. Denn auf PCC-Zügen sind Gewissenhaftigkeit und Zuverlässigkeit immer mit an Bord.

# PCC INTERMODAL TRANSPORTIERT 90.000 CONTAINER PRO JAHR

2011 hat die PCC Intermodal S.A., Gdynia, ein Transportvolumen von 90.000 Containern bzw. 141.000 TEU erreicht. Die Gesellschaft bietet Kombiverkehre nach Fahrplan an. Pro Woche werden rund 60 Containerganzzüge gefahren.



## DIE STANDARDCONTAINER

Gängige Standardcontainer sind der 20- und der 40-Fuß-ISO-Container, was einem bzw. zwei sogenannten TEU (Twenty Foot Equivalent Unit) entspricht. Dieser Standard ist Basis für das Erfolgsprinzip des intermodalen bzw. Kombiverkehrs. Denn die Container lassen sich problemlos von der Schiene auf die Straße umladen und umgekehrt.







### **REACHSTACKER FÜR LASTEN BIS ZU 45 TONNEN**

Das Umladen der Container an den Kombiverkehrsterminals erfolgt mit sogenannten Reachstackern (Hebekräne), die je nach Leistung Container mit einem Gewicht von bis zu 45 Tonnen bewegen können und diese auch aus der zweiten Reihe heben können.



### **NEUES CONTAINERTERMINAL IN ZENTRALPOLEN**

Seit Oktober 2011 kann die PCC Intermodal in Kutno (Zentralpolen) am neuen Terminal bis zu 100.000 TEU pro Jahr umschlagen. Der Ausbau der Umschlagkapazität des Terminals ist auf bis zu 200.000 TEU möglich.

# ... WORAUF SICH ROLF VERLASSEN KANN.

Als mittelständischer Produzent von Kunststoffgefäßen vermeidet **ROLF FRIESE (58)** bewusst den Preiskampf mit der internationalen Konkurrenz und setzt stattdessen auf Qualität, Service und höchste Verfügbarkeit seiner Waren. Dies ist nur mit zuverlässigen Partnern möglich. Darum verlässt sich Rolf auf den Fahrplan der PCC Intermodal S.A. und die Menschen dahinter. Diese organisieren übrigens auch das Umladen der Container vom Zug auf den LKW, so dass Rolf das Kunststoffgranulat für die Herstellung seiner Produkte direkt vor die Tür geliefert bekommt.



# INVESTITIONEN

<b>Basis für die Zukunft: Die Investitionen der PCC</b>	<b>46</b>
<b>Investitionen im Chemiebereich</b>	<b>47</b>
PCC Exol S.A. nimmt neue Ethoxylierungsanlage in Betrieb	47
PCC Chemax baut spezielle Pilotproduktionsanlage	50
PCC Rokita SA baut ihre Polyol-Produktion weiter aus	50
PCC gründet Teilkonzern für den Konsumgüterbereich	51
<b>Investitionen im Logistikbereich</b>	<b>52</b>
PCC Intermodal weiht neues Kombiverkehrsterminal in Zentralpolen ein	52
PCC Rail: Eisenbahnprojekt in Russland	54
<b>Investitionen im Energiebereich</b>	<b>55</b>
Kraftwerksbau zur Nutzung erneuerbarer Energien	55
<b>Sonstige Investitionen</b>	<b>56</b>
PCC plant Siliziummetallproduktion auf Island	56
3Services Factory S.A. eröffnet Datacenter in Katowice	57



Das Terminal Kutno liegt in Zentralpolen. Es ist das erste Investitionsprojekt der PCC Intermodal S.A. dieser Art. In den kommenden Jahren sollen weitere Terminals an wesentlichen Knotenpunkten in ganz Polen entstehen.

**Alle sinnvollen Investitionsmöglichkeiten** haben eins gemeinsam: Sie sind ausbaufähig. Darum übernimmt die PCC SE auch gerne Projekte und Unternehmen, die Wachstumspotenzial haben, weiterentwickelt werden können und damit mittelfristig für eine eigene Wertsteigerung sorgen. Im Geschäftsjahr 2011 investierte die PCC insgesamt 54,3 Mio. €, wovon ein Großteil in die Modernisierung bestehender Anlagen und in den Aufbau neuer Chemieanlagen floss. Für 2012 ist ein Investitionsvolumen von 60 Mio. € geplant.



## BASIS FÜR DIE ZUKUNFT: DIE INVESTITIONEN DER PCC

2011 investierte die PCC SE rund 54,3 Mio. € und konnte damit das Vorjahresniveau von 53,2 Mio. € sogar knapp übertreffen. Die Mittel flossen dabei mit über 78 % vorwiegend in Sachanlagen. Die übrigen 22 % umfassten Ausgaben für Beteiligungskäufe und immaterielle Vermögenswerte.

Den Großteil unserer Investitionen setzten wir zum wiederholten Mal im Chemiebereich ein. Wie auch in den Vorjahren konzentrierten wir uns dabei zum einen auf die kontinuierliche Modernisierung bestehender Produktionsanlagen, zum anderen trieben wir aber auch den Bau neuer Anlagen voran. Wesentlichstes Ereignis war hier 2011 die Fertigstellung und Inbetriebnahme der neuen Ethoxylierungsanlage in Plock (Polen), mit der die PCC ihre Rolle als der führende Tensid-Produzent Polens deutlich ausbauen konnte.

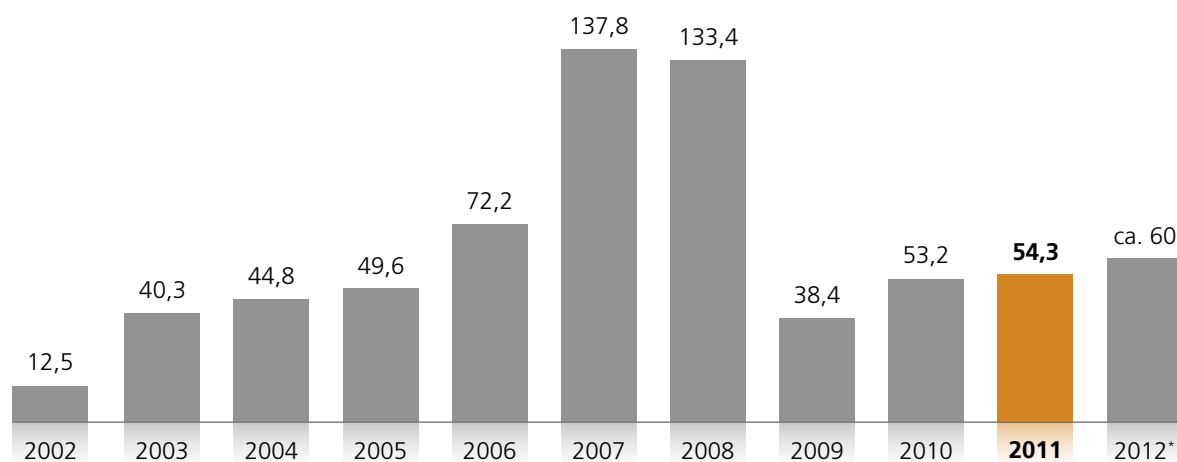
Außerdem konnte im Bereich Logistik das erste moderne Containerumschlagterminal in Zentral-

polen, das Terminal Kutno, Ende September 2011 eingeweiht und damit der Grundstein für ein noch dynamischeres Wachstum dieses Geschäftsfelds gelegt werden. Allein an diesem Terminal können nun bereits 100.000 TEU umgeschlagen werden. Die zweite Ausbaustufe auf dann insgesamt 200.000 TEU soll mittelfristig gestartet werden.

Im Energiebereich fokussieren wir uns weiterhin auf den Bau eigener Kraftwerke zur Nutzung erneuerbarer Energien, vornehmlich in Südosteuropa, wenngleich in diesem Gebiet die schwierigen Rahmenbedingungen immer wieder neue Verzögerungen bei der Realisierung der geplanten Kleinwasserkraftwerke verursachen.

Das Investitionsvolumen der PCC in den vergangenen zehn Jahren kumuliert sich mittlerweile auf 636,5 Mio. €. Für das Geschäftsjahr 2012 sind weitere Investitionen von ca. 60 Mio. € geplant. ■

INVESTITIONSVOLUMINA DES PCC-KONZERNS in Mio. €



\* Prognose

# INVESTITIONEN IM CHEMIEBEREICH



^ Auch 2011 investierte die PCC vor allem im Chemiebereich. Wichtigste Investition: die Inbetriebnahme der neuen Ethoxylierungsanlage im Frühjahr 2011 – hier ein Bild von der Bauphase der Lagertanks und Ventilatorerkühltürme im Sommer 2010.

2011 standen im Chemiebereich erstmals nicht nur die Anlagenmodernisierung und der Anlagenausbau an den vorhandenen Produktionsstandorten im Fokus. Mit der Fertigstellung und Inbetriebnahme der neuen Ethoxylierungsanlage in Plock hat die PCC zum ersten Mal ein Greenfield-Projekt – also ein Bauprojekt auf der grünen Wiese – in dieser Größenordnung außerhalb des „PCC Rokita“-Geländes realisiert. Wichtigster Chemiestandort des PCC-Konzerns ist aber dennoch weiterhin die niederschlesische „PCC Rokita“-Gruppe mit Sitz im rund 40 Kilometer nordwestlich von Wrocław (Breslau) gelegenen Brzeg Dolny. Deren Holding, die PCC Rokita SA, wurde 2002 privatisiert; zu diesem Zeitpunkt erwarb die PCC zunächst 33 % an diesem Unternehmen. Mit Aufstockung der Anteile

auf über 50 % im Jahr 2003 gehörte die PCC Rokita SA bereits mehrheitlich zur PCC-Gruppe. Seit 2010 hält die PCC SE nun 100 % der Aktien und ist damit alleiniger Gesellschafter der PCC Rokita SA.

## PCC EXOL S.A. NIMMT NEUE ETHOXYLIERUNGSANLAGE IN BETRIEB

Nach erfolgreichem Abschluss der Inbetriebnahmephase Ende des ersten Quartals 2011 konnte die PCC-Konzerntochter PCC Exol S.A., Brzeg Dolny, am 19. Mai 2011 die offizielle Eröffnung ihrer neuen Ethoxylierungsanlage feiern.

Die Anlage steht in strategischer Nähe zum Mineralöl- und Petrochemiekonzern PKN Orlen

S.A. im rund 100 km nordwestlich von Warschau gelegenen Płock, womit langfristige Standortvorteile gesichert werden konnten. PCC hat hier die einzige Ethylenoxid-Quelle östlich des Rheins und westlich des Urals belegt. Ethylenoxid ist – neben Fettalkoholen, die aus Palmöl produziert werden – der wesentliche Rohstoff für die Herstellung von Tensiden, wie den hier produzierten Ethoxylaten.

Die Produktion in Płock ist für eine Jahreskapazität von 30.000 Tonnen nichtionischer Tenside ausgelegt. Tenside sind oberflächenaktive Stoffe, die als Inhaltsstoffe von Reinigungs- und Waschmitteln verwendet werden. Zusammen mit der bereits bestehenden Ethoxylierungsanlage auf dem Werksgelände der PCC Rokita SA in Brzeg Dolny kann die Jahreskapazität nun auf insgesamt 65.000 Tonnen Ethoxylate gesteigert

werden. In Polen ist die PCC einziger Hersteller von Tensiden. Die PCC verfügt in Brzeg Dolny noch über zwei weitere Produktionsanlagen für Tenside, die sogenannten Sulfonierungsanlagen 1 und 2 mit einer Kapazität von insgesamt 40.000 Tonnen. Hier werden aus den Ethoxylaten der Ethoxylierungsanlagen Sulfonate (anionische Tenside) hergestellt, die besonders hautfreundlich sind.

Mittlerweile sind sämtliche Aktivitäten im Tensid-Bereich in Polen unter dem Dach der PCC Exol S.A. zusammengeführt worden, wodurch Synergieeffekte wirksamer genutzt werden können. Mittelfristig ist geplant, dieses Geschäftsfeld an die Warschauer Börse zu bringen. Auch die US-amerikanische PCC Chemax, Inc. aus Piedmont (South Carolina) soll demnächst diesem Verbund angeschlossen werden.

#### BAUPHASEN DER ETHOXYLIERUNGSANLAGE IN PŁOCK VON 2010 BIS 2011



**APRIL 2010**  
Ausrüstung des  
Reaktorbereichs



**MAI 2010**  
Bau der Zufahrtsstraße  
mit LKW-Waage



**JULI 2010**  
Puffertank für Ethylenoxid vor  
Beginn der Isolierungsarbeiten





**MAI 2011**

Die neue Ethoxylierungsanlage verfügt über eine Kapazität von 30.000 Tonnen nichtionischer Tenside (Ethoxylate) pro Jahr.



**OKTOBER 2010**

Arbeiten am Produktionsbereich auf der Ebene 0



**JANUAR 2011**

Abschließende Arbeiten an der Mechanik und Inbetriebnahmephase



**MAI 2011**

Feierliche Einweihung der neuen Ethoxylierungsanlage



- ^ Die Pilotproduktionsanlage der US-amerikanischen PCC-Tochter PCC Chemax, Inc. ist mit einem doppelwandigen Bandmischer ausgestattet zum Mischen von Flüssigkeiten bis hin zu Pulvern; die Kapazität liegt bei 1,7 m<sup>3</sup> bzw. 11 Fässern Fertigprodukt.

#### PCC CHEMAX BAUT SPEZIELLE PILOT-PRODUKTIONSANLAGE

In den USA hat die PCC Chemax, Inc. zu Beginn des Jahres 2011 eine eigene Misch- und Abfüllanlage in Betrieb genommen und ist damit in der Lage, unabhängig von Lieferanten künftig noch flexibler auf Kundenwünsche reagieren zu können. Diese Pilotproduktionsanlage umfasst eine Fläche von rund 650 m<sup>2</sup> und ist so konzipiert, dass künftige Erweiterungen möglich sind.

In doppelwandigen Tanks können 2.300 bis 4.600 Liter Flüssigprodukte gemischt werden. Daneben ermöglichen einige kleinere Mischkessel mit unterschiedlichem Fassungsvermögen von 20 bis über 200 Litern die Herstellung geringerer Mengen eines Produkts bis hin zur Produktion von Musterchargen. Ein doppelwandiger

Bandmischer dient außerdem zum Mischen von Flüssigkeiten bis hin zu Pulvern; die Kapazität liegt bei 1,7 m<sup>3</sup> bzw. 11 Fässern Fertigprodukt. Die Anlage wurde für die Umsetzung kleiner bis mittelgroßer Projekte entwickelt.

#### PCC ROKITA SA BAUT IHRE POLYOL-PRODUKTION WEITER AUS

Im Geschäftsbereich Polyole der PCC Rokita SA wurde die Umstellung von der einst ausschließlichen Produktion von Standardpolyolen hin zur Fertigung von Spezialpolyolen erfolgreich umgesetzt. Diese speziellen Polyole sind der Hauptrohstoff für die Herstellung besonders komfortabler und langlebiger Polyurethan-Schaumstoffe (kurz PU oder PUR) für die Matratzen-, Möbel- und Automobilindustrie.

Nach Bau und Inbetriebnahme der iPol-Polyol-Anlage im Jahr 2010 konnten 2011 auch die Bauarbeiten an der vierten Polyol-Produktionsanlage der PCC Rokita SA wieder aufgenommen werden. Das Bauvorhaben war krisenbedingt unterbrochen worden. Die Inbetriebnahme der Anlage mit der Bezeichnung „Polyole 4“ begann am 18. März 2012. Bereits am 2. April 2012 konnte die erste Produktcharge hergestellt werden.

Die Produktionskapazität der neuen Anlage liegt – gemessen an Standardpolyolen – bei 30.000 Tonnen pro Jahr, die Gesamtkapazität aller vier Anlagen erreicht nun die 100.000-Tonnen-Marke.

Zum Produktportfolio an Spezialpolyolen gehören die „Rokopol iPol“-Polyole zur Herstellung von hochelastischen Kaltschaumstoffen. Bis zum Jahresende 2011 wurden mit diesem Rohstoff bereits eine Million Matratzenkerne produziert. Darüber hinaus wurden Spezialpolyole zur Herstellung von viskoelastischen Schaumstoffen entwickelt. Unter dem Namen „Rokopol vTec“ werden diese seit Dezember 2011 produziert. Dank unserer iPoltec-Technologie (Intelligent Polyurethane Technology) wird bei den Schaumstoffen eine deutlich reduzierte Temperaturempfindlichkeit erzielt.

Um den steigenden Marktanteil im Bereich der Spezialpolyole auch in Zukunft weiter ausbauen zu können, hat die PCC am Standort in Brzeg Dolny stark in den Ausbau von Laboratorien und in neue Labortechnik zur Herstellung von Schaumstoffmustern investiert.

Gleichzeitig sollen Synergien zwischen den unterschiedlichen Geschäftsbereichen der PCC Rokita SA effizient genutzt werden. Ein Beispiel ist die Kooperation der Abteilung Flammschutzadditive (Bereich Phosphorderivate) mit dem Bereich Polyole. Zusammen arbeitet man an

neuen Technologien und nutzt Gemeinsamkeiten auf den weltweiten Absatzmärkten. Der gemeinsame Auftritt der beiden Geschäftsbereiche auf der weltweit größten Polyurethan-Messe – der „Utech“ in Maastricht (Niederlande) – im April 2012 war ein erfolgreicher Test, um mit den neuen Ideen die Bedürfnisse der Kunden zu befriedigen.

### PCC GRÜNDET TEILKONZERN FÜR DEN KONSUMGÜTERBEREICH

Die PCC SE hat Mitte 2011 die Holding PCC Consumer Products S.A. mit Sitz in Warschau gegründet, um einen Teilkonzern für Gesellschaften aufzubauen, die Konsumgüter – insbesondere Produkte unter Handelsmarken – herstellen. Unter dem Dach dieser Konzerntochter werden künftig Hersteller von Endkundenprodukten zusammengefasst, womit Synergieeffekte durch gleiche Vertriebswege und die Bündelung von Marketingmaßnahmen genutzt werden können.

Die PCC Consumer Products hat im August 2011 die ersten Beteiligungskäufe getätigt. Im Zuge der Privatisierung hat die Holding 85 % der Anteile an der schlesischen Streichholzfabrik Fabryka Zapalek „Czechowice“ S.A., Czechowice-Dziedzice, vom polnischen Schatzministerium erworben. 2011 hat das Unternehmen insgesamt rund 600 Millionen Schachteln Streichhölzer für den Handel und ca. 23 Millionen Schachteln Werbestreichhölzer verkauft. Zum Sortiment gehören unter anderem auch Grill- und Kaminstreichhölzer sowie Halberzeugnisse.

Ebenfalls im August 2011 hat die PCC Consumer Products S.A. von der PCC Rokita SA den Hersteller von Haushalts- und Industriereinigern, Waschmitteln und Kosmetika, die Kosmet-Rokita Sp. z o.o., Brzeg Dolny, zu 100 % übernommen. Weitere Beteiligungskäufe im Endkundensegment sind in Planung. ■

## INVESTITIONEN IM LOGISTIKBEREICH

### PCC INTERMODAL WEIHT NEUES KOMBI-VERKEHRSTERMINAL IN ZENTRALPOLEN EIN

Die PCC Intermodal S.A. hat am 30. September 2011 im Rahmen einer festlichen Eröffnungsfeier das erste moderne Logistik- und Umschlagzentrum in Zentralpolen in Betrieb genommen, das Containerterminal in Kutno.

Das Terminal ermöglicht eine schnelle und effiziente Abfertigung von Ladungen sowohl im Ost-West-Verkehr – aus Westeuropa nach Russland und umgekehrt – sowie im Nord-Süd-Verkehr – von den Ostseehäfen Gdańsk und Gdynia zu den Adria Häfen Koper und Triest. Diese Investition spielt somit nicht nur eine Schlüsselrolle für die PCC Intermodal S.A., sondern ist auch strategisch wichtig für die weitere Entwicklung des Intermodalverkehrs in Polen.

Vor allem die zentrale Lage von Kutno im Zentrum des Landes an wichtigen Verkehrsadern bringt wesentliche Vorteile. Im Umkreis von 150 bis 200 Kilometern von Kutno befinden sich Großstädte wie zum Beispiel Warschau, Łódź, Poznań und Bydgoszcz sowie kleinere Städte wie

Płock, Włocławek, Konin und Kalisz. Getreu dem Intermodalverkehrskonzept, also unter Ausnutzung verschiedener Transportmittel, werden die Ladungen dorthin per LKW direkt bis zur Haustür des Kunden geliefert.

Der Bau des Terminals in Kutno begann im Frühjahr 2010. Die Umsetzung des Investitionsvorhabens wurde in vier Ausbaustufen unterteilt. Nunmehr ist die erste Ausbaustufe vollendet, die unter anderem folgende Elemente umfasst:

- 45.000 m<sup>2</sup> Terminal-Betriebsfläche von insgesamt 80.000 m<sup>2</sup> verfügbarer Fläche,
- Bahngelände mit 9.000 m<sup>2</sup> Fläche (darunter zwei Anschlussgleise mit je 700 Metern Länge),
- Ein- und Ausfahrtstor mit vier Fahrspuren,
- ein Bürogebäude und ein Sozial- und Technikgebäude.

Am Terminal sind mittlerweile vier Container-Hebezeuge (Reachstacker) mit einer Tragkraft von bis zu 45 Tonnen eingesetzt. Die jährliche Umschlagkapazität des Terminals liegt bei 100.000 TEU in der ersten Ausbaustufe und soll später auf mehr als 200.000 TEU erweitert werden.

### BAUPHASEN DES TERMINALS KUTNO VON 2010 BIS 2011



#### APRIL 2010

Vorbereitende Arbeiten, hier das Aufstellen des Aufenthaltscontainers für die Bauarbeiter



#### JUNI 2010

Tiefbauarbeiten: Erstellung der Tragschicht für die Terminalfläche



#### AUGUST 2010

Betonieren der Terminalfläche



**NOVEMBER 2011**

Das neue Terminal ist schon voll ausgelastet, das jährliche Umschlagsvolumen beträgt 100.000 TEU. Die nächste Ausbaustufe ist bereits in Planung – ein Ausbau auf bis zu 200.000 TEU ist möglich.



**SEPTEMBER 2010**

Bau des Abwassersystems



**JUNI 2011**

Terminalbau kurz vor dem Abschluss:  
Verwaltungsgebäude und Zufahrtspuren



**30. SEPTEMBER 2011**

Das neue Containerumschlagterminal wird feierlich eröffnet.

### PCC RAIL: EISENBAHNPROJEKT IN RUSSLAND

Die russische PCC-Tochter ZAO PCC Rail, Moskau, – ursprünglich auf den Handel mit chemischen Rohstoffen, Kohle und Roheisen spezialisiert – konzentriert sich seit Beginn der Marktliberalisierung im Bahngütertransport in Russland auf den Güterverkehr auf der Schiene. Die PCC Rail führt mit eigenen und zum Teil auch mit gemieteten Waggons Gütertransporte für eine Vielzahl von Kunden vornehmlich in Russland, aber auch in anderen GUS-Staaten durch und bietet alle damit verbundenen Dienstleistungen an. Transportiert werden vor allem Baustoffe, Metalle und Kohle. Auch 2011 – wie bereits im Vorjahr – haben wir in diesem Bereich

vorwiegend in den Erwerb weiterer Waggons investiert, um den Fuhrpark kontinuierlich auszubauen. 2011 transportierte die Gesellschaft mit durchschnittlich 265 Waggons über 280.000 Tonnen Güter und erreichte dabei eine Verkehrsleistung von knapp 370 Mio. Tonnenkilometern. Aktuell verfügt das Unternehmen über rund 300 Waggons.

Mittelfristig soll die Waggonflotte auf bis zu 2.000 Einheiten erweitert werden. Dieses Vorhaben kommt allerdings nur langsam voran, da das Angebot an Waggons in gutem Zustand zu angemessenen Preisen sehr beschränkt ist. 2012 soll sich dieser Engpass durch Waggonangebote der russischen Staatsbahn entspannen. ■

- ✓ Die Moskauer Transportgesellschaft ZAO PCC Rail plant, ihre Waggonflotte auf bis zu 2.000 Einheiten auszubauen. Schon heute – mit derzeit rund 300 Waggons – erzielt das Unternehmen Gewinne.



# INVESTITIONEN IM ENERGIEBEREICH

## KRAFTWERKSBAU ZUR NUTZUNG ERNEUERBARER ENERGIEN

Die PCC hat sich im Energiebereich auch 2011 auf die Umsetzung geplanter Kraftwerksprojekte in Ost- und Südosteuropa konzentriert. Diese Projekte werden von der PCC DEG Renewables GmbH, Duisburg, einem Joint Venture mit der KfW-Tochter DEG – Deutsche Investitions- und Entwicklungsgesellschaft mbH, Köln, geplant. In diesem Geschäftsfeld führen die politischen, administrativen und rechtlichen Rahmenbedingungen dieser Regionen immer wieder zu Verzögerungen. Daher konnte 2011 kein weiteres Wasserkraftwerk in Betrieb genommen werden. 2009 war als Pilotprojekt das Kleinwasserkraftwerk Mujada in Zentralbosnien als erstes PCC-Klimaschutzprojekt ans Netz gegangen.

Von den in Bosnien-Herzegowina, der Republik Mazedonien und in Bulgarien insgesamt geplanten Kraftwerksprojekten konnte 2011 für das Vorhaben in Bulgarien eine Baugenehmigung erlangt werden, derzeit wird dort der Bauvertrag verhandelt. In Mazedonien konnte im April 2011 ein langfristiger Finanzierungsvertrag mit EBRD (Europäische Bank für Wiederaufbau und Entwicklung) abgeschlossen werden. Hier wurden im August 2011 die Bauleistungen ausgeschrieben. Mittlerweile ist für drei der vier Standorte das Hauptgenehmigungsverfahren erfolgreich abgeschlossen, so dass hier mit einem Baubeginn im Jahr 2012 zu rechnen ist. In Bosnien-Herzegowina blockieren derzeit zwei Gerichtsverfahren und inperformante Genehmigungsbehörden den Fortschritt an den vorgesehenen drei Standorten. Zur Finanzierung der Projekte wird derzeit mit EBRD ein Portfolioansatz verhandelt, der auch die Fremdfinanzierung einzelner Projekte ermöglichen soll. ■

## SONSTIGE INVESTITIONEN

### PCC PLANT SILIZIUMMETALL- PRODUKTION AUF ISLAND

Die PCC SE plant auf Island den Bau einer modernen Produktionsanlage für Siliziummetall. Die Inbetriebnahme ist für 2015 geplant. Derzeit wird die Finanzierung strukturiert. Das Investitionsvolumen für die erste Bauphase für eine Kapazität von 33.000 Tonnen pro Jahr liegt bei rund 130 Mio. €. Bei positiver Marktentwicklung ist eine Kapazitätsverdoppelung vorgesehen. Das in dieser neuen Anlage produzierte Siliziummetall kann unter anderem als Aluminium-Legierungselement sowie in der chemischen Industrie zur Siloxan- bzw. Silikon-Herstellung verwendet werden. Der Strom für diese energieintensive Produktion wird aus regenerativen Quellen wie Geothermie und Wasserkraft gewonnen. Ein Stromliefervertrag mit einem lokalen Energieversorger zu wettbewerbsfähigen Konditionen über

mindestens 15 Jahre ist in den wesentlichen Punkten bereits vereinbart.

Der gewählte Standort Bakki bei Húsavík liegt an der Nordküste Islands. Auf einer Fläche von 200 Hektar soll hier ein Industriegebiet entwickelt werden, um neben den traditionellen Branchen Tourismus und Fischerei weitere zukunftsfähige Arbeitsplätze zu schaffen. Das PCC-Projekt sieht 120 bis 150 unmittelbare Arbeitsplätze für den Betrieb der Produktionsanlage vor.

Am 21. Oktober 2011 wurde mit der Gemeinde Húsavík eine Absichtserklärung über den Bau der Anlage unterzeichnet. Im Anschluss wurden die Genehmigungsverfahren eingeleitet. Im ersten Schritt geht es um die Erteilung einer Umweltgenehmigung. Die entsprechende Umweltstudie hat die PCC SE am 30. November 2011 bei der zuständigen Behörde eingereicht

- ✓ Die tiefste Abbauebene des Quarziteinbruchs der PCC Silicium S.A. in Zagórze (Polen) liegt aktuell bei 380 m über dem Meeresspiegel (NN). Sie wird mittelfristig auf 340 m über NN vertieft werden, um tiefer gelegene Lagerstätten zu erschließen.





und für Kommentare veröffentlicht. Eine öffentliche Anhörung fand am 13. Dezember 2011 in Húsavík statt. Eine Delegation der PCC SE stellte das Projekt der Öffentlichkeit vor Ort vor. Das Vorhaben traf bei den circa 120 Teilnehmern, insbesondere bei den betroffenen Anwohnern, auf positive Resonanz.

Zwischenzeitlich ist auch schon ein führendes deutsches Anlagenbauunternehmen als Turnkey-Lieferant ausgewählt worden.

Parallel wird derzeit geprüft, inwieweit der Quarzit aus dem Steinbruch der PCC Silicium S.A. in Zagórze (Polen) als Rohstoff für die auf Island geplante Siliziummetallproduktion eingesetzt werden kann, um zusätzliche Synergieeffekte zu nutzen.

### 3SERVICES FACTORY S.A. ERÖFFNET DATACENTER IN KATOWICE

Am 11. Mai 2011 hat die PCC-Tochter 3Services Factory S.A. (3SF) ein neues Datacenter in Katowice (Polen) eröffnet. Dieses moderne Datenverarbeitungszentrum, ein Gemeinschaftsprojekt der PCC SE und des polnischen Telekommunikationsunternehmens TKP S.A., gilt als eines der größten in ganz Polen. Die PCC SE hält direkt 51 % und über ihre Beteiligung an der TKP weitere knapp 21 % der Anteile an der 3SF.

Das 3SF-Datacenter befindet sich im Herzen Oberschlesiens in der Nähe der Autobahnen A1 und A4. Das Objekt mit einer Fläche von 800 m<sup>2</sup> ist die erste Ausbaustufe eines Investitionsvorhabens zum Aufbau eines Datacenters mit insgesamt 4.000 m<sup>2</sup> Fläche. In dem jetzt eröffneten Zentrum ist Platz für 220 Serverschränke. Das Datenverarbeitungszentrum verfügt über zwei voneinander unabhängige Stromversorgungen, Notstromaggregate und drei voneinander unabhängige Glasfaseranschlüsse. ■

- ✓ Im neuen Datacenter der PCC-Tochter 3Services Factory in Katowice sind aktuell 90 % der angebotenen Flächen vermietet. Die zweite Ausbaustufe ist bereits geplant.





# DANK MAREK FÜHREN VIELE WEGE ZUR EUROPA- MEISTERSCHAFT ...

**MAREK MOTYKA (61)** freut sich riesig auf die Fußball-Europameisterschaft 2012 in seinem Land. Als Fan von Wisła Kraków, des FC Barcelona und der polnischen Elf kann er viele seiner Stars live sehen. Damit Fans und Nationalteams aus ganz Europa bequem anreisen können, hat Marek alles gegeben. Denn mit seiner eigenen Mannschaft konnte der technische Direktor der PCC Silicium S.A. 2011 rund 1,7 Millionen Tonnen Quarzit aus einem Steinbruch fördern, der für den Ausbau des polnischen Straßennetzes als Füllmittel dringend benötigt wurde.

# 1,7 MILLIONEN TONNEN QUARZIT

Das ist die Fördermenge der PCC Silicium S.A. in ihrem Steinbruch in Zagórze (Polen) im vergangenen Geschäftsjahr 2011. Derzeit werden die Gesteinsqualitäten geprüft. Geplant ist der Einsatz eines Teils des hier geförderten Quarzits für die Siliziummetallproduktion.



## INVESTITION IN FÖRDERTECHNIK

Neben einer neuen Brech- und Siebanlage sind diverse Bagger bei der Quarzitförderung im Steinbruch in Zagórze im Einsatz.



## QUARZIT ALS BASIS FÜR METALLURGIE

Zur Prüfung der Verwendbarkeit des Quarzits der PCC Silicium für die hochwertige Metallurgie konnte bereits eine umfangreiche Untersuchungsreihe abgeschlossen werden. Dabei wurde das Gestein nach Selektion und Hochdruckreinigung optisch sortiert.



## QUARZIT ALS GUTE GRUNDLAGE

Der von der PCC Silicium geförderte Quarzit wird vorwiegend für den Straßenbau verwendet. Der Quarzit sorgt als Füllmittel für eine solide Grundlage, auf der der Asphalt aufgebracht werden kann. Darüber hinaus wird der Quarzit auch für den Bau von Eisenbahntrassen benötigt.



# ... WAS BEI ULF ZIEMLICH GUT ANKOMMT.

**ULF RUGE (35)** und seine Fußballfreunde wollen 2012 die Europameisterschaft hautnah miterleben. Die Reise nach Polen treten die Jungs in einem älteren Transporter an. Dabei fährt das Team über neue polnische Straßen und Autobahnen, die auch dank der hohen Quarzit-Förderquoten der PCC Silicium S.A. rechtzeitig zur Europameisterschaft fertig wurden. So sorgen moderne Straßenbeläge dafür, dass Ulfs Team und viele weitere Fans gut ankommen, die Stoßdämpfer geschont werden und alle zusammen tolle Spiele und die polnische Gastfreundschaft genießen können.



# STRUKTUREN UND SYNERGIEN

<b>Standorte der PCC-Gruppe</b>	.....	<b>66</b>
<b>Organisation der PCC-Gruppe</b>	.....	<b>68</b>
<b>Die Konzernsparten der PCC-Gruppe</b>	.....	<b>70</b>
Sparte Chemie	.....	71
Sparte Energie	.....	77
Sparte Logistik	.....	79
Sonstige Beteiligungen	.....	82

›  
Im Quarzitsteinbruch der PCC Silicium kommen unterschiedliche Gesteinsqualitäten vor. Im Allgemeinen reichen die Einsatzbereiche des Quarzits von der Verwendung als Füllmaterial bis hin zur Weiterverarbeitung durch Schmelzen beispielsweise zur Produktion von Siliziummetall.



Es sind immer ineinandergreifende bzw. sich ideal ergänzende Eigenschaften, die aus einer einfachen Summe echte Synergieeffekte machen. Darum umfasst die Chemiesparte der PCC sowohl Produktionsunternehmen als auch Handelshäuser. Im Geschäftsfeld Logistik erzielt unser neues Logistikzentrum im zentralpolnischen Kutno beste Auslastungswerte, da es als Drehkreuz sowohl Ladungen der Ost-West- als auch Ladungen der Nord-Süd-Achse abfertigt. Und in der Energiesparte planen und entwickeln wir grüne Kraftwerke – sowohl ökonomisch als auch ökologisch ein Gewinn.



## STANDORTE DER PCC-GRUPPE

Die PCC-Gruppe ist mit ihren Tochtergesellschaften und Beteiligungen in 13 Ländern weltweit vertreten. Der größte Teil der Standorte befindet sich in Europa. Die Konzern-Zentrale der PCC SE hat ihren Sitz in Duisburg. Mit der PCC Chemax, Inc., deren Produktprogramm das der „PCC Rokita“-Gruppe ergänzt, ist die PCC auch in den USA vertreten.





**Russland**

○  
Moskau

**Lettland**

**Ukraine**

○  
Lviv

**Rumänien**

○  
Râmnicu Vâlcea

○  
Sofia

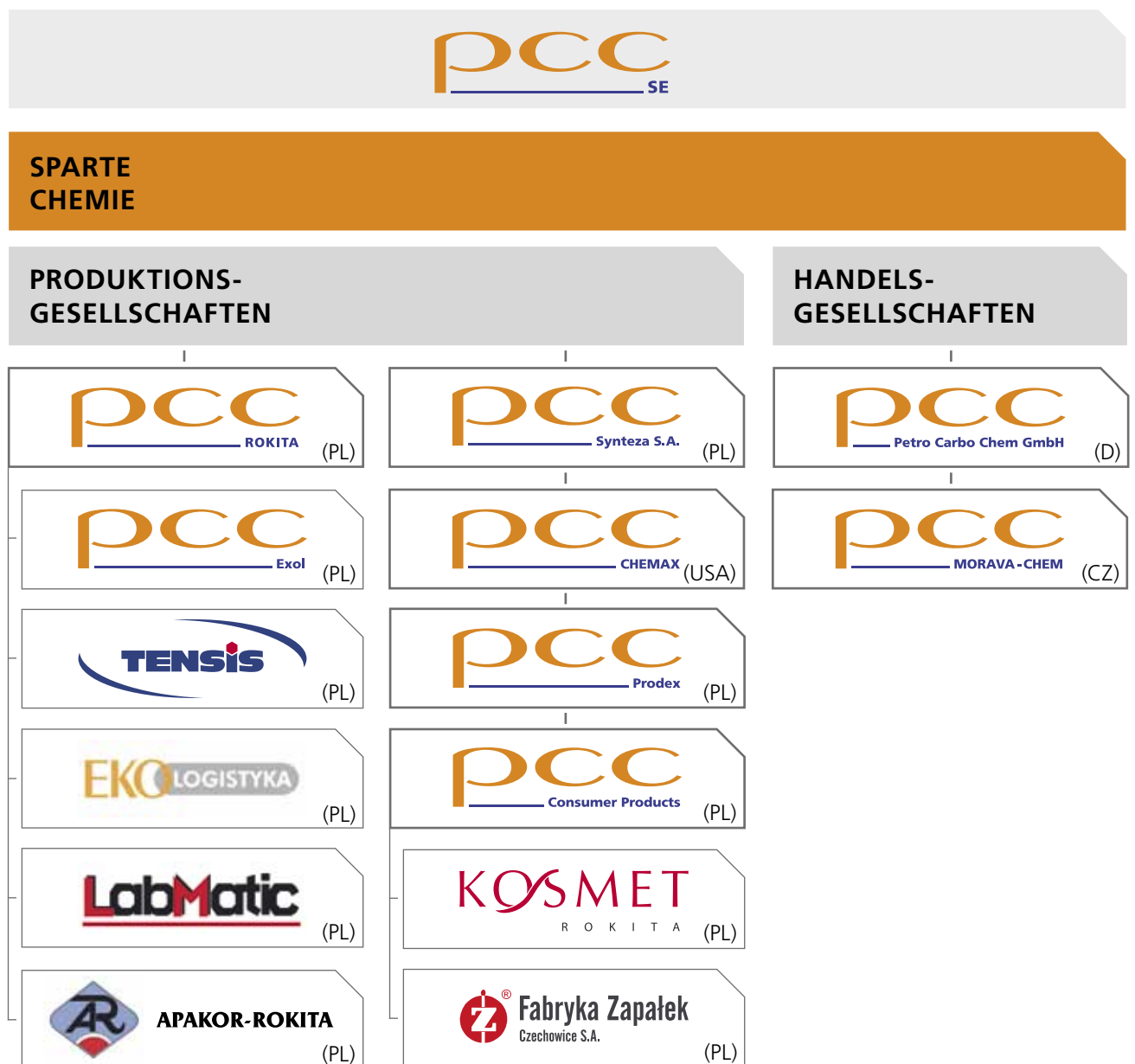
**Bulgarien**

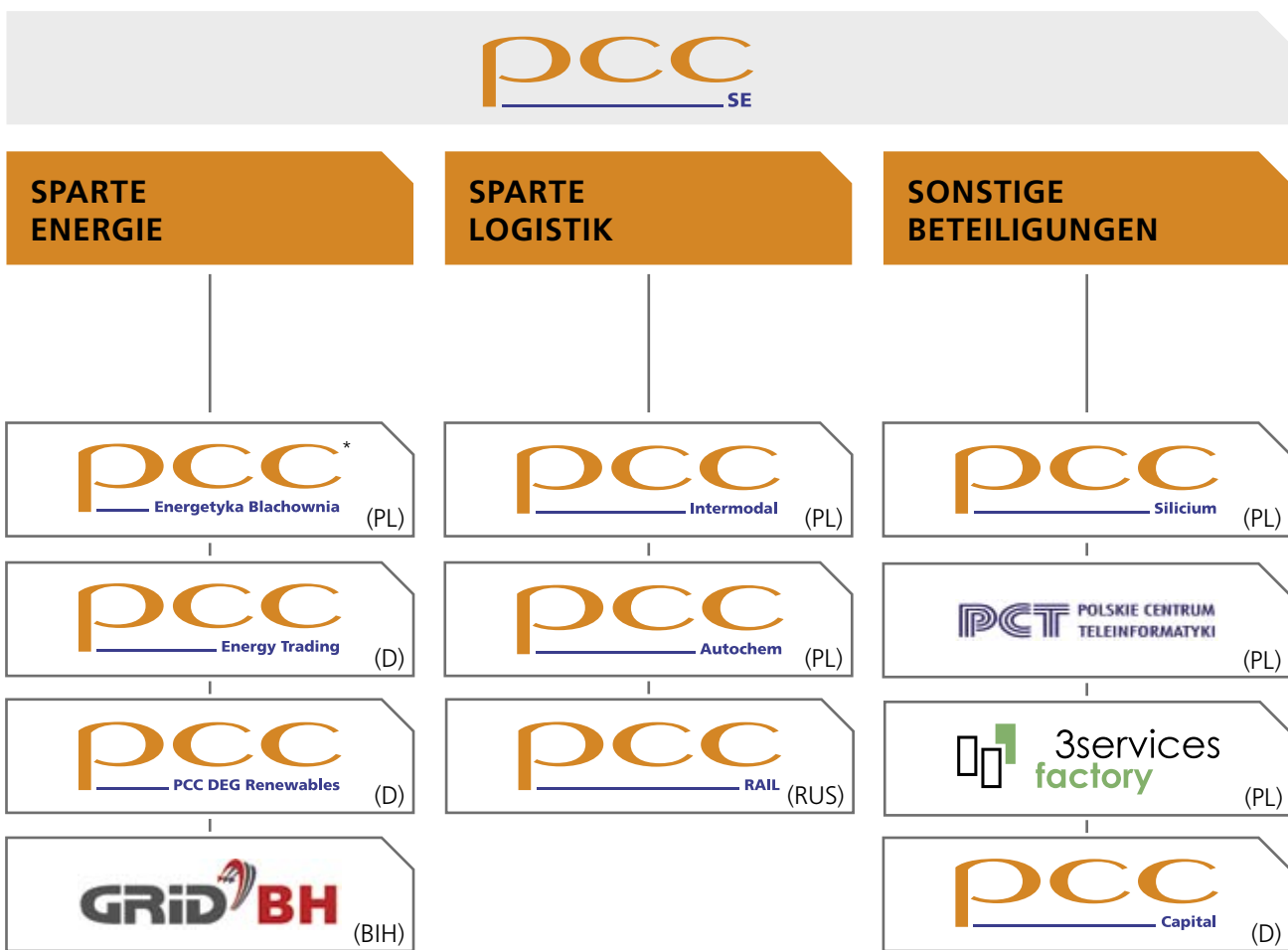
**Türkei**

○  
Istanbul

# ORGANISATION DER PCC-GRUPPE

Zur PCC-Gruppe gehören insgesamt rund 70 Gesellschaften und Beteiligungen. Die wesentlichen vollkonsolidierten Gesellschaften der einzelnen Sparten (Stand 31. Dezember 2011) sind auf dieser Doppelseite dargestellt. Eine detaillierte Aufstellung des jeweiligen Anteilsbesitzes befindet sich im Konzernanhang unter Anmerkung (33).





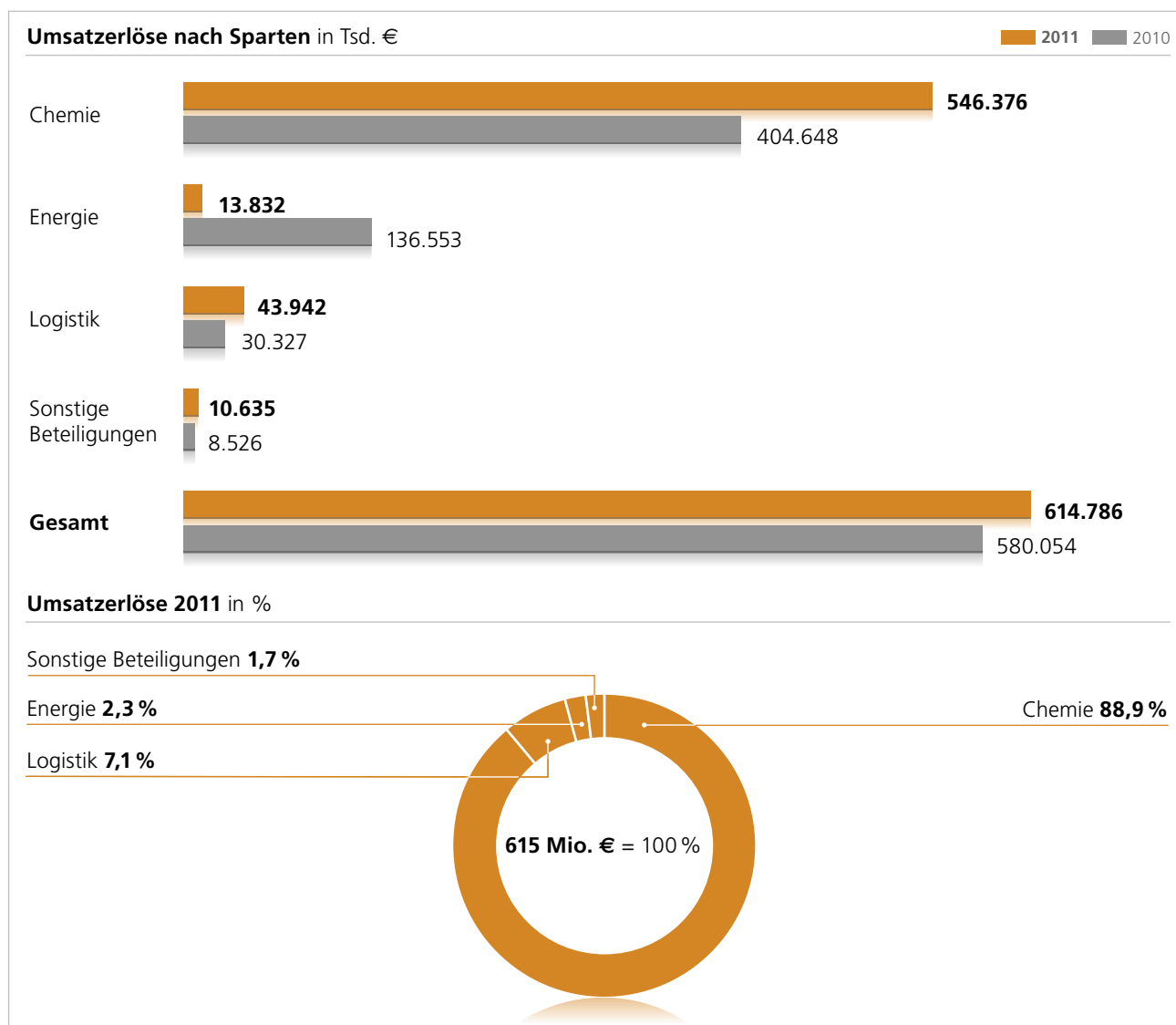
\* vormals Zakład Energetyki-Blachownia Sp. z o.o.

## DIE KONZERNSPARTEN DER PCC-GRUPPE

Insgesamt konnte im Geschäftsjahr 2011 ein Konzernumsatz in Höhe von 614,8 Mio. € (2010: 580,1 Mio. €) generiert werden. Dabei war die Chemiesparte mit einem Umsatz von 546,4 Mio. € (2010: 404,6 Mio. €) zum wiederholten Mal Hauptumsatzträger der PCC-Gruppe. Durch den Verkauf des Energieversorgers PCC Energie GmbH zum Jahreswechsel 2010/2011 stieg zum einen der Anteil der Chemiesparte am Gesamtumsatz weiter von 69,8 % im Jahr 2010 auf 88,9 % im Jahr 2011 an. Zum anderen hat sich 2011 durch diese Desinvestition die Rangfolge der übrigen Sparten geändert. Der Chemie-

sparte folgt nun die Logistiksparte mit einem Umsatz von 43,9 Mio. € (2010: 30,3 Mio. €) vor der Energiesparte mit 13,8 Mio. € (2010: 136,6 Mio. €). Die sonstigen Beteiligungen trugen 10,6 Mio. € (2010: 8,5 Mio. €) zum Konzernumsatz bei.

Die bedeutendsten Absatzmärkte der PCC-Gruppe bleiben auch weiterhin Deutschland und Polen. Aufgrund der starken dortigen PCC-Präsenz in der chemischen Industrie und auf dem Gebiet der Logistikdienstleistungen ist Polen inzwischen der wichtigste nationale Markt der Gruppe. ■



## SPARTE CHEMIE

Sparte Chemie	2011	2010
Spartenumsatz in Mio. €	<b>546,4</b>	404,6
Anzahl Mitarbeiter (im Jahresdurchschnitt)	<b>1.728</b>	1.521

PCC ist als Chemieproduzent in ausgewählten Produktsegmenten – Polyole, Chlor, Tenside und Phosphorderivate – zum Teil bereits Marktführer in Mitteleuropa.

Unser wichtigster Produktionsstandort liegt in der Region Niederschlesien im Südwesten Polens in Brzeg Dolny bei Wrocław und zählt zu den größten Chemiewerken des Landes. Hier produziert die „PCC Rokita“-Gruppe, geführt von der PCC Rokita SA, vor allem Polyetherpolyole, die zur Herstellung von Polyurethan-Schaumstoffen von der Matratzen-, Möbel- und Autoindustrie nachgefragt werden. PCC Rokita ist in Polen einziger Produzent dieser speziellen Polyole.

Am Produktionsstandort der PCC Synteza S.A. in Kędzierzyn-Koźle bei Gliwice werden Nonylphenol und Dodecylphenol hergestellt.

In Übersee befasst sich die PCC Chemax, Inc. in Piedmont im US-Bundesstaat South Carolina zudem mit der Entwicklung und der Vermarktung von Spezialtensiden.

Im Bereich der Konsumgüterproduktion, die unter dem Dach der PCC Consumer Products S.A. zusammengefasst wurde, werden aktuell in Brzeg Dolny von der Kosmet-Rokita Sp. z o.o. Haushalts- und Industriereiniger, Waschmittel sowie Kosmetika hergestellt. In Czechowice-Dziedzice produziert die von der PCC neu akquirierte Streichholzfabrik „Czechowice“ S.A. Standardstreichhölzer sowie Spezialanfertigungen nach Kundenwünschen.

Die Erzeugnisse der Hauptproduktsegmente der PCC-Gruppe sind im Überblick auf den folgenden Seiten dargestellt.

- ✓ Die Pilotproduktionsanlage der PCC Chemax, Inc. umfasst eine Fläche von mehr als 650m<sup>2</sup> mit einer Erweiterungsoption. Die Anlage eignet sich für die Produktion vom Laborbedarf bis zum Pilotproduktions-Maßstab.

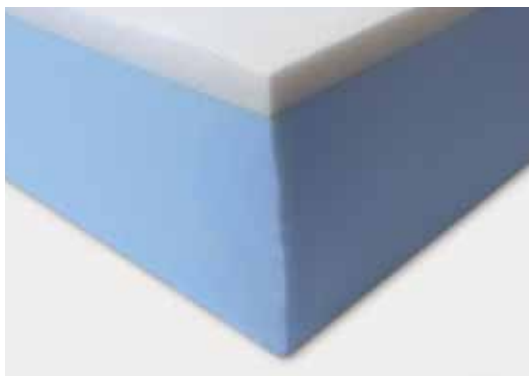


**POLYOLE –**

produziert von der PCC Rokita SA:

Hauptprodukte: Polyole – Grundstoffe für die Polyurethanindustrie:

- **Polyole der Marke Rokopol®** zur Herstellung von Weichschaumstoffen, vor allem für die Möbelindustrie (Matratzen, Polster-, Sitzmöbel) und die Automobilindustrie, sowie für die Produktion von Schaumstofffolien, selbstklebenden Laminaten, akustischen Dämmstoffen, Filtermaterialien etc.
- **Rokopol®-Spezialpolyole unter Anwendung der innovativen iPoltec-Technologie** mit dem Ziel, ein Endprodukt mit besonderen Eigenschaften wie Geruchsfreiheit, Langlebigkeit und höchste Belastbarkeit zu erhalten:
  - „**Rokopol iPol®**“-Polyole für die Herstellung von speziellen, hochelastischen Schaumstoffen für die Möbel-, Matratzen- und Automobilindustrie
  - „**Rokopol® vTec**“-Polyole zur Herstellung von viskoelastischen Schaumstoffen für die Möbel- und Matratzenindustrie
- **Rokopol®-Polyole** für die Produktion von Hartschaumstoffen zur Verwendung als Energie- und Schalldämmungsmaterial in unterschiedlichen Bauanwendungen, zum Beispiel Außenwandisolierungen, Verleimungen, 2K-Produkten für Tür- und Fensterrahmen
- **Übrige Rokopol®-Produkte** zur Verwendung in Klebern, Farben und Lacken, Polyurethan-Elastomeren im Fußbodenbau, als Dicht- und Schmieröl für Kompressoren sowie zur Produktion von Hydraulikflüssigkeiten



Polyole: Hauptbestandteil von PUR-Schaumstoffen

**CHLOR –**

produziert von der PCC Rokita SA:

Hauptprodukte: Chlor, Chlorverbindungen, Laugen

- **Flüssiges Chlor:** Verwendung in der Chemieindustrie für Chlorierungen, in der Zellstoff- und Papierindustrie als Bleichmittel sowie Verwendung für die Wasseraufbereitung
- **Natronlauge bzw. Natriumhydroxid:** Breite Anwendung in der Chemie-, Papier-, Haushaltschemie- und Textilindustrie; beispielsweise Entfettungsmittel in der Metallurgie, Spülmittel für Flaschen und Apparaturen in der Lebensmittelindustrie
- **Chlorbenzole:** Lösungsmittel, Grundstoff für chemische Synthesen und Pflanzenschutzmittel



Flüssiges Chlor für die Wasseraufbereitung



**TENSIDE –****produziert von der PCC Exol S.A.:**

Hauptprodukte: Tenside (oberflächenaktive Substanzen) für die Haushaltschemikalien- und Kosmetikindustrie

- Nichtionische Tenside auf der Basis von Nonylphenol, Alkoholen und Fettsäuren: Sie dienen zur Produktion verschiedener Wasch- und Reinigungsflüssigkeiten sowie verschiedener Spezialmittel
- Anionische Tenside auf der Basis von Alkylbenzolen und ethoxylierten Fettalkoholen: Sie dienen zur Produktion von Waschpulvern und Flüssigwaschmitteln, flüssiger Seife und Shampoos



Tenside als Reinigungswirkstoff in Waschgels

**ALKYLPHENOLE –****produziert von der PCC Synteza S.A.:**

Hauptprodukte: Nonylphenol und Dodecylphenol

- Nonylphenol: Verwendung zur Herstellung von Tensiden für industrielle Reinigungslösungen, zur Befüllung von Tintenstrahldruckerpapieren und für die Beschichtung von Papier sowie als Kautschukzusatz
- Dodecylphenol: Zusatzmittel für Hydrauliköle und Schmierfette



Nonylphenol für die Befüllung von Tintenstrahldruckern

**PHOSPHOR- UND NAPHTHALINDERIVATE –****produziert von der PCC Rokita SA:**

Hauptprodukte: Phosphorderivate und Naphthalinderivate

- Phosphorbasierte Weichmacher, Stabilisatoren, Flammhemmer zur Verwendung in der Kunststoff-, Farben- und Lackindustrie
- Anorganische Phosphorverbindungen: Halbproukte zur Verwendung in chemischen Synthesen (zum Beispiel Arzneimittelindustrie, Agrochemie)
- Naphthalinsulfonate: Bauchemikalien wie Betonadditive, Beimischungen für die Produktion von Gipskartonplatten



Naphthalinderivate als Betonadditive

## EU-STANDARDS UND UMWELTSCHUTZ BEI DER PCC ROKITA SA

Die PCC Rokita SA ist nach folgenden Normen zertifiziert beziehungsweise nimmt an nachfolgenden Programmen teil:

- IPPC – Integrated Pollution Prevention and Control – integrierte Genehmigungen seit 2007



- EN ISO 9001 – Europäische Qualitätsmanagementnorm – Zertifizierung seit 2000



- EN ISO 14001 – Europäische Umweltmanagementnorm – Zertifizierung seit 2001





- Responsible Care – verantwortliches Handeln – Mitglied seit 1999





Die wesentlichen Gesellschaften der Sparte Chemie und ihre Tätigkeitsbereiche zum 31. Dezember 2011 sind nachfolgend aufgelistet:

### Produktionsgesellschaften

	<b>„PCC Rokita“-Teilkonzern</b> , Brzeg Dolny (Polen)
Holdingsgesellschaft	PCC Rokita SA, Brzeg Dolny
Umsatzbeitrag 2011	287,9 Mio. € (Vorjahr: 255,1 Mio. €)
Mitarbeiter 2011 (Jahresdurchschnitt)	1.289 (Vorjahr: 1.335)
Gründungsjahr beziehungsweise Integrationsjahr in die PCC-Gruppe	<ul style="list-style-type: none"> <li>2002 in die PCC-Gruppe integriert</li> <li>Mehrheitsbeteiligung seit 2003</li> <li>seit April 2010 hält die PCC SE 100 % der Aktien</li> </ul>
Geschäftstätigkeit	Produktion von Polyolen, Chlor (Chlorverbindungen, Laugen), Tensiden, Phosphor- und Naphthalinderivaten
Wesentliche Tochtergesellschaften	Standort Brzeg Dolny (Polen): <ul style="list-style-type: none"> <li>Tensis Sp. z o.o., Hersteller von Chemikalienmischungen</li> <li>PCC Exol S.A., Betreiber der neuen Ethoxylierungsanlage in Plock (seit April 2012 aus dem „PCC Rokita“-Teilkonzern herausgelöst und seitdem direkte Tochtergesellschaft der PCC SE)</li> <li>Ekologistyka Sp. z o.o., werkseigener Abfallentsorger und -verwerter</li> <li>LabMatic Sp. z o.o., werkseigenes Apparatebauunternehmen für den Bau und die Instandsetzung von Apparaten aus Stahl, Buntmetall und Kunststoff etc.</li> <li>Apakor-Rokita Sp. z o.o., werkseigenes Apparatebauunternehmen für den Bau und die Instandsetzung von Apparaten aus Stahl, Buntmetall und Kunststoff</li> </ul>
Wissenswertes	Die PCC Rokita SA gehört zu Polens größten Chemiewerken und ist größter Chemieproduzent Niederschlesiens. In den Bereichen Polyetherpolyole, Tenside und Monochlorbenzol (MCB) ist PCC Rokita einziger Hersteller in Polen.


	<b>PCC Synteza S.A.</b> , Kędzierzyn-Koźle (Polen)
Umsatzbeitrag 2011	40,3 Mio. € (Vorjahr: 27,2 Mio. €)
Mitarbeiter 2011 (Jahresdurchschnitt)	80 (Vorjahr: 85)
Gründungsjahr beziehungsweise Integrationsjahr in die PCC-Gruppe	1998 in die PCC-Gruppe integriert
Geschäftstätigkeit	Chemieproduktion mit den Hauptprodukten Nonylphenol und Dodecylphenol (Alkylphenole)


	<b>PCC Chemax, Inc.</b> , Piedmont, Greenville County, South Carolina (USA)
Umsatzbeitrag 2011	17,4 Mio. € (Vorjahr: 17,3 Mio. €)
Mitarbeiter 2011 (Jahresdurchschnitt)	36 (Vorjahr: 30)
Gründungsjahr beziehungsweise Integrationsjahr in die PCC-Gruppe	2006 in die PCC-Gruppe integriert
Geschäftstätigkeit	Entwicklung und Vermarktung von Spezialchemikalien zur Oberflächenbehandlung (Tenside)
Wissenswertes	PCC Chemax ist die erste Akquisition der PCC in Übersee.

	<b>PCC Prodex Sp. z o.o.</b> (vormals PRODEX-SYSTEMS Sp. z o.o.), Warschau (Polen)
Umsatzbeitrag 2011	7,5 Mio. €
Mitarbeiter 2011 (Jahresdurchschnitt)	24
Gründungsjahr beziehungsweise Integrationsjahr in die PCC-Gruppe	2010 in die PCC-Gruppe integriert
Geschäftstätigkeit	Entwicklung und Vermarktung von Polyurethan-Systemen

	<b>„PCC Consumer Products“-Teilkonzern</b> , Warschau (Polen)
Holdinggesellschaft	PCC Consumer Products S.A., Warschau
Umsatzbeitrag 2011	10,9 Mio. €
Mitarbeiter 2011 (Jahresdurchschnitt)	229
Gründungsjahr beziehungsweise Integrationsjahr in die PCC-Gruppe	2011 gegründet
Geschäftstätigkeit	Der neue Teilkonzern ist im Geschäftsbereich Konsumgüter tätig; geplant ist der kontinuierliche Ausbau dieses Bereichs vor allem durch Unternehmens- und Beteiligungsakquisitionen.
Tochtergesellschaften	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Kosmet-Rokita Sp. z o.o., Brzeg Dolny, Produzent von Reinigungs- und Waschmitteln sowie Kosmetika</li> <li>▪ Fabryka Zapalek „Czechowice“ S.A., Czechowice-Dziedzice (Polen), Streichholzfabrik</li> </ul>

## Handelsgesellschaften

 Petro Carbo Chem GmbH	<b>Petro Carbo Chem GmbH</b> , Duisburg (Deutschland)
Umsatzbeitrag 2011	176,3 Mio. € (Vorjahr: 130,3 Mio. €)
Mitarbeiter 2011 (Jahresdurchschnitt)	46 (Vorjahr: 45)
Gründungsjahr beziehungsweise Integrationsjahr in die PCC-Gruppe	1993 gegründet
Geschäftstätigkeit	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Handel mit festen Brennstoffen; vor allem Koksgrus; Kleinkoks und Anthrazit in kleinen Körnungen</li> <li>▪ Handel mit chemischen Rohstoffen, vor allem Kokereinebenprodukten wie Rohteer und Rohbenzol sowie Reinbenzol, Phenol, Toluol, Adipinsäure und Bisphenol A</li> </ul>
Tochtergesellschaft	ZAO Novobalt Terminal, Kaliningrad (Russland)
Wissenswertes	Gründungsgesellschaft der PCC-Gruppe, von der 1998 die heutige PCC SE abgespalten wurde

 MORAVA-CHEM	<b>PCC Morava-Chem s.r.o.</b> , Český Těšín (Tschechien)
Umsatzbeitrag 2011	40,5 Mio. € (Vorjahr: 28,3 Mio. €)
Mitarbeiter 2011 (Jahresdurchschnitt)	19 (Vorjahr: 20)
Gründungsjahr beziehungsweise Integrationsjahr in die PCC-Gruppe	1994 in die PCC-Gruppe integriert
Geschäftstätigkeit	Spezialist im Handel mit chemischen Rohstoffen, Kohle und Koks sowie Gießerei-Rohstoffen und -Erzeugnissen; darüber hinaus gehören Bahn- und kombinierte Transporte zum Angebot.

## SPARTE ENERGIE

Sparte Energie	2011	2010
Spartenumsatz in Mio. €	<b>13,8</b>	136,6
Anzahl Mitarbeiter (im Jahresdurchschnitt)	<b>121</b>	242

Im Fokus steht in der Sparte Energie nach Abschluss der Optimierung des Beteiligungsportfolios und Neuausrichtung dieser Sparte die Entwicklung von Kraftwerksprojekten. Aus dem bundesweiten Stromversorgungsgeschäft ist die PCC mit der Desinvestition des Energieversorgers PCC Energie GmbH durch den Verkauf an die spanische Nexus Energia zum Jahreswechsel 2010/2011 ausgestiegen.


Im Geschäftsfeld Kraftwerke stehen sowohl die Identifikation von Greenfield-Projekten als auch die Akquisition von Projekten in unterschiedlichen Entwicklungsstadien im Fokus. Wir haben uns das Ziel gesetzt, Wertschöpfung für die PCC-Gruppe über die Investition in die Entwicklung solcher Projekte und deren langjährigen Betrieb zu generieren. Das Projektportfolio umfasst dabei derzeit Industrie-KWK-Anlagen sowie Wind- und Kleinwasserkraftwerke. Letztere werden in einem Joint Venture mit der DEG – Deutsche Investitions- und Entwicklungsgesellschaft mbH, einem Unternehmen der KfW-Gruppe, geführt. Aktuell befinden sich mehrere Kraftwerksprojekte in Polen sowie in Ost- und


Südosteuropa in der Planungs-, Entwicklungs- bzw. Bauphase. Zwei Kraftwerke konnten bisher in Betrieb genommen werden:


- November 2008: Inbetriebnahme des neuen Heizkraftwerks EC-3, einer modernen KWK-Anlage (installierte Leistung: 70 Megawatt thermisch, 15 Megawatt elektrisch) auf dem Werksgelände der PCC Rokita SA in Brzeg Dolny
- Februar 2009: Inbetriebnahme des Pilotprojekts Kleinwasserkraftwerk Mujada in Donji Vakuf in Zentralbosnien: installierte Leistung von 1,15 Megawatt, Produktion von rund 6,6 Millionen kWh Strom pro Jahr


Ein weiteres, die anderen Aktivitäten ergänzendes Aufgabengebiet der Sparte Energie ist die Optimierung der Energieversorgung der konzern-eigenen Chemiewerke und Beteiligungen.

Die wesentlichen Gesellschaften der Sparte Energie zum 31. Dezember 2011 und ihre Tätigkeitsbereiche sind nachfolgend dargestellt.

	<b>PCC Energetyka Blachownia Sp. z o.o. (vormals ZAKŁAD Energetyki-Blachownia Sp. z o.o., auch ZE-Blachownia),</b> Kędzierzyn-Koźle (Polen)
Umsatzbeitrag 2011	11,6 Mio. € (Vorjahr: 10,7 Mio. €)
Mitarbeiter 2011 (Jahresdurchschnitt)	115 (Vorjahr: 124)
Gründungsjahr beziehungsweise Integrationsjahr in die PCC-Gruppe	2006 in die PCC-Gruppe integriert
Geschäftstätigkeit	Handel und Vertrieb von elektrischer Energie, Wärme und Koksgas sowie Erzeugung und Lieferung von Druckluft, Industrierwasser, destilliertem Wasser und Sanitärwasser. Weitere wesentliche Geschäftsbereiche sind die Abwasserklärung und die Abfallbehandlung.

	<b>PCC Energy Trading GmbH,</b> Duisburg (Deutschland)
Umsatzbeitrag 2011	2,3 Mio. € (Vorjahr: 9,1 Mio. €)
Mitarbeiter 2011 (Jahresdurchschnitt)	– (wie im Vorjahr)
Gründungsjahr beziehungsweise Integrationsjahr in die PCC-Gruppe	2008 gegründet
Geschäftstätigkeit	Energiehandel und Handel mit Emissionsrechten

	<b>PCC DEG Renewables GmbH,</b> Duisburg (Deutschland)
Umsatzbeitrag 2011	– (wie im Vorjahr)
Mitarbeiter 2011 (Jahresdurchschnitt)	15 inklusive Mitarbeiter der nachstehenden Tochtergesellschaften (Vorjahr: 9)
Gründungsjahr beziehungsweise Integrationsjahr in die PCC-Gruppe	2008 gegründet
Geschäftstätigkeit	Holdinggesellschaft im Bereich der Nutzung erneuerbarer Energiequellen; Geschäftstätigkeiten sind das Erwerben, Finanzieren, Halten und Verwalten von Beteiligungen und/oder Unternehmen.
Tochtergesellschaften	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ GRID BH d.o.o., Sarajevo (Bosnien-Herzegowina), siehe nachfolgende Tabelle</li> <li>▪ NOVI ENERGII OOD, Sofia (Bulgarien)</li> <li>▪ PCC Izvorsko EOOD, Sofia (Bulgarien)</li> <li>▪ PCC HYDRO DOOEL Skopje, Skopje (Mazedonien)</li> </ul>
Wissenswertes	Joint Venture zwischen der zur KfW-Bankengruppe gehörenden DEG – Deutsche Investitions- und Entwicklungsgesellschaft mbH und der PCC SE, wobei die PCC SE mit 60 % und die DEG mit 40 % beteiligt ist.

	<b>GRID BH d.o.o.,</b> Sarajevo (Bosnien-Herzegowina)
Umsatzbeitrag 2011	0,3 Mio. € (Vorjahr: 0,4 Mio. €)
Mitarbeiter 2011 (Jahresdurchschnitt)	4 (wie im Vorjahr)
Gründungsjahr beziehungsweise Integrationsjahr in die PCC-Gruppe	2006 in die PCC-Gruppe integriert
Geschäftstätigkeit	Diese Projektgesellschaft betreibt seit Februar 2009 das Kleinwasserkraftwerk Mujada in Bosnien-Herzegowina als erstes Klimaschutzprojekt der PCC.
Wissenswertes	Im April 2010 hat die PCC DEG Renewables GmbH ihre Anteile an dieser Gesellschaft auf 85,62 % aufgestockt.

## SPARTE LOGISTIK

Sparte Logistik	2011	2010
Spartenumsatz in Mio. €	<b>43,9</b>	30,3
Anzahl Mitarbeiter (im Jahresdurchschnitt)	<b>249</b>	189

Die Logistiksparte hat ihr Gesicht in den letzten Jahren deutlich verändert. Mit Verkauf des Unternehmensverbunds „PCC Logistics“, des Großteils der damaligen Eisenbahnaktivitäten der PCC in Polen, umfasst die Sparte Logistik seit Mitte 2009 die Tätigkeitsbereiche intermodaler Transport/Containertransport, Logistikdienstleistungen, Straßentransport und Waggonvermietung.

Spartenprimus war auch 2011 die PCC Intermodal S.A., Gdynia, die zu Polens führenden Anbietern von Containertransporten (Kombiverkehren) zählt. Der Fahrplan der PCC Intermodal bietet aktuell mehr als 60 Bahnverbindungen pro Woche, die im Linienverkehr mit Containerganzzügen bedient werden. Im sogenannten intermodalen Transport von Gütern in Containern wird dabei mehr als ein Transportmittel genutzt – die Zustellung direkt zum Kunden beispielsweise erfolgt lokal per LKW.

- ✓ 2011 transportierte die PCC Intermodal S.A. rund 90.000 Container bzw. 141.000 TEU auf den Strecken zwischen den polnischen Binnenlandterminals und den Seehäfen in Polen, Deutschland und den Niederlanden.



Das Streckennetz der PCC Intermodal wurde kontinuierlich erweitert – aktuell bietet das Unternehmen Verbindungen zwischen den Terminals im Binnenland in Gliwice, Brzeg Dolny, Kutno und Frankfurt (Oder) und den Seehäfen in Gdańsk, Gdynia, Hamburg, Bremerhaven und Rotterdam an. Mit Inbetriebnahme des neuen Terminals Kutno in Zentralpolen wurde das Streckennetz in Richtung Osten bis nach Moskau verlängert. Der erste Containerganzzug fuhr im Dezember 2011 bis in die russische Hauptstadt. Außerdem ermöglicht das Terminal die Aufnahme neuer Linienverbindungen nach Südeuropa – über Sopron (Ungarn) bis zu den Adria-Häfen Koper (Slowenien) und Triest (Italien).

Das Investitionsprogramm der PCC Intermodal S.A. sieht den Bau und die Inbetriebnahme von weiteren modernen Kombiverkehrsterminals an den Knotenpunkten wesentlicher Verkehrswege in ganz Polen vor. In Deutschland betreibt die PCC Intermodal seit April 2012 das Containerumschlagterminal in Frankfurt (Oder).


Zur Sparte Logistik gehören darüber hinaus auch die russische Transportgesellschaft ZAO PCC Rail – tätig im Bereich Güterwaggonvermietung auf der Breitspur in Russland – sowie die polnische Spedition PCC Autochem Sp. z o.o., die mit einer eigenen Tankwagenflotte im Bereich Straßentransport agiert.


#### STRECKENNETZ DER PCC INTERMODAL S.A. FÜR CONTAINERGANZZÜGE





Die wesentlichen Gesellschaften der Sparte Logistik zum 31. Dezember 2011 und ihre Tätigkeitsbereiche sind nachfolgend dargestellt.

	<b>PCC Intermodal S.A.</b> , Gdynia (Polen)
Umsatzbeitrag 2011	40,1 Mio. € (Vorjahr: 29,8 Mio. €)
Mitarbeiter 2011 (Jahresdurchschnitt)	154 (Vorjahr: 121)
Gründungsjahr beziehungsweise Integrationsjahr in die PCC-Gruppe	2005 gegründet
Geschäftstätigkeit	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ intermodaler Container-Transport</li> <li>▪ Tür-zu-Tür-Lieferungen</li> <li>▪ Umschlag- und Lagerdienstleistungen</li> <li>▪ Warenspeicherung im Seeverkehr</li> </ul> <p>2011 hat die PCC Intermodal S.A. ein Transportvolumen von über 90.000 Containern beziehungsweise fast 141.000 TEU (Twenty-foot Equivalent Unit, Maßeinheit für Standardcontainer) bewegt.</p> <p>Die PCC Intermodal wickelt im Linienverkehr Containerganzzüge ab. Der Fahrplan umfasst rund 60 Bahnverbindungen pro Woche.</p>
Wissenswertes	Als erstes Unternehmen der PCC-Gruppe ging die PCC Intermodal S.A. am 18. Dezember 2009 mit 10 % ihrer Aktien an die Warschauer Wertpapierbörse GPW. Eine weitere Kapitalerhöhung konnte 2011 durch eine Zweitplatzierung an der Börse erfolgreich umgesetzt werden.

	<b>PCC Autochem Sp. z o.o.</b> , Brzeg Dolny (Polen)
Umsatzbeitrag 2011	6,7 Mio. € (Vorjahr: 5,3 Mio. €)
Mitarbeiter 2011 (Jahresdurchschnitt)	71 (Vorjahr: 68)
Gründungsjahr beziehungsweise Integrationsjahr in die PCC-Gruppe	2002 in die PCC-Gruppe integriert, Mehrheitsbeteiligung seit 2003
Geschäftstätigkeit	Straßentransporte und Speditionsdienste; zum Fuhrpark gehören rund 50 eigene Straßentankwagen; Spezialisierung auf den Transport von Gefahrgut, insbesondere auf die Beförderung von flüssigen Chemikalien; eine moderne Reinigungsanlage steht für Straßentankwagen und Tankcontainer zur Verfügung.

	<b>ZAO PCC Rail</b> (vormals ZAO Petro Carbo Chem), Moskau (Russland)
Umsatzbeitrag 2011	4,5 Mio. €
Mitarbeiter 2011 (Jahresdurchschnitt)	24
Gründungsjahr beziehungsweise Integrationsjahr in die PCC-Gruppe	1994 gegründet
Geschäftstätigkeit	Güterwaggonvermietung vor allem auf dem russischen Transportmarkt, aber auch in den angrenzenden GUS-Staaten. Der Fuhrpark umfasst aktuell rund 300 Waggons.

## SONSTIGE BETEILIGUNGEN

Sonstige Beteiligungen	2011	2010
Spartenumsatz in Mio. €	10,6	8,5
Anzahl Mitarbeiter (im Jahresdurchschnitt)	214	222


Die sonstigen Beteiligungen umfassen Konzerngesellschaften aus den unterschiedlichsten Bereichen wie Quarzit-Förderung, Factoring sowie Informationstechnologie und Telekommunikation inklusive eines eigenen Datenverarbeitungszentrums.


Hauptumsatzträger dieser Sparte ist die PCC Silicium S.A. mit ihrem Quarzitsteinbruch

und dazugehörigem Anreicherungswerk. Der abgebaute Quarzit wird weiterhin vorwiegend für den Straßenbau und den Bau von Eisenbahntrecken verwendet. Die PCC Silicium S.A. konnte dabei im Jahr 2011 und über den Jahreswechsel hinaus insbesondere von dem Infrastrukturausbau profitieren, der mit Blick auf die Fußball-Europameisterschaft 2012 in Polen vorangetrieben wurde.


- ✓ Unter den sonstigen Beteiligungen nimmt die PCC Silicium S.A. mit ihrem Quarzitsteinbruch und -anreicherungswerk eine wesentliche Rolle ein. Der Umsatzbeitrag lag 2011 bei 9,6 Mio. €.



	<b>PCC Silicium S.A. (vormals: KiZWK „Bukowa Góra“ S.A.),</b> Zagórze (Polen)
Umsatzbeitrag 2011	9,6 Mio. € (Vorjahr: 7,3 Mio. €)
Mitarbeiter 2011 (Jahresdurchschnitt)	117 (Vorjahr: 136)
Gründungsjahr beziehungsweise Integrationsjahr in die PCC-Gruppe	Mehrheitsbeteiligung seit September 2009
Geschäftstätigkeit	Die Firma betreibt einen Quarzsteinbruch und ein dazugehöriges Quarzitanreicherungswerk. Der in diesem Steinbruch gewonnene Quarzit wird derzeit unter anderem als Straßenbaumaterial sowie für die Produktion von Ferrosilizium eingesetzt. Langfristiges Ziel ist der Einsatz eines Teils des Quarzits für die Produktion von Siliziummetall für die chemische bzw. die Aluminiumindustrie.

	<b>Polskie Centrum Teleinformatyki S.A. (kurz: PCT S.A.),</b> Brzeg Dolny (Polen)
Umsatzbeitrag 2011	2,2 Mio. € (Vorjahr: 2,3 Mio. €)
Mitarbeiter 2011 (Jahresdurchschnitt)	28 (Vorjahr: 29)
Gründungsjahr beziehungsweise Integrationsjahr in die PCC-Gruppe	2002 in die PCC-Gruppe integriert, Mehrheitsbeteiligung seit 2003
Geschäftstätigkeit	IT- und Telekommunikationsdienstleistungen, insbesondere für die polnischen Unternehmen der PCC-Gruppe

	<b>3Services Factory S.A. (kurz: 3SF),</b> Katowice (Polen)
Umsatzbeitrag 2011	0,3 Mio. €
Mitarbeiter 2011 (Jahresdurchschnitt)	16
Gründungsjahr beziehungsweise Integrationsjahr in die PCC-Gruppe	2011 gegründet
Geschäftstätigkeit	Betrieb eines modernen Datacenters (Datenverarbeitungszentrum) in Oberschlesien
Wissenswertes	Die PCC SE hält direkt 51 % an der 3SF und über ihre Beteiligung an der anderen Anteilseignerin TKP weitere knapp 21 % der Anteile.

	<b>PCC Capital GmbH,</b> Duisburg (Deutschland)
Umsatzbeitrag 2011	0,6 Mio. € (Vorjahr: 1,4 Mio. €)
Mitarbeiter 2011 (Jahresdurchschnitt)	3 (wie im Vorjahr)
Gründungsjahr beziehungsweise Integrationsjahr in die PCC-Gruppe	2005 gegründet
Geschäftstätigkeit	Factoring für die Gesellschaften der PCC-Gruppe sowie für Dritte
Tochtergesellschaft	Drefakt GmbH, Dresden (Deutschland)



# NATALIA INTERESSIERT SICH FÜR JEDEN DRECK ...

In der Grundschule hörte **NATALIA PŁOWIEC (27)**, dass die Welt aus aller kleinsten Teilchen besteht. Von da an war ihre Neugierde für die Elemente geweckt. Während ihres Chemiestudiums ging diese Neugierde dann noch stärker in die Tiefe und entwickelte sich in Richtung Chemietechnik. Heute ist Natalia leitende Spezialistin bei der PCC-Konzerngesellschaft Kosmet-Rokita und unter anderem verantwortlich für Flüssigwaschmittel, Waschgels und Fleckenentferner, die mit ihren Tensiden jeden Dreck lösen können.

# HAUSHALTSREINIGER, WASCHMITTEL UND KOSMETIKA DER KOSMET-ROKITA

Die Kosmet-Rokita Sp. z o.o. (Brzeg Dolny) ist seit 2011 Teil des neuen „PCC Consumer Products“-Teilkonzerns der PCC. Zuvor gehörte das Unternehmen zur „PCC Rokita“-Gruppe. Kosmet-Rokita zählt zu Polens führenden Private-Label-Herstellern (Handelsmarkenherstellern) im Bereich Haushaltsreinigungs- und Waschmittel sowie Kosmetika.



## AUF DEM WEG NACH EUROPA

Zum Produktportfolio der Kosmet-Rokita gehören zum einen Eigenmarken wie „Brilless professional“ und „Shimm“. Zum anderen fertigt das Unternehmen auch sogenannte „Private Label“-Produkte, also Handelsmarkenprodukte, die eigens für Händler mit deren eigenen Markennamen versehen werden. Für professionelle Anwendungen produziert Kosmet-Rokita zudem Industriereiniger. Die Expansion auf den europäischen Markt wird seit Jahren erfolgreich vorangetrieben.



## WIRKSTOFFPRODUKTION DURCH DIE PCC EXOL S.A.

Tenside – die Wirkstoffe in Reinigungs- und Waschmitteln – werden von der Schwestergesellschaft PCC Exol S.A. hergestellt. Produziert werden sowohl hochwirksame nichtionische Tenside (Ethoxylate) als auch hautfreundliche anionische Tenside (Sulfonate).



### EINSATZ MODERNSTER TECHNOLOGIEN

Der Flüssigreiner für Kunststoffoberflächen „Brilless professional“ basiert auf einer der neuesten Technologien, der Nanotechnologie. Kleine Teilchen (Nanometergröße) bilden auf der gereinigten Oberfläche – sowohl auf glatter als auch auf rauer Oberfläche – eine unsichtbare Schutzschicht, die vor Schmutz, Staub und Rückständen schützt. Neben der Nanotechnologie werden bei Kosmet-Rokita kontinuierlich weitere Technologien entwickelt.



200 ml

# ... ANNA WEISS, WIE MAN IHN WIEDER LOS- WIRD.

Gras, Fahrradkettenöl, Kugelschreiber. **ANNA DRĘŻEK (53)** hat fünf Kinder großgezogen und kennt – laut Aussage ihres Mannes – jeden Schmutz und alle Flecken dieser Welt. Früher kamen bei deren Bekämpfung Hausmittelchen aus Großmutterns Zeiten zum Einsatz. Heute verlässt sich Anna auf ihre kleinen modernen Helfer. Dazu gehören unter anderem ausgereifte Reinigungsprodukte der PCC-Tochter Kosmet-Rokita, die für Sauberkeit und Hygiene sorgen.





# KONZERN- LAGEBERICHT

Schwerpunkte unserer Geschäftstätigkeit	.....	92
Wirtschaftliche und finanzielle Verhältnisse	.....	99
Risiken der zukünftigen Entwicklung	.....	102
Internes Kontrollsystem und Risikomanagement in Bezug auf den Konzernrechnungslegungsprozess	.....	104
Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag	.....	105
Ausblick auf die Folgejahre 2012 und 2013	.....	106

Die hier abgebildete Anlage für die Produktion von „Rokopol iPol®“-Polyolen wurde 2010 in Betrieb genommen. Bis Ende 2011 wurden bereits eine Million Matratzenkerne mit diesen Spezialpolyolen hergestellt. Zum Einsatz kam dabei unsere iPoltec®-Technologie für die Herstellung besonders komfortabler Schaumstoffe.

**Wir konnten den Konzernumsatz 2011** – trotz unseres Rückzugs aus dem deutschen Strom- und Gas-Endkundengeschäft, der mit einem Umsatzrückgang von 125 Mio. € einherging – um rund 6 % auf 615 Mio. € steigern. Der Gewinn vor Steuern betrug 14 Mio. €. Den geschafften Turnaround verdanken wir vor allem dem großartigen Einsatz unserer Mitarbeiter. Zum Wohle unserer Investoren und im Rahmen der strategischen Umorientierung in Richtung Asset Management entwickelt sich der Konzern stetig weiter. Auch künftig wird die PCC-Gruppe auf Basis der drei Säulen Chemie, Energie und Logistik wachsen.



# SCHWERPUNKTE UNSERER GESCHÄFTSTÄTIGKEIT

Die PCC-Gruppe war im Geschäftsjahr 2011 unverändert in die nachfolgenden vier Konzernsparten gegliedert:

- Chemie
- Energie
- Logistik
- Sonstige Beteiligungen

Über alle Sparten hinweg konnte im Geschäftsjahr 2011 ein konsolidierter Konzernumsatz von 614,8 Mio. € generiert werden. Gegenüber dem entsprechenden Vorjahreswert von 580,1 Mio. € bedeutet dies einen Anstieg um rund 6 %. Bereinigt man den Vorjahresumsatz um den 2010er Umsatz der PCC Energie GmbH, die per 1. Januar 2011 aufgrund ihrer Veräußerung an den spanischen Investor Nexus Energía S.A. aus dem Konsolidierungskreis der PCC SE ausgeschieden ist, fällt der Umsatzanstieg deutlich signifikanter aus: Der um den Umsatz dieser ehemaligen Beteiligung bereinigte Konzernumsatz für 2010 liegt bei 455 Mio. €. Somit beträgt der Umsatzanstieg für 2011 gegenüber dem Vorjahr sogar 35 %. Als wesentliche Ursache für diese Entwicklung ist die anhaltend positive Konjunkturentwicklung 2011 verbunden mit zunächst weiter ansteigenden Preisen zu nennen. Infolgedessen konnten die Beteiligungsgesellschaften der PCC-Gruppe höhere Umsätze als im vorangegangenen Jahr generieren.

Mit dem Verkauf der PCC Energie GmbH fand die strategische Neuausrichtung der PCC-Gruppe nach der Veräußerung der Pflanzenschutzsparte der PCC Rokita SA, Brzeg Dolny, im Geschäftsjahr 2008 sowie dem Verkauf der „PCC Logistics“ 2009 ihre konsequente Fortsetzung: Der PCC-Konzern wird auch in Zukunft einen immer stärkeren Fokus auf das aktive Management seines Beteiligungsportfolios legen. Letzteres steht – verbunden mit der Prüfung weiterer Neu-

akquisitionen mit dem Ziel der kompetenznahen Diversifikation in neue Marktsegmente – dabei im Mittelpunkt der Konzernpolitik.

Die Geschäftsentwicklung in den einzelnen Unternehmenssparten verlief im Geschäftsjahr 2011 positiv, wobei alle drei Kerngeschäftsfelder – Chemie, Energie und Logistik – das Jahr positiv abschließen konnten. Dabei stellte die Chemie-sparte – getragen durch die PCC Rokita SA, Brzeg Dolny, sowie die Handelsgesellschaft Petro Carbo Chem GmbH, Duisburg – zum wiederholten Male sowohl den Hauptumsatz- als auch den Haupte- gebnisträger dar. Aller Voraussicht nach wird sich dies auch im Geschäftsjahr 2012 so fortsetzen.

Mit Blick auf die Geschäftsentwicklung in den einzelnen Konzernsparten ist Folgendes festzuhalten:

## CHEMIE:

Die Sparte Chemie umfasst folgende Produktions- und Rohstoffhandelsgesellschaften\*:

### Produktionsgesellschaften:

- „PCC Rokita“-Teilkonzern unter der Führung der PCC Rokita SA, Brzeg Dolny (Polen)
- PCC Synteza S.A., Kędzierzyn-Koźle (Polen)
- PCC Prodex Sp. z o.o., Warschau (Polen)
- „PCC Consumer Products“-Teilkonzern unter der Führung der PCC Consumer Products S.A., Warschau (Polen)
- PCC Chemax, Inc., Piedmont, S.C. (USA)
- S.C. Euro-Urethane S.R.L., Râmnicu Vâlcea (Rumänien) (Beteiligung 58,72 %)
- Węglpochodne Sp. z o.o., Kędzierzyn-Koźle (Polen)

### Rohstoffhandelsgesellschaften:

- Petro Carbo Chem GmbH, Duisburg (Deutschland)

\* Vollkonsolidierte Konzerngesellschaften; wenn nicht gesondert aufgeführt: Beteiligung 100 %

Die Chemiesparte war auch im Jahr 2011 Hauptumsatz- und Hauptergebnisträger der PCC-Gruppe.



- PCC Morava-Chem s.r.o., Český Těšín (Tschechische Republik)
- C & C Coke and Coal Products GmbH, Duisburg i. L. (Deutschland) (Beteiligung 60 %)

Mit einem auf Spartenebene konsolidierten Umsatz von 546,4 Mio. € (Vorjahr: 404,6 Mio. €) stellte die Chemiesparte, wie bereits erwähnt, auch im Geschäftsjahr 2011 den Hauptumsatzträger im PCC-Konzern dar. Das operative Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) betrug 41,8 Mio. € und übertraf somit den Vorjahreswert in Höhe von 28,2 Mio. € um circa 48 %. Alle in dieser Sparte konsolidierten Beteiligungen trugen infolge der guten Konjunktorentwicklung 2011 zu diesem Umsatzwachstum bei. Darüber hinaus wurden das Polyurethane-Systemhaus PCC Prodex Sp. z o.o., Warschau, sowie die zum „PCC Consumer Products“-Teilkonzern gehörende Streichholzfabrik Fabryka Zapalek „Czechowice“ S.A. in Czechowice-Dziedzice (Polen) erstmalig in der Chemiesparte der PCC SE konsolidiert. Die Sparte Chemie beschäftigte 2011 im Jahresdurchschnitt 1.728 Mitarbeiter.

Hauptumsatz- und Ergebnisträger innerhalb der Chemiesparte war auch im Geschäftsjahr 2011 die PCC Rokita SA einschließlich ihrer Tochtergesellschaften, die ihr positives Vorjahresergebnis infolge der guten Konjunkturentwicklung deutlich übertreffen konnte. Die PCC Rokita SA nimmt unter anderem in den Produktsegmenten Polyole (Rohstoff zur Schaumstoffherstellung),

Tenside (Wirkstoffe für Reinigungsmittel) sowie Phosphorderivate (Flammschutzmittel, Weichmacher) in Mitteleuropa teilweise eine marktführende Position ein. Diese Position wurde mit der 2010 erfolgten Inbetriebnahme der Produktionsanlage zur Herstellung von Spezialpolyolen wie Rokopol iPol und Rokopol vTec, der Inbetriebnahme der vierten Polyolproduktionslinie sowie der Inbetriebnahme der neuen Ethoxylierungsanlage am Standort in Plock im Jahr 2011 weiter gestärkt. Letztgenannte Anlage wurde aus Gründen der Rohstoffversorgung am strategisch wichtigen Raffinerie-Standort in Plock errichtet. Sowohl die Polyol-Sparte als auch der Bereich Tenside leisteten im Geschäftsjahr 2011 erneut positive Beiträge zum Gesamtergebnis der PCC Rokita SA. Auch deren weiteres wesentliches Standbein, die Chlor-Alkali-Elektrolyse, konnte aufgrund des anhaltend hohen Preisniveaus für die bei der Elektrolyse anfallenden Nebenprodukte Natronlauge (Caustic Soda) beziehungsweise Natriumhydroxid das Geschäftsjahr 2011 mit Gewinn abschließen.

2011 wurden außerdem erste Schritte eingeleitet, die das „Gesicht“ der PCC Rokita SA im Jahr 2012 deutlich verändern werden: Die Tensid-Sparte der PCC Rokita SA wurde im Jahresverlauf 2011 in die PCC Exol S.A., Brzeg Dolny, eine 100%ige Tochter der PCC Rokita SA, ausgegliedert und soll im Jahr 2012 – nach ihrer Veräußerung an die PCC SE – von dieser im Rahmen einer Kapitalerhöhung an die Warschauer Wertpapierbörse GPW gebracht wer-

den. Langfristig ist angedacht, die ebenfalls im Bereich der Formulierung oberflächenverändernder Stoffe tätige PCC Chemax, Inc., Piedmont, in die PCC Exol S.A., Brzeg Dolny, einzubringen, um die zwischen diesen beiden Beteiligungen bestehenden Synergieeffekte zu verstärken.

Einen weiteren Meilenstein bildete 2011 die Ausgliederung der in der Produktion von Haushaltsreinigern, Waschmitteln und Kosmetika tätigen Tochtergesellschaft Kosmet-Rokita Sp. z o.o. aus der PCC Rokita SA. Die Kosmet-Rokita Sp. z o.o. wurde somit zum Nukleus der „PCC Consumer Products“-Gruppe. Deren Portfolio soll durch die Akquisition weiterer, in der Produktion von Konsumgütern tätiger Gesellschaften arrondiert werden. Mit dem Erwerb von 85 % der Anteile an der Streichholzfabrik Fabryka Zapalek „Czechowice“ S.A., Czechowice-Dziedzice, durch die PCC Consumer Products S.A. konnte bereits 2011 ein erster Schritt in diese Richtung getan werden. Während die neu erworbene Streichholzfabrik das Jahr 2011 mit einem leichten Plus beenden konnte, schloss die Kosmet-Rokita Sp. z o.o. das Geschäftsjahr 2011 infolge der insbesondere zu Jahresbeginn überproportional angestiegenen Rohstoffpreise zum wiederholten Male mit Verlust ab. Im Jahresverlauf konnten diese Preissteigerungen jedoch zumindest teilweise an die Abnehmer weitergegeben werden. Zwischenzeitlich hat sich der Preistrend bei diesen Rohstoffen auch wieder umgekehrt, so dass die Aussichten für das Jahr 2012 als positiv erachtet werden können. Auch bei unserer Streichholzfabrik sollten aufgrund der inzwischen eingeleiteten Umstrukturierungs- und Automatisierungsmaßnahmen weitere Ergebnissteigerungen realisierbar sein.

Letzteres gilt auch für das im Jahr 2010 erworbene Systemhaus PCC Prodex Sp. z o.o., Warschau, durch das die Wertschöpfungskette der PCC-Gruppe im Bereich Polyole bzw. Polyurethane verlängert werden konnte. Mit der Akquisition eines kleineren Produzenten von PUR-Systemen für die Anwendung im Bergbau konnte diese 2011 erstmalig konsolidierte Beteiligung ihre Produktpalette arrondieren und gleichzeitig Wachstumspotenzial generieren. Darüber hinaus

wirkte sich die Kooperation mit der PCC Rokita SA positiv auf die Geschäftsentwicklung des Systemhauses aus, so dass auch dieses 2011 einen positiven Beitrag zum Konzernergebnis leisten konnte.

Die PCC Synteza S.A., Kędzierzyn-Koźle, die sich seit 2010 auf die Herstellung von Nonylphenol und Dodecylphenol konzentriert, konnte ihr Ergebnis aufgrund der relativ hohen Nachfrage für beide Produkte im Jahr 2011 gegenüber dem Vorjahr nochmals deutlich verbessern. Darüber hinaus wird weiterhin an der Entwicklung neuer Produktsegmente, unter anderem in Kooperation mit der PCC Rokita SA, gearbeitet. Die PCC Chemax, Inc., dagegen hatte trotz höheren Umsatzes bei gleichzeitig gestiegenen Abschreibungs- und Finanzierungsaufwendungen einen leichten Ergebnisrückgang zu verzeichnen, konnte das Geschäftsjahr 2011 insgesamt jedoch ebenfalls deutlich positiv abschließen. Die Abwicklung der 2009 stillgelegten Produktionsgesellschaft WęglPOCHODNE Sp. z o.o., Kędzierzyn-Koźle, wurde fortgeführt.

Der Beteiligungsbuchwert der PCC SE an der rumänischen S.C. Euro-Urethane S.R.L., Râmnicu Vâlcea, wurde aufgrund der nach wie vor unsicheren Realisierungsaussichten für die ursprünglich bereits im Jahr 2008 geplante Investition dieser Gesellschaft in eine Produktionsanlage für TDI (Toluoldiisocyanat) bereits im Jahr 2009 vorsorglich abgeschrieben. Die weitere Entwicklung dort bleibt abzuwarten. Bei ihrem zweiten rumänischen Investment, der S.C. Oltchim S.A., Râmnicu Vâlcea, hat die PCC SE dagegen – in Erwartung der bevorstehenden Privatisierung dieses Produktionsunternehmens, das unter anderem Polyole und Chloride herstellt – ihren Anteil durch den Zukauf weiterer Aktien auf rund 18,3 % erhöht. Die weitere Entwicklung der S.C. Oltchim S.A. steht in starker Abhängigkeit von der inzwischen eingeleiteten Privatisierung.

Die beiden verbliebenen aktiven Handelsgesellschaften der PCC-Gruppe, die ebenfalls in der Chemiesparte geführt werden, die Petro Carbo Chem GmbH, Duisburg, sowie die PCC Morava-Chem s.r.o., Český Těšín, konnten

im Geschäftsjahr 2011 von der nach wie vor positiven Konjunkturlage profitieren und ihre guten Vorjahresergebnisse nochmals steigern. Letzteres gilt insbesondere für die Petro Carbo Chem GmbH, Duisburg, die sowohl beim Handel mit chemischen Rohstoffen als auch beim Handel mit festen Brennstoffen ihre Profitabilität gegenüber 2010 signifikant erhöhen konnte. Die C & C Coke and Coal Products GmbH i. L., Duisburg, an der die PCC SE 60 % der Anteile hält, befindet sich dagegen mangels ausreichender Zukunftsperspektiven seit dem 1. Oktober 2010 weiterhin im Liquidationsprozess. Dieser sollte 2012 beendet werden können. Die Neuausrichtung des Handelsgeschäftes des PCC-Konzerns konnte damit im Jahr 2011 so gut wie abgeschlossen werden. Zukünftig wird sich der Handel zum einen auf die Marktnischen konzentrieren, in denen sich die PCC bereits eine starke Position aufgebaut hat. Diese sollen erhalten bzw. weiter ausgebaut werden. Zum anderen wird sowohl die Beschaffung von Rohstoffen für die Produktionsgesellschaften der PCC-Gruppe, um deren Versorgungssicherheit zu erhöhen, als auch die Unterstützung dieser Gesellschaften beim Vertrieb ihrer Produkte in ausgewählten Märkten stärker fokussiert.

### ENERGIE:

Die Sparte Energie umfasst die im Bereich Energieversorgung beziehungsweise Kraftwerksbau tätigen Beteiligungen:

- ZE-Blachownia Sp. z o.o., Kędzierzyn-Koźle (Polen) (Beteiligung 84,46 %)
- PCC DEG Renewables GmbH, Duisburg (Deutschland) (Beteiligung 60 %)
- GRID BH d.o.o., Sarajevo (Bosnien-Herzegowina) (Beteiligung 51,37 %)

sowie die auf den Handel mit CO<sub>2</sub>-Zertifikaten fokussierte

- PCC Energy Trading GmbH, Duisburg (Deutschland).

Über alle diese Gesellschaften hinweg konnte im Jahr 2011 im Energiebereich ein konsolidier-

ter Spartenumsatz von 13,8 Mio. € generiert werden, was gegenüber dem Vorjahreswert von 136,6 Mio. € einen drastischen Einbruch bedeutet. Wesentliche Ursache für diesen Umsatzrückgang ist das Ausscheiden der PCC Energie GmbH, Duisburg, aus dem Konsolidierungskreis der PCC SE per 1. Januar 2011 infolge deren Veräußerung an den spanischen Investor Nexus Energía S.A., Barcelona. Das Closing des entsprechenden Kaufvertrags erfolgte im Februar 2011. Aufgrund der Desinvestition dieser Beteiligung, die in den Vorjahren regelmäßig Verluste zu verbuchen hatte, konnte die Energiesparte des PCC-Konzerns erstmals seit Jahren mit einem EBITDA von 1,5 Mio. € wieder einen positiven Beitrag zum Konzernergebnis leisten. Die Zahl der Mitarbeiter der Sparte Energie halbierte sich in Konsequenz des vorerwähnten Ausscheidens der PCC Energie GmbH auf 121 Personen im Jahresdurchschnitt 2011.

Mit der Veräußerung der PCC Energie GmbH setzte die PCC SE die Optimierung ihres Beteiligungsportfolios und die Neuausrichtung ihrer Energiesparte mit Fokus auf die Entwicklung und den Betrieb eigener Kraftwerke auf Basis regenerativer Energien, vor allem in Ost- und Südosteuropa, fort.

Hauptumsatz- und Hauptergebnisträger der Energiesparte war im Jahr 2011 die im Bereich Energie- und Wärmeversorgung tätige ZE-Blachownia Sp. z o.o., Kędzierzyn-Koźle, die von den – infolge des positiven konjunkturellen Umfeldes – über Plan liegenden Verbräuchen ihrer Kunden profitieren konnte. Nach 2010 konnte diese Beteiligung im Jahr 2011 daher erneut einen deutlich verbesserten, positiven Beitrag zum Konzernergebnis leisten.

Die Aktivitäten der im Bereich regenerative Energie tätigen PCC DEG Renewables GmbH, Duisburg, an der die PCC SE zu 60 % und die KfW-Tochter DEG – Deutsche Investitions- und Entwicklungsgesellschaft mbH, Köln, zu 40 % beteiligt sind, befanden sich im Geschäftsjahr 2011 weiterhin in der Aufbauphase. Bei deren bosnischer Beteiligung GRID BH d.o.o., Sarajevo, ist nach wie vor erst eines der vier geplanten

Kleinwasserkraftwerke in Betrieb. Für die drei übrigen stehen immer noch einige der erforderlichen Genehmigungen aus. Diese Gesellschaft konnte jedoch bereits zum zweiten Mal in Folge einen positiven Ergebnisbeitrag zum Konzernergebnis leisten. Bei den von der PCC DEG Renewables GmbH geplanten Wasserkraftaktivitäten in der Republik Mazedonien verzögerte sich der Baubeginn für die insgesamt geplanten vier Kleinwasserkraftwerke mit einer Gesamtleistung von 4,1 MW ebenfalls aufgrund der langwierigen Genehmigungsprozesse über den Jahreswechsel 2011/2012 hinaus. An drei Standorten kann jedoch mit einem Baubeginn im Laufe des Jahres 2012 gerechnet werden. Engagements bestehen darüber hinaus noch in Wasser- beziehungsweise Windkraftprojekten in Bulgarien. Auch an diesem Standort hat sich jedoch der Baubeginn über den Jahreswechsel 2011/2012 hinaus verzögert, weil hier ebenfalls die erforderlichen Genehmigungen ausstanden. Die PCC SE schließt nicht aus, einige der geplanten Projekte nur noch bis zur Baureife zu entwickeln und dann potenziellen Interessenten anzubieten. Nennenswerte Beiträge zum Konzernergebnis sind aus diesen Aktivitäten weiterhin erst auf mittelfristiger Basis zu erwarten.

#### LOGISTIK:

Die Sparte Logistik umfasst die folgenden drei Gesellschaften:

- PCC Intermodal S.A., Gdynia (Polen) (Beteiligung 56,24 %)
- ZAO PCC Rail, Moskau (Russland)
- PCC Autochem Sp. z o.o., Brzeg Dolny (Polen).

Die wesentliche Geschäftstätigkeit der Logistiksparte ist dabei der Bereich der intermodalen Transporte, durchgeführt von der PCC Intermodal S.A. Darüber hinaus zählen das Waggonvermietungs- und Transportgeschäft der ZAO PCC Rail, die im Jahr 2011 aufgrund ihrer wachsenden Bedeutung für die PCC-Gruppe erstmalig in den Konzernabschluss der PCC SE integriert wurde, zu dieser Sparte sowie die im Bereich Straßentransporte tätige PCC Autochem.

Der auf Spartenebene konsolidierte Umsatz belief sich auf 43,9 Mio. € und lag somit um 13,6 Mio. € über dem entsprechenden Vorjahreswert von rund 30,3 Mio. €. Neben der Erstkonsolidierung der ZAO PCC Rail, Moskau, ist die deutliche Umsatzsteigerung infolge wachsender Transportvolumina bei der PCC Intermodal S.A. für diese Entwicklung verantwortlich. Das operative Spartenergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) konnte im Geschäftsjahr auf 3,1 Mio. € gesteigert werden. Im Vorjahr war mit –1,5 Mio. € noch ein leichter Verlust zu verbuchen gewesen. Die Anzahl der Mitarbeiter betrug im Jahresdurchschnitt 249.

Dominiert wird die Logistiksparte, wie bereits erwähnt, aktuell von der PCC Intermodal S.A., Gdynia, deren Angebotsportfolio kombinierte Transporte sowohl innerhalb Polens als auch auf internationalen Strecken umfasst. Diese Gesellschaft konnte im Jahr 2011 aufgrund der guten Konjunkturlage die Auslastung ihrer Regelzüge wesentlich steigern und somit erstmalig ein deutlich positives Ergebnis erwirtschaften. Dieses blieb zwar infolge des strengen Winters 2010/2011 sowie wegen ständiger Verzögerungen, die zum Teil ebenfalls witterungsbedingt waren, beim Bau des neuen eigenen Kombiverkehrsterminals dieser Beteiligung in Kutno (Zentralpolen) hinter unseren ursprünglichen Erwartungen zurück. Die im Jahresverlauf kontinuierlich zunehmende Auslastung der Regelzüge aus Rotterdam sowie Hamburg/Bremerhaven nach Polen und zurück ließ jedoch die Ergebniskurve der PCC Intermodal S.A. ebenfalls stetig ansteigen. Positiv wirkte sich die Fertigstellung des Terminals in Kutno im September 2011, durch die der bestehende Engpass bei den Umschlagskapazitäten in Polen entzerrt werden konnte, auf die Ergebnisentwicklung aus. Letzteres spiegelt sich auch in dem erfolgreichen zweiten Börsengang an der Warschauer Wertpapierbörse GPW im Herbst 2011 wider. Die über diese Kapitalerhöhung generierte Liquidität soll unter anderem in den Bau weiterer Kombiverkehrsterminals in Polen investiert werden, um so die Aktivitäten im langfristig nach wie vor wachstumsstarken polnischen Markt für Containertransporte, aber auch beim Ausbau weiterer internationaler Strecken, beispielsweise nach



Moskau, zum Schwarzen Meer oder zur Adria, nachhaltig zu forcieren.

Der für das Jahr 2011 geplante Ausbau des Waggonvermietungs- und Transportgeschäftes der ZAO PCC Rail, Moskau, kam nur unbedeutend voran, da den Anforderungen entsprechende und preislich angemessene Waggons kaum verfügbar waren. Bis Jahresende konnte die Waggonflotte lediglich auf gut 280 Waggons aufgestockt werden. Dennoch konnte auch diese Beteiligung im Jahr 2011 positiv zum Konzernergebnis beitragen. Zwischenzeitlich hat sich die Situation auf dem Waggonmarkt entspannt: Die russische Staatsbahn wird im Jahresverlauf 2012 in mehreren Tenderverfahren Waggons veräußern, so dass die Aktivität der ZAO PCC Rail, Moskau, 2012 weiter an Bedeutung für den PCC-Konzern gewinnen wird.

Die im Bereich der Straßentransporte tätige PCC Autochem Sp. z o.o., Brzeg Dolny, konnte die Auslastung ihrer Tankwagenflotte durch die 2011

aufgenommene Kooperation mit einem namhaften deutschen Spediteur deutlich erhöhen und somit ebenfalls positiv zum Konzernergebnis beitragen. Für die Geschäftsentwicklung im Konzern blieb diese Beteiligung dennoch nach wie vor von eher untergeordneter Bedeutung.

#### SONSTIGE BETEILIGUNGEN:

Zu den sonstigen Beteiligungen zählen die folgenden Gesellschaften:

- PCC Capital GmbH, Duisburg (Deutschland)
- PCT Polskie Centrum Teleinformatyki S.A., Brzeg Dolny (Polen)
- PCC Silicium S.A., Zagórze (Polen) (Beteiligung 91,65 %)
- 3Services Factory S.A., Katowice (Polen) (Beteiligung 71,94 %).

Deren Aktivitäten umfassen die Bereiche Factoring (PCC Capital GmbH, Duisburg), IT und Telekommunikation (PCT Polskie Centrum Teleinfor-

#### ✓ 19. Mai 2011: Feierliche Eröffnung der neuen Ethoxylierungsanlage in Płock durch das Management der PCC und Vertreter der Stadt Płock



matyki S.A., Brzeg Dolny, und 3Services Factory S.A., Katowice) sowie den Betrieb einer Quarzit-Mine in Polen (PCC Silicium S.A., Zagórze). Der Gesamtumsatz dieser Konzernsparte belief sich im Geschäftsjahr 2011 auf knapp 10,6 Mio. €, was gegenüber dem Vorjahr ein Plus von rund 2 Mio. € bedeutet. Die durchschnittliche Mitarbeiterzahl betrug im abgelaufenen Geschäftsjahr 214.

Hauptumsatz- und Hauptegebnisträger dieser Sparte blieb auch im Geschäftsjahr 2011 die PCC Silicium S.A. (ehemals KiZWK „Bukowa Gora“ S.A.), die auch den wesentlichen Anteil an der vorerwähnten Umsatzsteigerung lieferte. Diese schon seit dem Jahr 2009 zum PCC-Konzern gehörende Quarzit-Mine, samt Anreicherungswerk, an der die PCC SE zum 31. Dezember 2011 91,65 % der Anteile hielt, war im Geschäftsjahr 2011 weiterhin auf den Abbau von Quarzit für den Straßenbau und den Bau von Eisenbahntrassen fokussiert. Dieses Geschäftsfeld erlebt aufgrund des massiven Ausbaus der Infrastruktur im Vorfeld der Fußball-Europameisterschaft 2012 in Polen einen absoluten Boom, der auch über die Jahreswende 2011/2012 hinaus angehalten hat. Die PCC Silicium S.A. konnte daher 2011 zum wiederhol-

ten Male einen nennenswerten positiven Beitrag zum Konzernergebnis leisten. Langfristiges Ziel bleibt jedoch der Einsatz eines Teils dieses Quarzits für die Herstellung von Siliziummetall. Die Entwicklung des entsprechenden Projektes wurde 2011 weiter vorangetrieben. Die PCC SE beabsichtigt, im Laufe des Jahres 2012 alle restlichen Anteile zu erwerben und somit 100%ige Eigentümerin der PCC Silicium S.A. zu werden.

Das IT- und Telekommunikationszentrum PCT S.A. leistete im Geschäftsjahr 2011 wiederholt einen positiven Beitrag zum Konzernergebnis. Das im Aufbau befindliche Datacenter 3Services Factory S.A. dagegen hatte im Jahr seiner Erstkonsolidierung im PCC-Konzern noch Anlaufverluste zu verbuchen. Das Ergebnis der PCC Capital GmbH wurde erneut durch Betrugsfälle im Rahmen ihres Factoring-Geschäfts belastet; diese Beteiligung schloss daher das Geschäftsjahr 2011 ebenfalls mit Verlust ab. Mangels ausreichender Zukunftsperspektiven sowie als Konsequenz der sich immer schwieriger gestaltenden Refinanzierungsmöglichkeiten für das Factoring-Geschäft soll der Geschäftsbetrieb der PCC Capital GmbH 2012 eingestellt werden. ■

## WIRTSCHAFTLICHE UND FINANZIELLE VERHÄLTNISSE



^ Das Speditionsunternehmen PCC Autochem Sp. z o.o. hat seinen Sitz auf dem Werksgelände der PCC Rokita SA. Spezialisiert ist die PCC-Tochter auf den Transport von flüssigen Chemikalien.

Insgesamt hat der PCC-Konzern das Geschäftsjahr 2011 mit einem operativen Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) von 49,2 Mio. € – und damit deutlich über dem Vorjahr (14,5 Mio. €) – beendet. Für die meisten PCC-Gesellschaften ist der Euro nicht die funktionale Währung. Daher haben Wechselkurseffekte bei der Umrechnung der Umsatz- und Ergebniszahlen einen Einfluss auf die Konzerngewinn- und -verlustrechnung. Hätten sich die Wechselkurse im Vergleich zum Vorjahr nicht verändert, läge der Umsatz der PCC-Gruppe bei 627,2 Mio. € und damit um rund 2 % höher. In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind Erträge aus Wechselkursdifferenzen von 13,4 Mio. € (Vorjahr: 10,2 Mio. €) enthalten. Korrespondierend sind in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen die Aufwendungen aus Währungskursdifferenzen enthalten. Diese

belaufen sich im Jahr 2011 auf 7,5 Mio. € (Vorjahr: 6,0 Mio. €).

Neben der nahezu durchweg verbesserten Performance der operativen Beteiligungsgesellschaften im Konzern, die von einem positiven konjunkturellen Umfeld profitierten, ist als wesentliche Ursache für den Anstieg des EBITDA die Steigerung der sonstigen betrieblichen Erträge von 18,3 Mio. € auf 42,2 Mio. € zu nennen. Diese Steigerung der sonstigen betrieblichen Erträge resultiert in Höhe von rund 4,1 Mio. € aus Zuschreibungen beim Finanzanlagevermögen: Der Wert der von der PCC SE gehaltenen Oltchim-Aktien wurde aufgrund des deutlich gestiegenen Börsenkurses auf den ursprünglichen Anschaffungskurs angepasst (2009 war infolge des damals drastisch eingebrochenen Börsenkurses eine entsprechende Abschreibung erfolgt).

Aktuell liegt der Börsenkurs der Oltchim-Aktie im Übrigen nach wie vor über dem bei der PCC SE bilanzierten Buchwert. Als weitere wesentliche Ursache für den Zuwachs bei den sonstigen betrieblichen Erträgen sind die Erträge aus dem Verkauf von Anteilen an verbundenen Unternehmen in Höhe von rund 8,1 Mio. € (Börsengang PCC Intermodal S.A.) zu nennen.

Aus vorgenannten Gründen konnte auch das Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT) von –15,4 Mio. € auf +14,0 Mio. € im Jahr 2011 verbessert werden. Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen stiegen um 3,3 Mio. € von 13,5 Mio. € auf 16,8 Mio. €. Die Zinslast konnte mit 19,8 Mio. € nahezu konstant gehalten werden. Die Abschreibungen auf Finanzanlagen betreffen im Wesentlichen Engagements der PCC SE bei den nicht zum Konsolidierungskreis gehörenden deutschen Beteiligungen TEC artec valves GmbH & Co. KG, Oranienburg, und F+K Customer Care GmbH, Velbert. Bei beiden Beteiligungen wurde mangels positiver Zukunftsaussichten der Buchwert vollständig abgeschrieben. Als Einmaleffekt sind rund 3,9 Mio. € aus der im Jahr 2011 erfolgten Betriebsprüfung der deutschen Tochtergesellschaften für den Zeitraum von 2006 bis 2010 zu nennen, die die nachträgliche Aberkennung von Vorsteuerabzügen und die Korrektur von Gewerbe- und Körperschaftsteuer betreffen.

Der Zinsaufwand resultiert zum einen aus den Mezzanine-Kapital-Verbindlichkeiten der PCC SE sowie Verbindlichkeiten aus Inhaber-Teilschuldverschreibungen und Bankverbindlichkeiten. Die Verbindlichkeiten aus Mezzanine-Kapital gingen dabei aufgrund der im Dezember erfolgten Tilgung von 18,0 Mio. € durch die PCC SE von 66,0 Mio. € auf 48,0 Mio. € zurück. Die Bankverbindlichkeiten waren ebenfalls – wenn auch nur geringfügig – rückläufig und beliefen sich per Jahresende 2011 auf 75,1 Mio. € (Vorjahr: 76,9 Mio. €).

Demgegenüber stiegen die Verbindlichkeiten aus Inhaber-Teilschuldverschreibungen von 112,9 Mio. € auf 132,7 Mio. € an. Seitens der PCC SE wurde zum 1. April 2011 aus vorhande-

ner Liquidität eine fünf Jahre zuvor emittierte Anleihe (ISIN: DE000A0JFJ9) in Höhe von rund 28 Mio. € endfällig getilgt. Zum 1. Oktober 2011 wurde eine Anleihe mit zweijähriger Laufzeit (ISIN: DE000A1A57W) in Höhe von 8,5 Mio. € getilgt. Gleichzeitig konnte jedoch eine Nachfolganleihe (ISIN: DE000A1H3MS) mit einem Volumen von 30 Mio. €, einer Verzinsung von 6,875 % und einer Laufzeit bis Juli 2015 bis zum Ende des dritten Quartals 2011 größtenteils platziert werden. Am 1. Oktober 2011 wurde eine weitere Nachfolganleihe (ISIN: DE000A1K0U0) mit einem Volumen von 20 Mio. €, einer Verzinsung von 7,25 % und einer Laufzeit bis Dezember 2015 emittiert. Von dieser Emission konnten bis Jahresende rund 8,6 Mio. € platziert werden. Der Verkauf wurde über den Jahreswechsel hinaus fortgesetzt. Über die beiden vorgenannten Anleihen hinaus wurden im Jahr 2011 noch zwei weitere, kleinere Emissionen getätigt: Zum 1. März 2011 wurde eine Anleihe (ISIN: DE000A1H3H3) mit einer 5%-Verzinsung bei zweijähriger Laufzeit und einem Volumen von 20 Mio. € emittiert – von der jedoch bis Jahresende nur knapp die Hälfte platziert wurde. Außerdem wurde zum 15. Februar 2011 eine kleinere Anleihe (ISIN: DE000A1EWRT) mit 6,5%-Verzinsung begeben, deren Erlös ausschließlich für eine Neuinvestition in ein Kunststoffadditive-Projekt der PCC Rokita SA verwendet werden soll. Zinsen und Tilgung dieser Anleihe werden seitens PCC Rokita SA fristenkongruent an die PCC SE erstattet. Die PCC Rokita SA selbst begibt darüber hinaus noch eigene Złoty-Anleihen in Polen. Diese hatten zum Stichtag des Jahres 2011 einen Wert von rund 7,5 Mio. €.

Die Konzernverbindlichkeiten insgesamt blieben mit 320,1 Mio. € auf Vorjahresniveau. Dabei reduzierten sich die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen von 50,1 Mio. € auf 44,6 Mio. €, bei gleichzeitigem Anstieg der sonstigen Verbindlichkeiten von 12,1 Mio. € auf 18,6 Mio. €. Die Summe der Rückstellungen verringerte sich von 24,2 Mio. € auf 18,2 Mio. €, was unter anderem auf die Auflösung der verbliebenen Rückstellungen für mögliche Garantie-Inanspruchnahmen seitens der Deutschen

Bahn AG aus dem Verkaufsvertrag für die „PCC Logistics“ zurückzuführen ist. Diese Abnahme der Rückstellungen führte zusammen mit den um 6,3 Mio. € auf 5,4 Mio. € gesunkenen Sonderposten für unentgeltlich ausgegebene Emissionsberechtigungen zu einem Rückgang der Bilanzsumme von 468,1 Mio. € auf 458,6 Mio. €, obwohl gleichzeitig das Eigenkapital von 112,0 Mio. € auf 114,7 Mio. € (unter anderem als Folge des positiven Jahresergebnisses 2011) anstieg.

Auf der Aktivseite der Konzernbilanz war unter anderem infolge der Erstkonsolidierung der ZAO PCC Rail, Moskau, und der fortgeführten Sachanlageninvestitionen bei der „PCC Rokita“-Gruppe bzw. der PCC Intermodal S.A. ein Anstieg des Anlagevermögens von 273,6 Mio. € auf 278,8 Mio. € zu verzeichnen. Gleichzeitig verringerte sich das Umlaufvermögen von 186,6 Mio. € auf 173,9 Mio. €. Letzteres ist als Konsequenz der rückläufigen Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände zu sehen: Diese sanken von 95,2 Mio. € auf

88,3 Mio. €. Gleichzeitig ging der Kassenbestand von 45,8 Mio. € auf 37,9 Mio. € zurück. Letzteres resultiert hauptsächlich aus einem entsprechenden Rückgang bei der PCC SE unter anderem infolge der bereits erwähnten Tilgung der ersten Mezzanine-Kapital-Tranche in Höhe von 18,0 Mio. €.

Der vorerwähnte Rückgang der Bilanzsumme führte bei gleichzeitigem Anstieg des bilanziellen Eigenkapitals zu einer Verbesserung der Eigenkapitalquote von 23,9 % auf 25,0 %. Die wirtschaftliche Eigenkapitalquote, die neben dem bilanziellen Konzerneigenkapital auch Mezzanine-Kapital mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr berücksichtigt, verschlechterte sich dagegen erneut, da wegen der 2012 anstehenden Mezzanine-Tilgungen in Höhe von 26,0 Mio. € per Jahresende 2011 nur noch 22,0 Mio. € an Mezzanine-Kapital zum wirtschaftlichen Eigenkapital gerechnet werden können. Bezogen auf das wirtschaftliche Eigenkapital von 136,7 Mio. € ging die Eigenkapitalquote somit von 34,2 % auf 29,8 % zurück. ■

## RISIKEN DER ZUKÜNFTIGEN ENTWICKLUNG

Neben allgemeinen konjunkturellen Risiken, die außerhalb unseres Einflussbereiches liegen, bestehen für den PCC-Konzern im operativen Geschäft sowohl Preisänderungs- als auch Ausfallrisiken. Letztere sollen weitestgehend durch den Abschluss von Warenkreditversicherungen eliminiert werden. Preisänderungsrisiken wird durch den Abschluss von Back-to-Back-Geschäften beziehungsweise durch Preisformeln und/oder Preisabsicherungen begegnet.

Daneben bestehen sowohl für die operativ tätigen Gesellschaften als auch für die Holding Zinsänderungs- beziehungsweise Wechselkursrisiken, die – zumindest teilweise – durch Hedging (Absicherungsgeschäfte) reduziert werden können. Das Wechselkurs- und Fremdwährungsrisiko im Konzern kann mit einer Einführung des Euro als offizielle Währung in Polen deutlich minimiert werden.

Insbesondere die Sparte Chemie sieht sich darüber hinaus dem Risiko steigender Umweltschutz-

aufwendungen im Zuge der sich europaweit verschärfenden Abfall-, Abwasser- und sonstigen Umweltvorschriften ausgesetzt. Daraus eventuell resultierende Investitionsverpflichtungen könnten in Zukunft negative Auswirkungen auf die Ertragslage dieser Sparte und des Konzerns haben. Gleiches gilt für eventuelle zusätzliche Aufwendungen, die im Zusammenhang mit der am 1. Juni 2007 in Kraft getretenen EU-Verordnung REACH (Verordnung zur Registrierung, Evaluierung und Autorisierung von Chemikalien) entstehen werden. Die Nutzung weiterer Einsparungspotenziale soll hier gegebenenfalls zu einem Ausgleich führen.

Eine Tochtergesellschaft der PCC SE erwarb im Jahr 2009 umsatzsteuerpflichtig Emissionszertifikate von einer Gesellschaft, die ihrer Verpflichtung zur Abführung der Umsatzsteuer aus diesen Geschäften nicht nachkam. Aus diesen Emissionshandelsgeschäften machte die Tochtergesellschaft beim Finanzamt Vorsteuer geltend. Im Zusammenhang mit den vorge-

- ✓ Die Modernisierung und der Ausbau bestehender Anlagen stehen auch weiterhin im Fokus der Investitionsaufwendungen im Chemiebereich.



nannten Emissionshandelsgeschäften hat die Staatsanwaltschaft Düsseldorf im Mai 2010 ein strafrechtliches Ermittlungsverfahren eingeleitet, das über den Jahreswechsel 2011/2012 hinaus noch andauert. Die Staatsanwaltschaft erhebt im Wesentlichen den Vorwurf, die Tochtergesellschaft habe durch Geltendmachung des Vorsteuererstattungsanspruches nicht gerechtfertigte Steuervorteile erlangt. Die Ermittlungen richten sich gegen einzelne Personen, jedoch nicht gegen die Gesellschaft selbst. Die PCC SE ist davon überzeugt, dass die von den Ermittlungen betroffenen Personen ordnungsgemäß gehandelt haben und die erhobenen strafrechtlichen Vorwürfe vollständig entkräftet werden können. Darüber hinaus prüft das Finanzamt die Rückforderung der aus diesen Emissionshandelsgeschäften geltend gemachten Vorsteuer. Für den Fall, dass es zu einer tatsächlichen Rückforderung des Finanzamtes gegenüber der Tochtergesellschaft kommen sollte, wurde aus kaufmännischer Vorsicht bereits per 31. Dezember 2009 eine Rückstellung im niedrigen einstelligen Millionenbereich gebildet.

Risiken für die PCC-Gruppe können sich auch aus der weiteren Entwicklung bei der S.C. Oltchim S.A. ergeben. Die PCC SE ist dort über Anteile und Darlehen insgesamt mit rund 20 Mio. € engagiert. Dieses Unternehmen, an dem der rumänische Staat rund 54 % der Aktien hält und das in der Produktion von Polyolen und Chloriden tätig ist, schreibt seit Jahren Verluste. Zwar ist der Aktienkurs an der rumänischen Bör-

se seit 2009 wieder gestiegen und liegt auch aktuell noch über dem Anschaffungswert der von der PCC SE erworbenen Aktien, der Anteil der an der rumänischen Börse gehandelten Oltchim-Aktien ist jedoch insgesamt relativ gering. Letzteres könnte sich negativ auf die Bewertung des von der PCC SE gehaltenen Aktienpaketes auswirken. Des Weiteren könnte der Anteil der PCC SE an der S.C. Oltchim S.A. durch die seitens des rumänischen Staates geplante Umwandlung von Schulden in Eigenkapital verwässert werden. Andererseits handelt es sich bei der S.C. Oltchim S.A. um den größten Chemieproduzenten Rumäniens mit über 4.000 Arbeitsplätzen, so dass es – insbesondere auch vor dem Hintergrund der im November 2012 bevorstehenden Parlamentswahl in Rumänien – ausgeschlossen erscheint, dass der rumänische Staat dieses Unternehmen fallen lassen wird. Bei dem inzwischen eingeleiteten Privatisierungsprozess für die S.C. Oltchim S.A. haben übrigens neben der PCC SE drei weitere Interessenten (darunter eine Beteiligung eines russischen Großkonzerns) in der ersten Bietungsrunde unverbindliche Angebote abgegeben. Es ist außerdem nicht auszuschließen, dass weitere Bieter in der nächsten Runde mit einsteigen. Diese Entwicklung dokumentiert aus Sicht der PCC SE, dass bei S.C. Oltchim S.A. durchaus interessante Zukunftsperspektiven bestehen und dass dieses Unternehmen langfristig über positives Wachstumspotenzial verfügt, so dass eine Werthaltigkeit der Aktien gegeben ist. ■

# INTERNES KONTROLLSYSTEM UND RISIKOMANAGEMENT IN BEZUG AUF DEN KONZERNRECHNUNGSLEGUNGSPROZESS

Der Jahresabschluss der PCC SE und der PCC-Konzernabschluss werden nach den Vorschriften des HGB in der Fassung des am 29. Mai 2009 in Kraft getretenen Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes (BilMoG) und des Aktiengesetzes (AktG) aufgestellt.

Der Konzernabschluss wird in der PCC-Gruppe in einem mehrstufigen Prozess mithilfe einer einheitlichen IDL-Konsolidierungssoftware erstellt. Die von einzelnen Tochtergesellschaften vorkonsolidierten und vom jeweiligen Abschlussprüfer geprüften Abschlüsse werden bei der PCC SE im Konzernabschluss zusammengefasst. Die Verantwortung für die Betreuung und Unterstützung hinsichtlich des Konsolidierungssystems, für den konzerneinheitlichen Konzernkontenrahmen und für die Durchführung der Konsolidierungsmaßnahmen liegt bei der PCC SE.

Für die in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften gilt eine einheitliche Richtlinie zur Bilanzierung und Berichterstattung für die Konzernjahres- und Halbjahresabschlüsse. Diese

umfasst die anzuwendenden Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze in Übereinstimmung mit den Vorschriften des HGB.

Alle in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen haben für die Aufstellung ihres Abschlusses und die Durchführung der Abschlussprüfung einen bindenden einheitlichen Terminkalender. In allen Prozessschritten sind automatisierte und manuelle Kontrollen integriert. Die organisatorischen Regelungen stellen sicher, dass alle Geschäftsvorfälle und die Jahresabschlusserstellung vollständig, zeitnah, richtig und periodengerecht erfasst, verarbeitet und dokumentiert werden. Bevor eine finale Meldung an die PCC SE erfolgt, wird in den Tochtergesellschaften der PCC-Gruppe ein qualitätssichernder Bewertungsprozess durch eigene Gremien oder unter direkter Einbeziehung des Managements durchgeführt. Dieser interne Prozess schließt mit einer formalen schriftlichen Wirksamkeitsbestätigung durch Freizeichnung des einzubeziehenden Einzelabschlusses und dessen Informationen. ■



## WESENTLICHE EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Die im Oktober 2011 seitens der PCC SE emittierte Anleihe mit 7,25 % Verzinsung und einem Volumen von 20 Mio. € (ISIN: DE000A1K0U0) wurde bis Ende April 2012 nahezu vollständig platziert und daher um 5 Mio. € aufgestockt. Darüber hinaus wurde die Emission einer Nachfolganleihe mit gleicher Verzinsung und gleichem Volumen (20 Mio. €) bei einer Laufzeit bis 2016 beschlossen.

Im April 2012 hat sich die PCC SE am Privatisierungsverfahren der S.C. Oltchim S.A. beteiligt und ein unverbindliches Angebot abgegeben. Der weitere Fortschritt in diesem Verfahren bleibt abzuwarten und steht unter anderem in Abhängigkeit von den Finanzierungsmöglichkeiten für diese Akquisition. Je nachdem wie die Entwicklung in diesem Privatisierungsverfahren verläuft, ist auch eine Veräußerung des Aktien-

paketes der PCC SE an einen der anderen potenziellen Interessenten nicht auszuschließen.

Anfang April 2012 wurde seitens der PCC Rokita SA die vierte Produktionslinie für Polyole in Betrieb genommen, durch die die Entwicklung der Polyol-Sparte weiter vorangetrieben wird.

In Vorbereitung des für 2012 geplanten Börsenganges der PCC Exol S.A. hat die PCC SE ebenfalls im April 2012 an dieser bisher von der PCC Rokita SA gehaltenen Beteiligung 100 % der Anteile erworben.

In den ersten vier Monaten des neuen Geschäftsjahres hat die PCC SE weitere Anteile an der PCC Silicium S.A. erworben. Per 30. April 2012 betrug der Anteil an dieser Gesellschaft 99,47 %. ■

- ✓ Im Bereich Polyole konnte die PCC Rokita SA Anfang April 2012 in der neuen Produktionsanlage „Polyole 4“ die erste Charge produzieren.



## AUSBLICK AUF DIE FOLGEJAHRE 2012 UND 2013

Die Stärkung des bestehenden Beteiligungsportfolios durch weitere Investitionen wird auch im Geschäftsjahr 2012 im Fokus des PCC-Konzerns stehen, um dadurch weiteres Wachstum in den Kernaktivitäten der Gruppe zu generieren und ihre Wettbewerbsfähigkeit nachhaltig sicherzustellen.

Darüber hinaus wird die Strategie des aktiven Beteiligungsportfolio-Managements 2012 und in den Folgejahren weiter an Bedeutung gewinnen. Der künftigen Entwicklung im Privatisierungsverfahren der S.C. Oltchim S.A. wird dabei im Jahr 2012 eine entscheidende Bedeutung zukommen. Ein eventueller Erfolg der PCC SE in diesem Verfahren würde der Chemiesparte des PCC-Konzerns ein noch stärkeres Gewicht verleihen und darüber hinaus zu einem deutlichen Umsatzanstieg – verbunden allerdings auch mit erheblichen Ergebnis- und damit auch Liquiditätsrisiken – führen. Die Tatsache, dass neben zwei rumänischen Unternehmen auch ein russischer Großkonzern über eine seiner Beteiligungsgesellschaften in Konkurrenz zu PCC steht, lässt die Erfolgsaussichten für PCC allerdings eher gering erscheinen, weshalb eine mögliche Konsolidierung der S.C. Oltchim S.A. in der Planung für die Geschäftsjahre 2012 und folgende keine Berücksichtigung gefunden hat.

Für das Geschäftsjahr 2012 ist – wegen der nach wie vor robusten Konjunktur – insgesamt von einem Umsatzwachstum zwischen 10 % und 15 % im PCC-Konzern auszugehen. Darüber hinaus werden auch als Konsequenz der im Jahresverlauf 2011 abgeschlossenen, aber erst 2012 voll umsatzwirksam werdenden Investitionen beziehungsweise der 2012 noch fertigzustellenden Investitionen weitere Umsatzzuwächse erwartet.

Die „PCC Consumer Products“-Gruppe, der Konsumgüterbereich im Konzern, für den

die unter anderem in der Produktion von Reinigungsmitteln tätige Gesellschaft Kosmet-Rokita Sp. z o.o. als Nukleus fungiert, und der inzwischen durch die Streichholzfabrik in Czechowice-Dziedzice ergänzt wurde, soll im Jahr 2012 bzw. in den Folgejahren weiter ausgebaut werden. Langfristiges Ziel ist die Platzierung dieses Geschäftsbereiches an der Warschauer Wertpapierbörse GPW. Ähnliche Pläne bestehen für den IT- und Telekommunikationsdienstleistungsbereich der PCC-Gruppe, der 2011 durch das Datacenter 3Services Factory S.A. arrondiert wurde. Alternativ ist ein Verkauf dieses Bereiches an einen strategischen Investor mittelfristig genauso denkbar. Vorgenannte Entwicklungen unterstreichen ebenfalls die Neuausrichtung der Konzernstrategie hin zu einem aktiven Beteiligungsportfolio-Management verbunden mit der Prüfung weiterer Neuaquisitionen mit dem Ziel der kompetenznahen Diversifikation in neue Marktsegmente.

Die Entwicklung des operativen Geschäfts der aktuell in den Sparten Chemie, Energie und Logistik tätigen Beteiligungen wurde in der im vierten Quartal 2011 für die Jahre 2012 bis 2014 erstellten Budgetplanung – basierend auf den seinerzeit allgemein eher relativ skeptisch beurteilten Konjunkturaussichten – insgesamt in etwa auf dem Niveau des Jahres 2011 gesehen. Inzwischen hat sich die Konjunktur jedoch als deutlich robuster erwiesen als erwartet, so dass – eine Fortsetzung dieses Trends vorausgesetzt – leichte Ergebnisverbesserungen im Vergleich zum Jahr 2011 realisierbar sein können. Sowohl beim EBITDA als auch beim EBT ist daher von einem Anstieg gegenüber dem jeweiligen Wert des Jahres 2011 auszugehen. Die steigenden Abschreibungen infolge der 2011 getätigten beziehungsweise für das Jahr 2012 geplanten Investitionen sowie die nach wie vor unverändert

hohe Zinslast im Konzern werden das Ergebnis jedoch weiterhin belasten. Aller Voraussicht nach wird nur ein moderater Ergebnisanstieg auf Vorsteuerebene (EBT) erzielbar sein.

Hauptumsatz- und Hauptergebnisträger wird auch im Jahr 2012 die Chemiesparte der PCC SE sein, mit deutlichem Abstand gefolgt von der Logistiksparte. Die Energiesparte wird dagegen voraussichtlich auch mindestens im Laufe des Jahres 2012 im Wesentlichen durch Projektentwicklung geprägt sein und somit für das Konzernergebnis von eher untergeordneter Bedeutung bleiben. Über 2012 hinaus werden jedoch weitere voll produzierende Kleinwasserkraftwerke in Südosteuropa laut aktueller Planung den

positiven Ergebnistrend zusätzlich stützen. Wie bereits erwähnt stehen im Jahr 2012 zwei Mezzanine-Tranchen in Höhe von insgesamt 26 Mio. € zur Tilgung an. Darüber hinaus wird am 1. Oktober 2012 eine Anleihe im Volumen von knapp 20 Mio. € endfällig. Weitere Mezzanine-Tranchen (22 Mio. €) sowie Anleihen stehen in den Folgejahren ebenfalls zur Tilgung an. Diese sollen zum Teil aus der im Konzern vorhandenen Liquidität sowie aus Liquiditätszuflüssen aus dem geplanten weiteren Börsengang der PCC Exol S.A. an der Warschauer Wertpapierbörse GPW bedient werden. Geplant sind darüber hinaus auch Desinvestitionen seitens der PCC SE sowie die Emission neuer Anleihen.

Duisburg, den 24. Mai 2012  
PCC SE



Ulrike Warnecke  
Geschäftsführende Direktorin



Dr. rer. oec. (BY) Alfred Pelzer  
Geschäftsführender Direktor

# KONZERNABSCHLUSS

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers	.....	110
Konzerngewinn- und -verlustrechnung	.....	111
Konzernbilanz	.....	112
Konzernkapitalflussrechnung	.....	114
Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung	.....	115
Konzernanlagenspiegel	.....	116
Konzernanhang	.....	118



Die Flotte der PCC Autochem Sp. z o.o. umfasst rund 50 Tankwagen. Transportiert werden unter anderem auch die Tenside aus der im Hintergrund zu erkennenden Sulfonierungsanlage 2 der PCC Exol S.A. mit einer Jahreskapazität von 30.000 Tonnen.

**Transparenz, Fairness und Sachlichkeit** gegenüber Geschäftspartnern und Investoren sind bei der PCC SE oberstes Gebot. Der folgende Konzernabschluss für das Jahr 2011 wurde nach den Vorschriften des deutschen Handelsgesetzbuches und des Aktiengesetzes aufgestellt. Er umfasst – neben dem Konzernlagebericht – die Konzernbilanz, die Konzerngewinn- und -verlustrechnung, die Konzernkapitalflussrechnung, die Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung, den Konzernanlagenspiegel und den Konzernanhang.



# BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Wir haben den von der PCC SE, Duisburg, aufgestellten Konzernabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Anhang, Kapitalflussrechnung und Eigenkapitalspiegel – und den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis 31. Dezember 2011 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichtes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss der PCC SE, Duisburg, für das Geschäftsjahr 01. Januar bis 31. Dezember 2011 den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Düsseldorf, den 31. Mai 2012

Warth & Klein Grant Thornton AG  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Häger	Krichel
Wirtschaftsprüfer	Wirtschaftsprüfer

# Konzerngewinn- und -verlustrechnung

in Tsd. €	(Anmerkungen im Konzernanhang)	1.1. - 31.12.2011	1.1. - 31.12.2010
<b>Umsatzerlöse</b>	(4)	<b>614.786</b>	<b>580.054</b>
Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		140	-202
Andere aktivierte Eigenleistungen	(5)	3.220	321
Sonstige betriebliche Erträge	(6)	42.232	18.295
Materialaufwand	(7)	504.578	490.758
Personalaufwand	(8)	39.375	40.050
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(10)	67.218	53.165
<b>Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)</b>		<b>49.208</b>	<b>14.495</b>
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	(9)	16.803	13.459
<b>Ergebnis vor Zinsen, Steuern und übrigem Finanzergebnis (EBIT)</b>		<b>32.405</b>	<b>1.036</b>
Ergebnis aus assoziierten Beteiligungen	(11)	222	815
Erträge aus sonstigen Beteiligungen	(11)	39	132
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		2.126	1.966
Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	(11)	983	11
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	(12)	19.836	19.366
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)</b>		<b>13.973</b>	<b>-15.427</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(13)	3.705	2.247
<b>Jahresfehlbetrag / Jahresüberschuss</b>		<b>10.268</b>	<b>-17.674</b>
Auf Konzern entfallender Anteil am Jahresüberschuss		9.910	-16.833
Auf andere Gesellschafter entfallender Anteil am Jahresüberschuss		358	-841

# Konzernbilanz

Aktiva in Tsd. €	(Anmerkungen im Konzernanhang)	<b>31.12.2011</b>	31.12.2010
<b>Anlagevermögen</b>		<b>278.751</b>	<b>273.567</b>
Immaterielle Vermögensgegenstände	(14)	<b>10.936</b>	10.310
Sachanlagen		<b>236.515</b>	228.314
Finanzanlagen		<b>31.301</b>	34.943
<b>Umlaufvermögen</b>		<b>173.922</b>	<b>186.606</b>
Vorratsvermögen	(15)	<b>47.305</b>	44.442
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(16)	<b>56.368</b>	51.106
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	(17)	<b>9.781</b>	9.785
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	(18)	<b>149</b>	1.446
Sonstige Vermögensgegenstände	(19)	<b>22.009</b>	32.860
Sonstige Wertpapiere		<b>403</b>	1.143
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		<b>37.908</b>	45.824
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	(20)	<b>2.163</b>	<b>3.959</b>
<b>Aktive latente Steuern</b>	(27)	<b>3.767</b>	<b>4.003</b>
<b>Bilanzsumme</b>		<b>458.603</b>	<b>468.135</b>



<b>Passiva</b> in Tsd. €	(Anmerkungen im Konzernanhang)	<b>31.12.2011</b>	31.12.2010
<b>Eigenkapital</b>	(21)	<b>114.723</b>	<b>111.972</b>
Grundkapital		5.000	5.000
Kapitalrücklage		56	56
Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung		-18.183	-2.564
Erwirtschaftetes Konzerneigenkapital		98.302	85.159
Kumuliertes übriges Konzerneigenkapital		10.700	10.074
Anteile anderer Gesellschafter		18.847	14.246
<b>Sonderposten für unentgeltlich ausgegebene Emissionsberechtigungen</b>	(22)	<b>5.396</b>	<b>11.711</b>
<b>Rückstellungen</b>	(23)	<b>18.226</b>	<b>24.202</b>
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		828	430
Steuerrückstellungen		400	111
Sonstige Rückstellungen		16.998	23.660
<b>Verbindlichkeiten</b>	(24)	<b>320.116</b>	<b>320.057</b>
Mezzanine-Kapital		48.000	66.000
Verbindlichkeiten aus Inhaberschuldverschreibungen	(25)	132.691	112.902
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		75.129	76.889
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen		25	647
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		44.608	50.076
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		1.000	1.461
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		96	0
Sonstige Verbindlichkeiten	(26)	18.567	12.082
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>		<b>143</b>	<b>194</b>
<b>Bilanzsumme</b>		<b>458.603</b>	<b>468.135</b>

# Konzernkapitalflussrechnung

in Tsd. €	(Anmerkungen im Konzernanhang)	1.1. - 31.12.2011	1.1. - 31.12.2010
<b>Jahresergebnis</b>		<b>10.268</b>	<b>-17.674</b>
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		16.803	13.459
Abschreibungen auf Finanzanlagen		1.304	11
Veränderung der Rückstellungen		-890	5.721
Zunahme (+) / Abnahme (-) der Wertberichtigungen auf Forderungen und sonstige Aktiva		-159	3.760
Gewinne (-) / Verluste (+) aus dem Abgang von Vermögensgegenständen des Anlagevermögens		-6.299	225
Sonstige zahlungsunwirksame Erträge (-) / Aufwendungen (+)		-12.795	-629
<b>Brutto-Cashflow</b>		<b>8.232</b>	<b>4.873</b>
Zunahme (-) / Abnahme (+) der Vorräte		-5.341	-16.959
Zunahme (-) / Abnahme (+) der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		-20.070	1.502
Zunahme (-) / Abnahme (+) der Forderungen gegen verbundene Unternehmen		-73	-2.114
Zunahme (-) / Abnahme (+) der übrigen Aktiva		8.380	13.676
Zunahme (+) / Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		8.945	-2.581
Zunahme (+) / Abnahme (-) der Verbindlichkeiten gegen verbundene Unternehmen		-4.274	-165
Zunahme (+) / Abnahme (-) der übrigen Passiva		4.725	8.436
Sonstige Veränderungen		0	0
<b>Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>		<b>523</b>	<b>6.669</b>
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens		379	148
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens		2.008	4.129
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens		12.753	249
Einzahlungen aus dem Verkauf von konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten		6.918	-75
Auszahlungen aus dem Erwerb von konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten		-10.440	-4.401
Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen		-643	-2.254
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen		-35.935	-41.424
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen		-13.766	-9.503
<b>Cashflow aus Investitionstätigkeit</b>		<b>-38.726</b>	<b>-53.130</b>
Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen		0	0
Auszahlung an Unternehmenseigner (Dividende)		-2.050	-5.000
Ein- (+) / Auszahlungen (-) aus der Begebung bzw. Rückzahlung von Mezzanine-Kapital		-18.000	0
Ein- (+) / Auszahlungen (-) aus der Begebung bzw. Rückzahlung von Genussscheinkapital		626	868
Ein- (+) / Auszahlungen (-) aus der Ausgabe bzw. Rückzahlung von Inhaberschuldverschreibungen		19.821	6.956
Ein- (+) / Auszahlungen (-) aus der Aufnahme bzw. Tilgung sonstiger Finanzverbindlichkeiten		5.757	15.471
<b>Cashflow aus Finanzierungstätigkeit</b>		<b>6.154</b>	<b>18.295</b>
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds		-32.048	-28.165
Wechselkursbedingte Veränderung des Finanzmittelbestandes		1.733	-1.106
Bewertungsbedingte Veränderung des Finanzmittelbestandes		22.399	10.530
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode		45.824	64.565
<b>Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>	(30)	<b>37.908</b>	<b>45.824</b>

# Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung

in Tsd. €	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung	Erwirtschaftetes Konzerneigenkapital	Kumuliertes übriges Konzerneigenkapital	Eigenkapital gemäß Konzernbilanz	Anteile anderer Gesellschafter	Konzerneigenkapital
Stand 31.12.2010	5.000	56	-2.564	85.159	10.074	97.725	14.246	111.972
Konzernjahresüberschuss zum 31.12.2011				9.910		9.910	358	10.268
Kapitalzuführungen aus der Emission von Genussrechten					626	626		626
Dividenden an Unternehmenseigner				-2.050		-2.050	-69	-2.119
Konzernkreisveränderungen				4.086		4.086	649	4.735
Konsolidierungseffekte			-6.837	1.198		-5.639	4.793	-846
Veränderungen aus der Währungsumrechnung			-8.782			-8.782	-1.130	-9.912
<b>Stand 31.12.2011</b>	<b>5.000</b>	<b>56</b>	<b>-18.183</b>	<b>98.302</b>	<b>10.700</b>	<b>95.875</b>	<b>18.847</b>	<b>114.723</b>

# Konzernanlagenspiegel

in Tsd. €	(Anmerkungen im Konzernanhang)	Anschaffungs- und Herstellungskosten					31.12.2011	
		01.01.2011	Veränderungen Konsolidierungskreis	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen		Währungsdifferenzen
<b>Immaterielle Vermögensgegenstände</b>		<b>17.084</b>	<b>1.699</b>	<b>643</b>	<b>72</b>	<b>80</b>	<b>-823</b>	<b>18.611</b>
Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte		10.072	-411	95	71	1.037	-699	10.024
Geschäfts- oder Firmenwerte		5.748	2.222	0	0	0	0	7.971
Geleistete Anzahlungen auf immaterielle Vermögenswerte		1.263	-113	548	1	-957	-125	616
<b>Sachanlagen</b>		<b>365.315</b>	<b>16.480</b>	<b>35.935</b>	<b>6.142</b>	<b>-80</b>	<b>-36.876</b>	<b>374.632</b>
Grundstücke und Bauten		49.871	4.993	904	320	9.381	-5.221	59.608
Technische Anlagen und Maschinen		158.144	10.964	5.057	4.404	16.797	-16.974	169.583
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		90.102	99	703	1.301	17.560	-8.879	98.283
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		67.198	425	29.271	116	-43.818	-5.801	47.158
<b>Finanzanlagen</b>		<b>41.515</b>	<b>-12.056</b>	<b>13.766</b>	<b>8.357</b>	<b>0</b>	<b>-506</b>	<b>34.353</b>
Anteile an verbundenen Unternehmen		15.744	-7.946	7.634	7.503	966	-372	8.522
Ausleihungen an verbundene Unternehmen		4.185	-3.130	239	815	0	0	479
Beteiligungen an assoziierten Unternehmen (2)		11.369	-989	0	39	-966	0	9.375
Beteiligungen		412	0	1	0	0	-31	383
Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		710	0	0	0	0	0	710
Wertpapiere des Anlagevermögens		8.147	0	5.892	0	0	-1	14.039
Sonstige Ausleihungen		948	0	0	0	0	-103	846
Geleistete Anzahlungen auf Finanzanlagen		0	0	0	0	0	0	0
<b>Anlagevermögen</b>		<b>423.914</b>	<b>6.114</b>	<b>50.344</b>	<b>14.571</b>	<b>0</b>	<b>-38.205</b>	<b>427.569</b>

	Abschreibungen						Buchwerte			
	01.01.2011	Veränderungen Konsolidierungskreis	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Währungsdifferenzen	31.12.2011	31.12.2010	Korrektur Equity- Wertansatz	31.12.2011
	<b>6.774</b>	<b>-248</b>	<b>1.666</b>	<b>71</b>	<b>14</b>	<b>-461</b>	<b>7.675</b>	<b>10.310</b>	<b>0</b>	<b>10.936</b>
	5.588	-248	603	71	14	-454	5.432	4.484		4.592
	1.186	0	1.064	0	0	-7	2.243	4.563		5.728
	0	0	0	0	0	0	0	1.263		616
	<b>137.000</b>	<b>7.156</b>	<b>15.137</b>	<b>5.600</b>	<b>-14</b>	<b>-15.562</b>	<b>138.118</b>	<b>228.314</b>	<b>0</b>	<b>236.515</b>
	14.712	1.615	1.184	272	-29	-1.596	15.614	35.159		43.994
	83.269	5.412	9.165	3.570	-13	-9.623	84.640	74.875		84.943
	37.283	128	4.778	1.129	28	-4.155	36.934	52.819		61.349
	1.736	0	10	629	0	-188	929	65.462		46.229
	<b>8.106</b>	<b>-26</b>	<b>-3.083</b>	<b>60</b>	<b>0</b>	<b>-186</b>	<b>4.750</b>	<b>34.943</b>	<b>1.697</b>	<b>31.301</b>
	2.362	0	974	0	0	-53	3.283	13.381		5.239
	86	-26	0	60	0	0	0	4.099		479
	367	0	0	0	0	0	367	12.536	1.697	10.705
	275	0	0	0	0	-30	245	138		138
	0	0	0	0	0	0	0	710		710
	4.067	0	-4.058	0	0	0	9	4.080		14.029
	948	0	0	0	0	-103	846	0		0
	0	0	0	0	0	0	0	0		0
	<b>151.880</b>	<b>6.881</b>	<b>13.720</b>	<b>5.731</b>	<b>0</b>	<b>-16.208</b>	<b>150.542</b>	<b>273.567</b>	<b>1.697</b>	<b>278.751</b>

# KONZERNANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2011

## GRUNDLAGEN UND METHODEN

Der Konzernabschluss sowie der Konzernlagebericht der PCC Societas Europaea (PCC SE), Duisburg, zum 31. Dezember 2011 wurden nach den Vorschriften des deutschen Handelsgesetzbuches (HGB) in der Fassung des am 29. Mai 2009 in Kraft getretenen Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes (BilMoG) und des Aktiengesetzes (AktG) aufgestellt. Der Konzernabschluss der PCC SE besteht aus der Konzernbilanz, der Konzerngewinn- und -verlustrechnung, der Konzernkapitalflussrechnung, der Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung und dem Konzernanhang.

Der Stichtag für die Aufstellung des Konzernabschlusses ist der 31. Dezember 2011, der zugleich auch Stichtag für den Jahresabschluss der PCC SE ist. Das Geschäftsjahr des Konzerns entspricht dem Kalenderjahr.

Die Jahres- und Teilkonzernabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen sind ebenfalls auf diesen Stichtag aufgestellt.

Die Abschlüsse der PCC SE sowie der einbezogenen Tochterunternehmen werden nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellt. Die im Geschäftsjahr 2010 (Vorjahr) angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden bis auf folgende Änderung unverändert fortgeführt: Seit dem Geschäftsjahr 2011 werden latente Steuern auf steuerliche Verlustvorträge gebildet und aktiviert, soweit dies zulässig ist.

Einzelne Posten der Konzernbilanz sowie der Konzerngewinn- und -verlustrechnung sind teilweise zur Verbesserung der Übersichtlichkeit in der Darstellung zusammengefasst. Diese Posten werden im Anhang erläutert. Die Konzerngewinn- und -verlustrechnung ist unverändert nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert.

Der Konzernabschluss wurde in Euro aufgestellt. Die Berichtswährung ist Euro. Soweit nicht anders vermerkt, werden alle Beträge in Tausend Euro (Tsd. €) angegeben. Bei Summenzeilen können sich Rundungsdifferenzen ergeben.

Die PCC SE ist eine nicht börsennotierte Europäische Aktiengesellschaft (Societas Europaea). Die PCC SE ist Muttergesellschaft des PCC-Konzerns (PCC-Gruppe).

**(1) Konsolidierungskreis**

In den Konzernabschluss der PCC SE werden grundsätzlich alle wesentlichen Tochtergesellschaften einbezogen.

Bei Tochtergesellschaften ohne wesentlichen Geschäftsbetrieb, die auch in ihrer Gesamtheit für die Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie der Cashflows von untergeordneter Bedeutung sind, wurde von der Konsolidierung im Konzernabschluss abgesehen. Bei den im Rahmen der Vollkonsolidierung einbezogenen Tochtergesellschaften handelt es sich um folgende Unternehmen:

<b>Vollkonsolidierte Tochterunternehmen</b>	<b>Sparte</b>	<b>Land</b>	<b>Kapitalanteil in %</b>
Apakor-Rokita Sp. z o.o., Brzeg Dolny	Chemie	Polen	<b>99,57</b>
C & C Coke and Coal Products GmbH i.L., Duisburg	Chemie	Deutschland	<b>60,00</b>
Chemi-Progress Polska Sp. z o.o., Brzeg Dolny	Chemie	Polen	<b>100,00</b>
Ekologistyka Sp. z o.o., Brzeg Dolny	Chemie	Polen	<b>100,00</b>
Fabryka Zapalek „Czechowice“ S.A., Czechowice	Chemie	Polen	<b>85,00</b>
Kosmet-Rokita Sp. z o.o., Brzeg Dolny	Chemie	Polen	<b>100,00</b>
LabMatic Sp. z o.o., Brzeg Dolny	Chemie	Polen	<b>100,00</b>
PCC Chemax, Inc., Piedmont	Chemie	USA	<b>100,00</b>
PCC Consumer Products S.A. (ehem. PCC Locomotives Sp. z o.o.), Warschau	Chemie	Polen	<b>100,00</b>
PCC Exol S.A., Brzeg Dolny	Chemie	Polen	<b>100,00</b>
PCC Morava-Chem s.r.o., Český Těšín	Chemie	Tschechien	<b>100,00</b>
PCC Prodex (ehem. PRODEX-SYSTEMS) Sp. z o.o., Warschau	Chemie	Polen	<b>100,00</b>
PCC Rokita SA, Brzeg Dolny	Chemie	Polen	<b>100,00</b>
PCC Synteza S.A., Kędzierzyn-Koźle	Chemie	Polen	<b>100,00</b>
Petro Carbo Chem GmbH, Duisburg	Chemie	Deutschland	<b>100,00</b>
S.C. Euro-Urethane S.R.L., Râmnicu Vâlcea	Chemie	Rumänien	<b>58,72</b>
Tensis Sp. z o.o., Brzeg Dolny	Chemie	Polen	<b>100,00</b>
Węglpochodne Sp. z o.o., Kędzierzyn-Koźle	Chemie	Polen	<b>100,00</b>
GRID BH d.o.o., Sarajevo	Energie	Bosnien- Herzegovina	<b>51,37</b>
PCC DEG Renewables GmbH, Duisburg	Energie	Deutschland	<b>60,00</b>
PCC Energy Trading GmbH, Duisburg	Energie	Deutschland	<b>100,00</b>
Zakład Energetyki-Błachownia Sp. z o.o., Kędzierzyn-Koźle	Energie	Polen	<b>84,46</b>
PCC Autochem Sp. z o.o., Brzeg Dolny	Logistik	Polen	<b>100,00</b>
PCC Intermodal S.A., Gdynia	Logistik	Polen	<b>56,24</b>
ZAO PCC Rail (ehemals ZAO Petro Carbo Chem), Moskau	Logistik	Russland	<b>100,00</b>
3Services Factory S.A., Katowice	Sonstige	Polen	<b>71,94</b>
PCC Capital GmbH, Duisburg	Sonstige	Deutschland	<b>100,00</b>
PCC Silicium S.A. (ehemals KiZWK „Bukowa Góra“ S.A.), Zagórze	Sonstige	Polen	<b>91,65</b>
PCT Polskie Centrum Teleinformatyki S.A., Brzeg Dolny	Sonstige	Polen	<b>100,00</b>

Im Vergleich zum Vorjahr 2010 hat sich der Konsolidierungskreis nicht wesentlich verändert. Durch die Erstkonsolidierung von weiteren Gesellschaften hat sich dieser vergrößert. Die Summe aller in Euro umgerechneten Bilanzsummen der neu konsolidierten Gesellschaften entspricht ca. 6,5 % der Konzernbilanzsumme.

Nachfolgende assoziierte Unternehmen wurden im Konzernabschluss anteilig at-Equity berücksichtigt:

<b>Assoziierte Unternehmen</b>	<b>Sparte</b>	<b>Land</b>	<b>Kapitalanteil in %</b>
Górnice Zakłady Dolomitowe S.A., Siewierz	Sonstige	Polen	<b>10,89</b>
Inwestycyjna Grupa Budowlano-Surowcowa S.A., Katowice	Sonstige	Polen	<b>33,00</b>
Kopalnia Piasku Kotlarnia S.A., Kotlarnia	Sonstige	Polen	<b>10,89</b>
PUH Włodzimierz S.A., Katowice	Sonstige	Polen	<b>14,03</b>
Telekomunikacja Kopalń Piasku S.A., Gliwice	Sonstige	Polen	<b>42,73</b>

Folgende Unternehmen wurden nicht in den Konzernabschluss der PCC SE einbezogen, da diese Gesellschaften – auch in ihrer Gesamtheit – für die Vermittlung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie der Cashflows von untergeordneter Bedeutung sind:



<b>Nicht einbezogene Gesellschaften</b>	<b>Sparte</b>	<b>Land</b>	<b>Kapitalanteil in %</b>
BiznesPark Rokita Sp. z o.o., Brzeg Dolny	Chemie	Polen	<b>100,00</b>
ChemiPark Technologiczny Sp. z o.o., Brzeg Dolny	Chemie	Polen	<b>86,98</b>
Chemi-Plan S.A., Brzeg Dolny	Chemie	Polen	<b>100,00</b>
CWB Partner Sp. z o.o., Brzeg Dolny	Chemie	Polen	<b>100,00</b>
GEKON S.A. w likwidacji, Brzeg Dolny	Chemie	Polen	<b>100,00</b>
OOO KosmetNavigator, Grodno	Chemie	Weißrussland	<b>50,00</b>
LabAnalytika Sp. z o.o., Brzeg Dolny	Chemie	Polen	<b>100,00</b>
MCAA SE, Brzeg Dolny	Chemie	Polen	<b>100,00</b>
OOO PCC BelPol, Mogilev	Chemie	Weißrussland	<b>100,00</b>
PCC Chlor-Alkali Sp. z o.o., Brzeg Dolny	Chemie	Polen	<b>100,00</b>
TzOW Petro Carbo Chem, Lwiw	Chemie	Ukraine	<b>92,32</b>
PCC P4 Sp. z o.o., Brzeg Dolny	Chemie	Polen	<b>100,00</b>
PCC Polyurethanes Sp. z o.o., Brzeg Dolny	Chemie	Polen	<b>100,00</b>
PCC Slovakia s.r.o., Košice	Chemie	Slowakei	<b>100,00</b>
Petro Carbo Chem, Dnipropetrovsk	Chemie	Ukraine	<b>100,00</b>
Technochem Sp. z o.o., Brzeg Dolny	Chemie	Polen	<b>85,80</b>
ZAO NOVOBALT Terminal, Kaliningrad	Chemie	Russland	<b>100,00</b>
ZAO Exol, Nizhny Novgorod	Chemie	Russland	<b>100,00</b>
Novi Energii OOD, Sofia	Energie	Bulgarien	<b>36,00</b>
PCC Development Sp. z o.o., Warschau	Energie	Polen	<b>100,00</b>
PCC Energia EOOD, Sofia	Energie	Bulgarien	<b>100,00</b>
PCC Energija d.o.o. u likvidaciji, Zagreb	Energie	Kroatien	<b>100,00</b>
PCC Envolt Sp. z o.o., Brzeg Dolny	Energie	Polen	<b>100,00</b>
PCC HYDRO DOOEL Skopje, Skopje	Energie	Republik Mazedonien	<b>60,00</b>
PCC Izvorsko EOOD, Sofia	Energie	Bulgarien	<b>60,00</b>
PCC Power Gubin S.A., Warschau	Energie	Polen	<b>100,00</b>
PCC Power Sp. z o.o., Brzeg Dolny	Energie	Polen	<b>100,00</b>
PCC Utilities S.A., Brzeg Dolny	Energie	Polen	<b>100,00</b>
Agencja Rozwoju Lokalnego S.A., Jaworzno	Logistik	Polen	<b>6,96</b>
TRANSGAZ S.A., Rybnik	Logistik	Polen	<b>9,64</b>
WFP Project Development Sp. z o.o., Jaworzno	Logistik	Polen	<b>100,00</b>
3S Sp. z o.o., Gliwice	Sonstige	Polen	<b>42,73</b>
4VOD Sp. z o.o., Kraków	Sonstige	Polen	<b>5,13</b>
Drefakt GmbH, Dresden	Sonstige	Deutschland	<b>25,50</b>
F&K Customer Care GmbH, Velbert	Sonstige	Deutschland	<b>51,00</b>
Maktel Sp. z o.o., Katowice	Sonstige	Polen	<b>17,09</b>
PCC Direktinvest GmbH, Duisburg	Sonstige	Deutschland	<b>100,00</b>
SGT S.A., Gliwice	Sonstige	Polen	<b>19,94</b>
TEC artec valves GmbH&Co. KG, Oranienburg	Sonstige	Deutschland	<b>68,85</b>
PRZ Budostal-8 S.A., Kraków	Sonstige	Polen	<b>8,30</b>
Wytwórnia Konstrukcji Betonowych S.A., Siemanowice	Sonstige	Polen	<b>2,16</b>

Eine detaillierte Aufstellung des Anteilsbesitzes befindet sich unter Punkt (33).

Der Konsolidierungskreis hat sich im abgelaufenen Geschäftsjahr wie folgt geändert:

<b>Vollkonsolidierte Tochterunternehmen</b>	<b>Inland</b>	<b>Ausland</b>
01.01.2010	7	16
Zugänge	0	2
Abgänge/Verschmelzungen	1	0
01.01.2011	6	18
Zugänge	0	7
Abgänge/Verschmelzungen	1	0
<b>Konsolidierte Unternehmen zum 31.12.2011</b>	<b>5</b>	<b>25</b>

Im Geschäftsjahr 2011 gab es Zugänge zum Konsolidierungskreis von sieben ausländischen Gesellschaften:

- ZAO PCC Rail (ehemals ZAO Petro Carbo Chem), Moskau (Russland)
- PCC Prodex (ehemals PRODEX-SYSTEMS) Sp. z o.o., Warschau (Polen)
- PCC Consumer Products S.A. (ehemals PCC Locomotives Sp. z o.o.), Warschau (Polen)
- Fabryka Zapalek „Czechowice“ S.A., Czechowice (Polen)
- Kosmet Sp. z o.o., Brzeg Dolny (Polen)
- 3Services Factory S.A., Katowice (Polen)
- Chemi-Progress Polska Sp. z o.o., Brzeg Dolny (Polen)

Der Anteilsübergang bezüglich des im Dezember 2010 mit dem spanischen Energieversorger Nexus Energía S.A., Barcelona, unterzeichneten Kaufvertrags betreffend 100 % der Anteile der PCC Energie GmbH, Duisburg, wurde am 16. Februar 2011 vollzogen. Somit schied die PCC Energie GmbH rückwirkend zum 1. Januar 2011 komplett aus dem PCC-Konzern aus. Die C & C Coke and Coal Products GmbH (C & C), Duisburg, befindet sich seit dem 1. Oktober 2010 in Liquidation. Dieser Prozess wird voraussichtlich im Jahr 2012 abgeschlossen. Die Geschäfte sind auf die Petro Carbo Chem GmbH, Duisburg, übertragen worden und werden in dieser Gesellschaft fortgeführt.

Bei den verbundenen nicht konsolidierten Unternehmen gab es keine Veränderungen im Geschäftsjahr 2011.

## (2) Konsolidierungsmethoden

In den Konzernabschluss der PCC-Gruppe sind alle wesentlichen in- und ausländischen Tochterunternehmen einbezogen, bei denen die PCC SE direkt oder indirekt die Möglichkeit eines beherrschenden Einflusses auf diese Gesellschaften hat.

Bei Tochterunternehmen, die vor dem 1. Januar 2011 bereits Tochterunternehmen der PCC SE waren, erfolgt die Kapitalkonsolidierung weiterhin durch Verrechnung der Beteiligung des Mutterunternehmens mit dem anteiligen Eigenkapital des Tochterunternehmens entsprechend der Buchwertmethode. Die Beteiligungsbuchwerte der einbezogenen Unternehmen sind mit dem Eigenkapital der einbezogenen Tochterunternehmen auf der Grundlage der Wertverhältnisse zum Zeitpunkt des erstmaligen Einbezugs der Tochterunternehmen in den Konzernabschluss verrechnet. Die sich aus der Verrechnung ergebenden positiven und negativen Unterschiedsbeträge werden mit den Rücklagen verrechnet, soweit diese nicht erfolgswirksam aufzulösen sind.

Für Neuerwerbe nach dem 1. Januar 2010 erfolgt die Erstkonsolidierung entsprechend der Neubewertungsmethode. Dabei wird der Kaufpreis auf die erworbenen Vermögensgegenstände und Schuldenpositionen im Zeitpunkt der Erstkonsolidierung verteilt. Sollte sich im Zuge dieser Verteilung ein Unterschiedsbetrag ergeben, wird dieser als Goodwill aktiviert und abgeschrieben. Nähere Erläuterungen sind im Abschnitt (14) ausgeführt. Ein eventuell entstandener Goodwill wird einer mindestens einmal jährlich durchgeführten Werthaltigkeitsprüfung unterzogen.

Aufwendungen und Erträge sowie Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen konsolidierten Unternehmen werden eliminiert. Zwischenergebnisse sind, sofern wesentlich, herausgerechnet.

Die Abschlüsse der PCC SE sowie der einbezogenen Tochterunternehmen werden nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellt. Auf die Anpassung an die einheitliche Bewertung und Bilanzierung bei assoziierten Unternehmen wurde verzichtet.

Der Ansatz der Beteiligungen an assoziierten Unternehmen in der Konzernbilanz erfolgte nach der Buchwertmethode. Im Geschäftsjahr 2011 wurden die Gesellschaften IGBS S.A., Katowice (Polen), und TKP S.A., Gliwice (Polen), auf Konzernebene, wie bereits im Vorjahr, at-Equity konsolidiert. Das erwirtschaftete Jahresergebnis ist dem Equity-Wertansatz anteilig zugeordnet worden. Die bereits im Geschäftsjahr 2011 vereinnahmten Dividenden wurden vom Equity-Wertansatz wieder abgezogen. Darüber hinaus werden ab dem Geschäftsjahr 2011 die bei der Erstkonsolidierung entstandenen Unterschiedsbeträge abgeschrieben. Diese Position enthält die Abschreibung auf die Nutzungsdauer der TKP S.A., welche aufgrund von mittelfristiger Entwicklung zu einem Telekommunikation-Teilkonzern auf zehn Jahre festgelegt wurde. Zum Stichtag des Abschlusses betrug der auf die TKP S.A. entfallene und noch vorhandene Unterschiedsbetrag rund 2,9 Mio. € und stellt einen Geschäfts- oder Firmenwert dar. Auf die IGBS S.A. entfällt ein passivischer Unterschiedsbetrag in Höhe von 891 Tsd. €. Die nachfolgende Tabelle zeigt die Entwicklung der Equity-Werte der oben genannten einbezogenen Gesellschaften.

in Tsd. €	31.12.2011	31.12.2010
Equity-Wert zu Beginn des Jahres	10.826	9.952
Zugänge/Abgänge	0	58
Dividenden	-58	0
Abschreibung auf Unterschiedsbeträge	-322	0
Anteiliges Jahresergebnis	544	815
Konsolidierungskreisveränderung	-989	0
<b>Equity-Wert zum Ende des Jahres</b>	<b>10.001</b>	<b>10.826</b>

Die Vermögensgegenstände und Schulden von Tochterunternehmen, deren funktionale Währung nicht der Euro ist, werden zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag umgerechnet. Posten der Gewinn- und Verlustrechnung werden zum Durchschnittskurs des jeweiligen Jahres in Euro umgerechnet. Eigenkapitalkomponenten der Tochterunternehmen werden zum entsprechenden historischen Kurs bei Entstehung umgerechnet. Die aus der Umrechnung resultierenden Währungsdifferenzen werden als Ausgleichsposten für Währungsumrechnungen innerhalb des kumulierten übrigen Eigenkapitals beziehungsweise der Anteile anderer Gesellschafter erfasst. Die Währungskurse für die Umrechnung wesentlicher Fremdwährungsabschlüsse haben sich im Verhältnis zum Euro wie folgt entwickelt:

Fremdwährungswechselkurse für 1 EUR	Stichtagskurs		Durchschnittskurs	
	31.12.2011	31.12.2010	2011	2010
Tschechische Krone (CZK)	<b>25,7870</b>	25,0610	<b>24,5900</b>	25,2840
Polnischer Złoty (PLN)	<b>4,4580</b>	3,9750	<b>4,1206</b>	3,9947
US-Dollar (USD)	<b>1,2939</b>	1,3362	<b>1,3920</b>	1,3257
Rumänischer Leu (RON)	<b>4,3233</b>	4,2620	<b>4,2391</b>	4,2122
Russischer Rubel (RUB)	<b>41,7650</b>	40,8200	<b>40,8846</b>	40,2629
Bosnische Konvertible Mark (BAM)	<b>1,9558</b>	1,9558	<b>1,9558</b>	1,9558

### (3) Erläuterungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Immaterielle Vermögensgegenstände und Vermögenswerte des Sachanlagevermögens werden zu Anschaffungs- beziehungsweise Herstellungskosten aktiviert und planmäßig linear entsprechend der voraussichtlichen wirtschaftlichen Nutzungsdauer abgeschrieben. Die Kosten selbst erstellter Sachanlagen umfassen alle Einzelkosten sowie alle Gemeinkosten, die im Zusammenhang mit dem Herstellungsvorgang anfallen. Zinsen für Fremdkapital werden in vollem Umfang in die Herstellungskosten einbezogen, soweit das in Anspruch genommene Fremdkapital zur Herstellung eines Vermögenswertes verwendet wird und die Zinsen auf den Zeitraum der Herstellung entfallen.

Anteile an Tochterunternehmen, die aufgrund ihrer Unwesentlichkeit nicht konsolidiert werden, sowie sonstige Beteiligungen und Ausleihungen werden zu Anschaffungskosten oder, soweit niedriger, mit dem beizulegenden Wert angesetzt.

Die Vorräte werden zu Anschaffungs- beziehungsweise Herstellungskosten unter Beachtung des strengen Niederstwertprinzips angesetzt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden mit dem Nennbetrag bilanziert und einzeln bewertet. Erkennbare Ausfallrisiken sind durch angemessene Einzelwertberichtigungen berücksichtigt. Fremdwährungsforderungen mit einer Laufzeit von unter einem Jahr sind in den Abschlüssen der Tochtergesellschaften mit dem Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet. Fremdwährungsforderungen mit einer Laufzeit von über einem Jahr werden mit dem Kurs zum Zeitpunkt der Entstehung der Forderung oder, soweit niedriger, mit dem Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet.

Die Guthaben bei Kreditinstituten sowie die Kassenbestände sind mit ihrem Nennbetrag angesetzt.

Latente Steuern, die im Einzelabschluss der einbezogenen Tochtergesellschaften entstehen, werden auf zeitliche Differenzen zwischen dem Buchwert eines Vermögensgegenstandes oder einer Schuld

und dem steuerlichen Bilanzwert gebildet, soweit eine steuerliche Be- oder Entlastung in zukünftigen Perioden entsteht. Darüber hinaus werden aktive und passive latente Steuern angesetzt, soweit sie aus erfolgswirksamen Konsolidierungsmaßnahmen resultieren. Bei Zwischenergebniseliminierungen werden latente Steuern auf die leistende Gesellschaft berechnet. Latente Steuern auf zukünftig nutzbare steuerliche Verlustvorträge werden, soweit möglich, angesetzt. Auf Konzernebene werden aktive und passive latente Steuern miteinander verrechnet und saldiert ausgewiesen.

Als Rechnungsabgrenzungsposten werden auf der Aktivseite der Bilanz Ausgaben vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, sofern sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen. Rechnungsabgrenzungsposten auf der Passivseite betreffen Einnahmen vor dem Abschlussstichtag, die Erträge für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Die Rückstellungen sind mit dem Betrag, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung zur Abdeckung der erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen erforderlich ist, angesetzt. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden zum Barwert aufgrund versicherungsmathematischer Gutachten in Höhe der erworbenen Anwartschaften gebildet. Rückstellungen, die nach dem 1. Januar 2010 gebildet wurden und eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr haben, sind mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst. Der angewandte Abzinsungszinssatz wurde von der Deutschen Bundesbank nach Maßgabe einer Rechtsverordnung ermittelt und bekannt gegeben.

Die Bewertung der Verbindlichkeiten erfolgt zum Rückzahlungsbetrag. Fremdwährungsverbindlichkeiten mit einer Laufzeit von bis zu einem Jahr werden mit dem Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet.

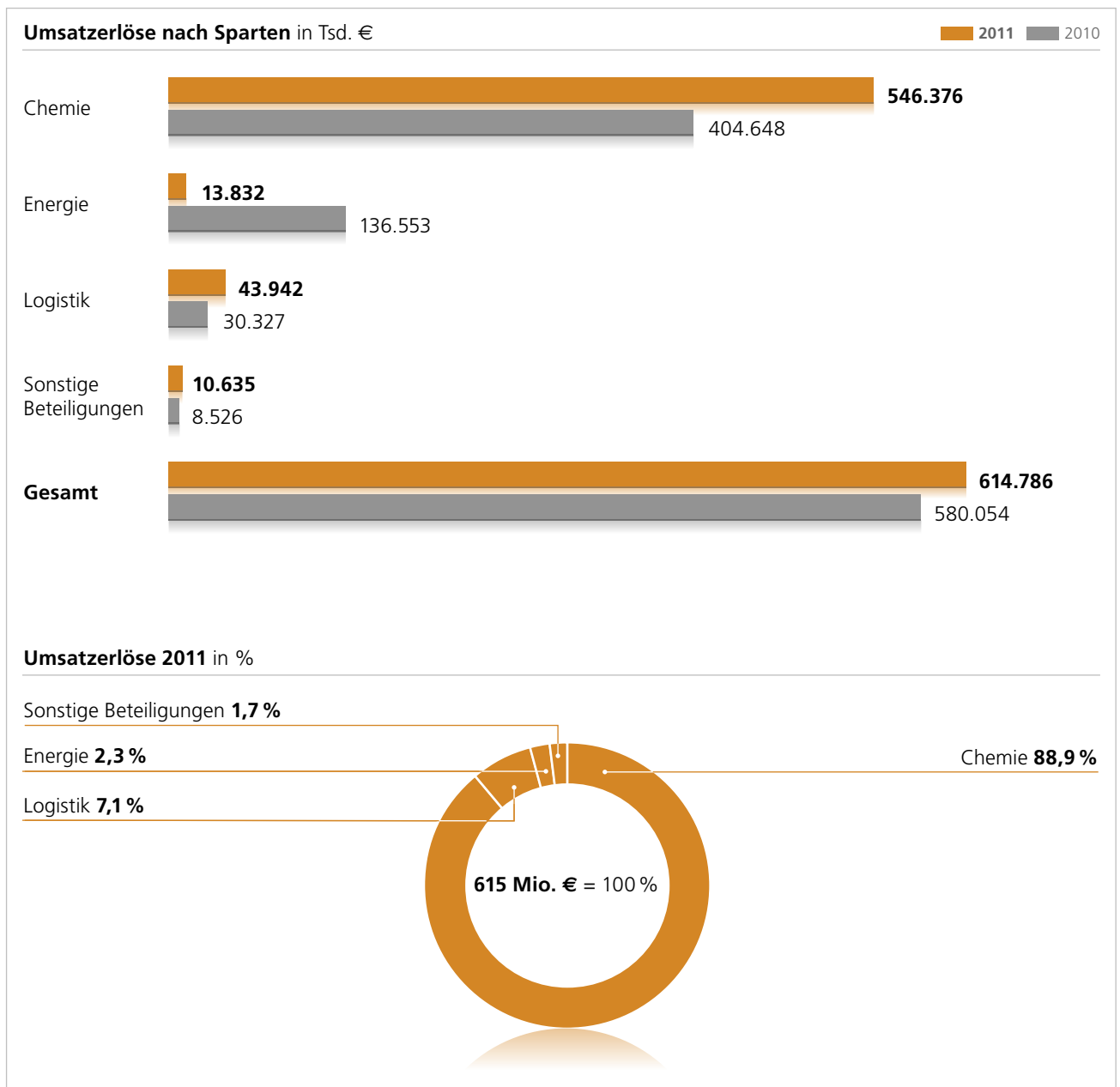
Derivative Finanzinstrumente werden in der PCC-Gruppe zur Absicherung von Preis-, Fremdwährungs- und Zinsrisiken abgeschlossen. Die Bilanzierung der derivativen Finanzinstrumente erfolgt dabei grundsätzlich zu Zeitwerten.

In der PCC-Gruppe gibt es Tochterunternehmen, die Emissionszertifikate unentgeltlich zugewiesen bekommen haben. Diese Emissionszertifikate werden zum Stichtag mit ihrem Zeitwert bewertet und im Umlaufvermögen ausgewiesen. Zertifikate, die für den Produktionsprozess verwendet werden, werden unter den Vorräten ausgewiesen und Zertifikate, die zum Handel gehalten werden, unter den sonstigen Vermögensgegenständen. Aus der Zeitwertbewertung resultierende Erträge werden gesondert unter dem Passivposten „Sonderposten für unentgeltlich ausgegebene Emissionsberechtigungen“ zwischen dem Eigenkapital und den Rückstellungen ausgewiesen.

## ERLÄUTERUNGEN ZU EINZELNEN POSTEN DER KONZERNGEWINN- UND -VERLUSTRECHNUNG

### (4) Umsatzerlöse

In den Konzernsparten wurden im Geschäftsjahr 2011 folgende Umsatzerlöse generiert:



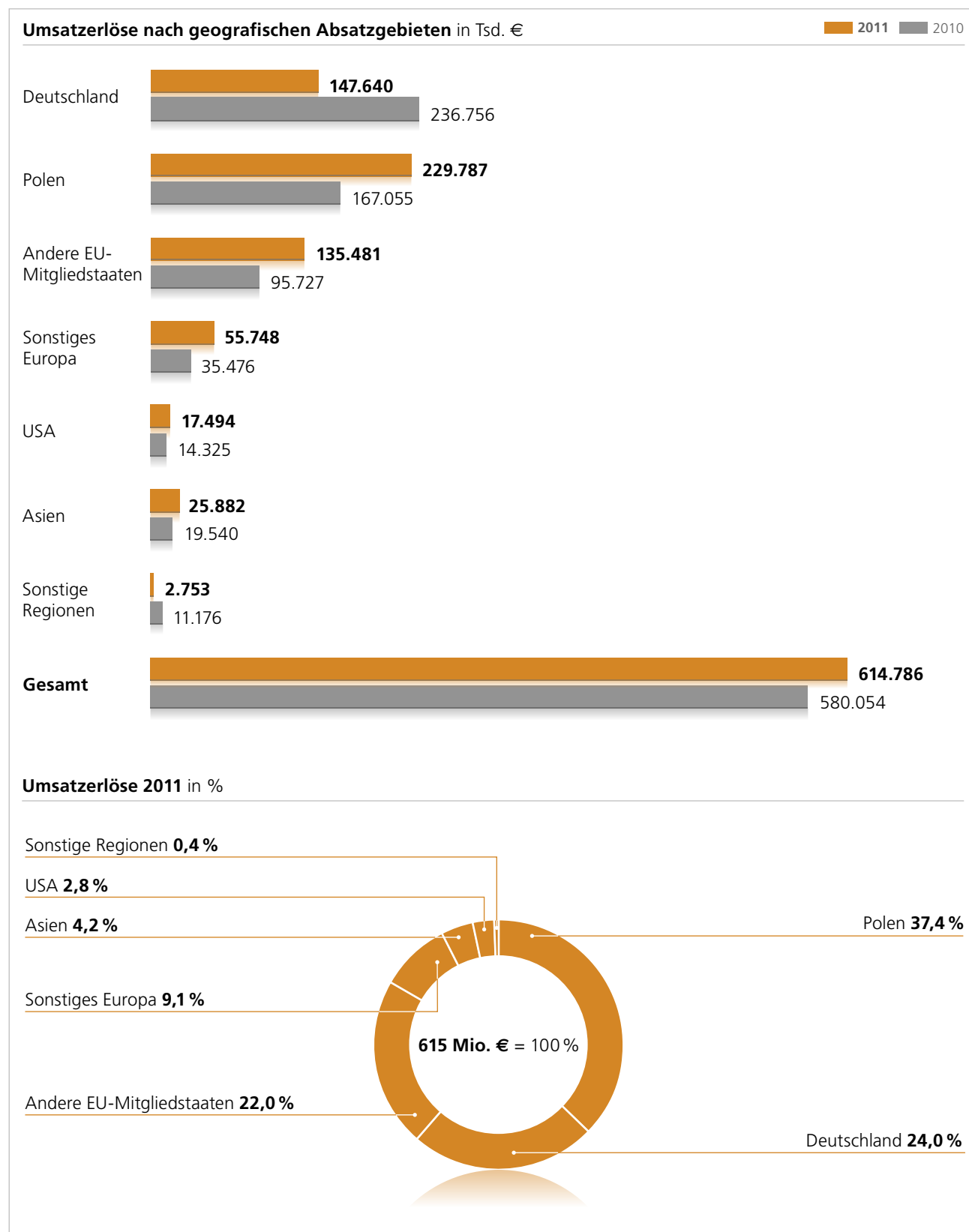
Der Gesamtumsatz lag mit rund 615 Mio. € ca. 6 % über dem Vorjahr. Die Sparte Chemie konnte hierbei aufgrund der allgemein positiveren Konjunkturlage im Jahr 2011 und der damit verbundenen gestiegenen Marktpreise sowie erhöhter Nachfrage einen deutlichen Anstieg (+35,0 %) im Vergleich zum Vorjahr erzielen.

Der Umsatzrückgang in der Energiesparte resultiert im Wesentlichen aus dem Ausscheiden der PCC Energie GmbH, Duisburg. Alle übrigen in der Sparte vorhandenen Gesellschaften konnten ihren Umsatz im Vergleich zum Vorjahr steigern.

Der deutliche Anstieg um 13,6 Mio. € (+44,9 %) in der Sparte Logistik ist zum einen auf die Erstkonsolidierung der ZAO PCC Rail, Moskau, sowie auf ein deutlich gestiegenes Transportvolumen in der PCC Intermodal S.A., Gdynia, zurückzuführen, die im Geschäftsjahr 2011 141.198 TEU (zum Vergleich 2010: 114.354 TEU; +23,5 %) transportierte.

Der Anstieg von 24,7 % in der Sparte Sonstige Beteiligungen ist vor allem der PCC Silicium S.A., Zagórze, zuzuordnen. Diese Gesellschaft genoss nach der Übernahme durch die PCC SE ein Modernisierungsprogramm in den Jahren 2010 und 2011, das deutliche Steigerungen und Optimierungen im Produktionsprozess gewährleistet, und profitiert gleichzeitig von dem anhaltenden Boom im polnischen Straßen- und Schienenbau.

Unterteilt nach geografischen Absatzgebieten ergibt sich folgende Zusammensetzung der Umsatzerlöse:





**(5) Aktivierte Eigenleistungen**

Die aktivierten Eigenleistungen ergeben sich im Wesentlichen aus der Aktivierung von Fremdkapitalzinsen, soweit diese langfristigen Investitionsvorhaben direkt zuzurechnen sind und auf den Zeitraum des Herstellungsvorgangs entfallen.

**(6) Sonstige betriebliche Erträge**

Die sonstigen betrieblichen Erträge im Geschäftsjahr 2011 gliedern sich wie folgt:

in Tsd. €	31.12.2011	31.12.2010
Erträge aus Währungskursdifferenzen	12.416	9.937
Erträge aus dem Abgang von Anlagevermögen	7.673	446
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	1.182	2.850
Erträge aus Währungskursdifferenzen auf kurzfristige Forderungen und Verbindlichkeiten	1.013	306
Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen auf Forderungen	817	921
Miet- und ähnliche Erträge	664	860
Versicherungserstattungen	228	662
Erträge aus Weiterberechnungen	223	132
Weitere sonstige betriebliche Erträge	18.015	2.181
<b>Sonstige betriebliche Erträge</b>	<b>42.232</b>	<b>18.295</b>

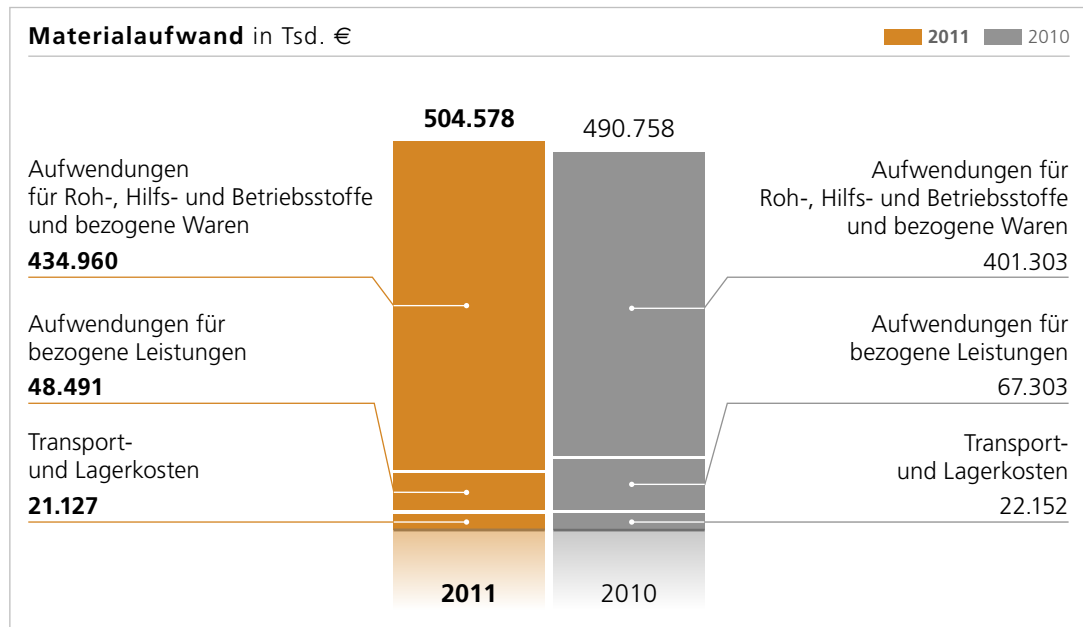
Die Erträge aus Währungskursdifferenzen sind im Zusammenhang mit den Aufwendungen aus Währungskursdifferenzen in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen zu sehen und kompensieren diese, so dass sich, wie bereits im Vorjahr, hieraus ein positiver Ergebniseffekt ergibt. Seit der Umstellung auf BilMoG werden ebenfalls Erträge aus Währungskursdifferenzen auf Forderungen und Verbindlichkeiten mit einer Laufzeit von unter einem Jahr in einer separaten Position ausgewiesen.

In den weiteren sonstigen betrieblichen Erträgen ist ein Ertrag aus dem Verkauf von Aktien an der PCC Intermodal S.A., Gdynia, enthalten. Dieser beläuft sich auf 8,7 Mio. €. Mit diesem Verkauf wurden teilweise stille Reserven in der Gesellschaft aufgedeckt und vereinnahmt. In einem im Dezember 2011 durchgeführten zweiten Börsengang der Gesellschaft wurden durch die PCC SE neue, weitere Anteile an der PCC Intermodal S.A. hinzugekauft. Ebenso enthalten ist die Position der Zuschreibung bei Wertpapieren im Anlagevermögen. Hier wurden die im Jahr 2009 wertkorrigierten Anteile an der S.C. Oltchim S.A., Rumänien, aufgrund des nachhaltig gestiegenen Börsenkurses mit rund 4,1 Mio. € zugeschrieben.

Alle anderen sonstigen Ertragspositionen blieben im Wesentlichen weitestgehend unverändert im Vergleich zum Vorjahreszeitraum.

**(7) Materialaufwand**

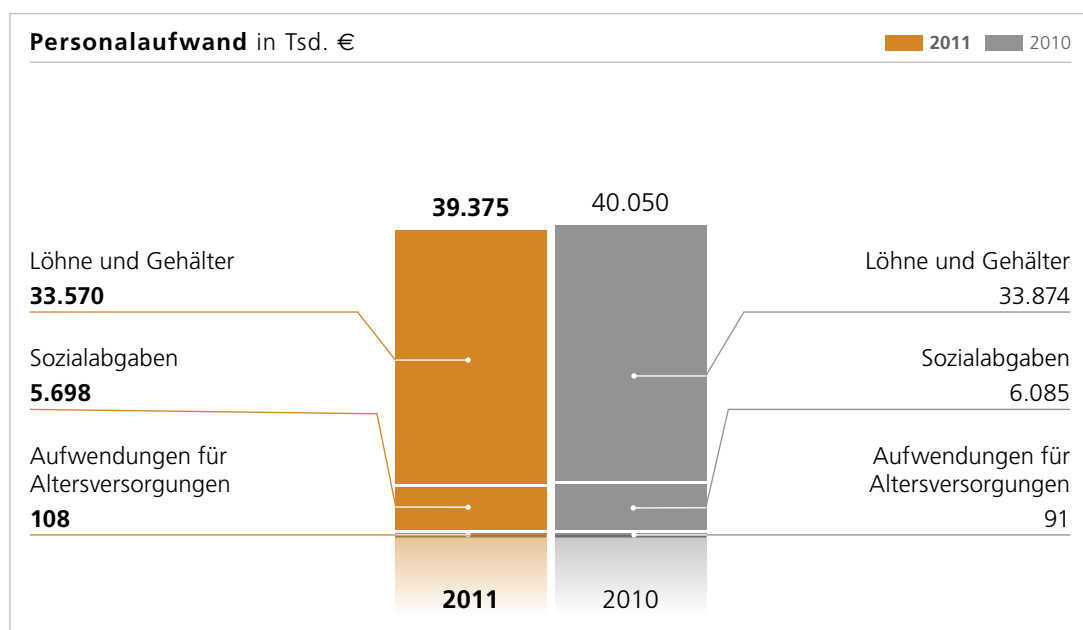
Der Materialaufwand des Geschäftsjahres 2011 verteilt sich folgendermaßen:



Der Materialaufwand hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 14 Mio. € (circa 2,8 %) erhöht. Gestiegene Rohstoffpreise wie auch der deutlich gesteigerte Absatz, insbesondere in der Chemie-sparte, führten zu diesem leichten Anstieg.

**(8) Personalaufwand**

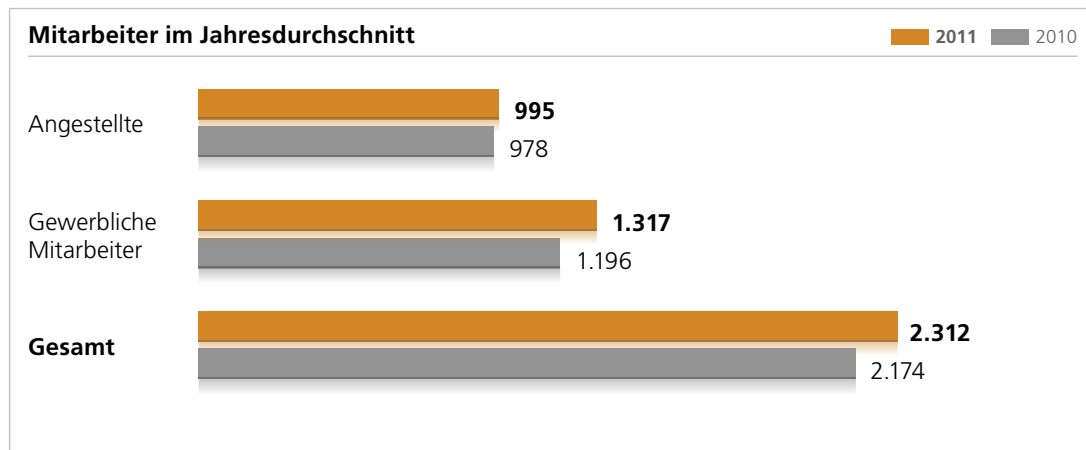
Der Personalaufwand setzte sich im Geschäftsjahr 2011 wie folgt zusammen:



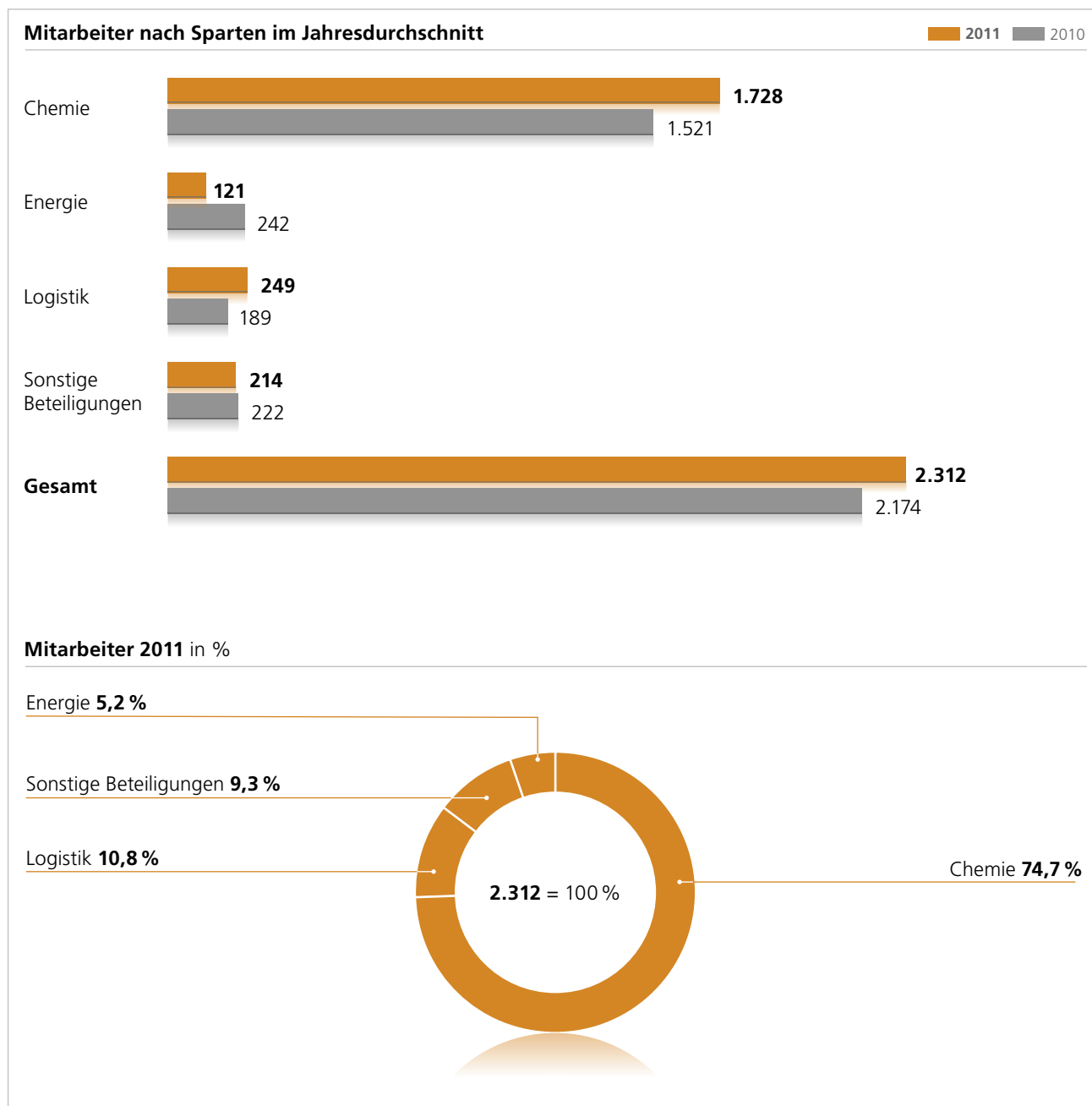
Die Personalkosten konnten im Vergleich zum Vorjahr, trotz gestiegener Anzahl der Mitarbeiter, konstant gehalten werden.

Die hinzugekommenen Mitarbeiter sind alle in ausländischen Gesellschaften beschäftigt, in denen ein geringeres Lohnniveau vorzufinden ist als bei den in Deutschland ausgeschiedenen Mitarbeitern.

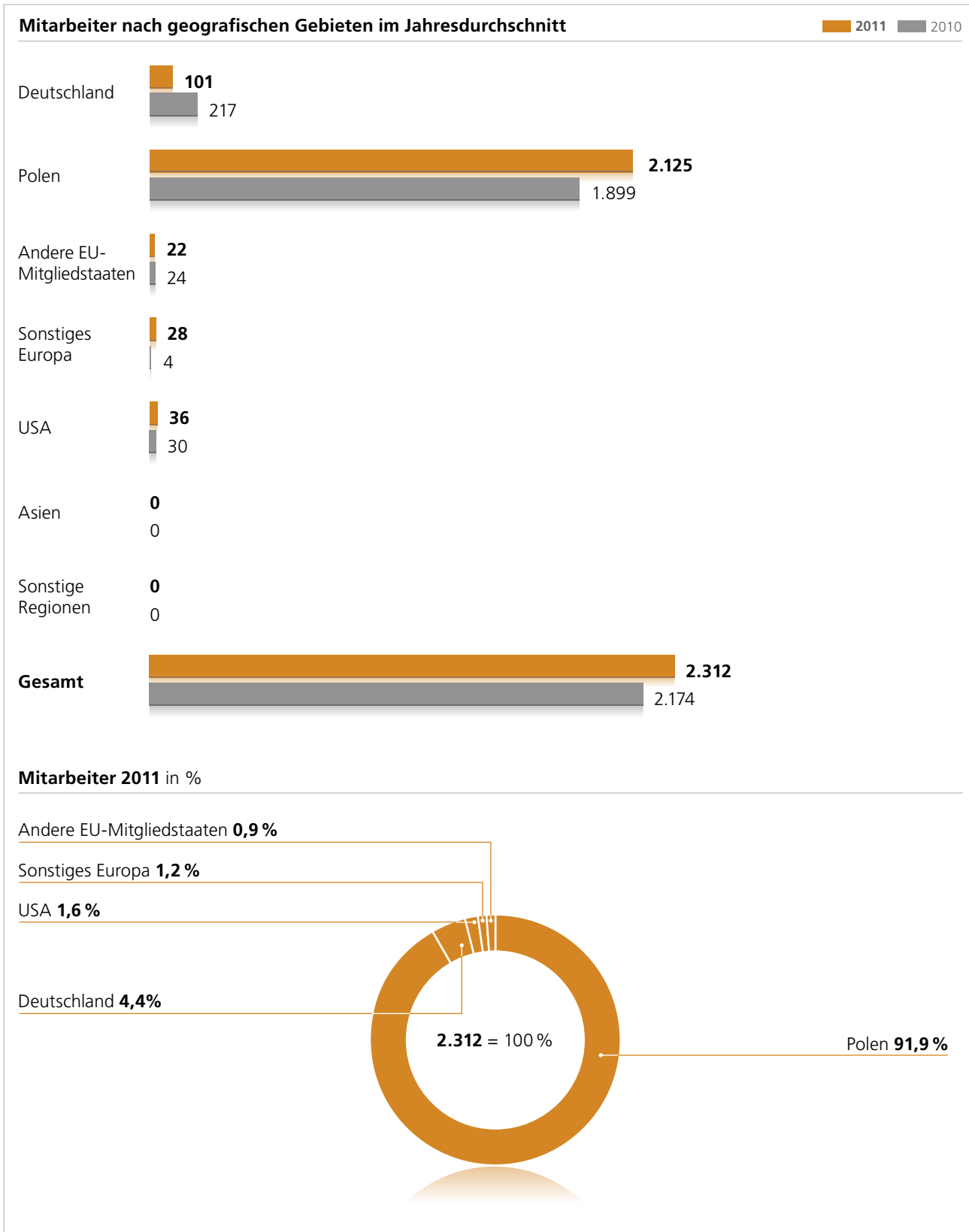
Die nachfolgende Abbildung zeigt die Entwicklung der durchschnittlichen Mitarbeiterzahlen 2011 in der PCC-Gruppe. Zum Stichtag 31. Dezember 2011 waren 2.568 Mitarbeiter in den PCC-Gesellschaften beschäftigt.



Die nachfolgende Darstellung der Mitarbeiteraufteilung nach Sparten stellt die Reduzierung der Mitarbeiter in der Sparte Energie aufgrund des Abgangs der PCC Energie GmbH, Duisburg, deutlich heraus. Der Anstieg in der Sparte Chemie resultiert aus dem Zugang der erstmalig konsolidierten Gesellschaften PCC Prodex, Warschau, und der „PCC Consumer Products“-Gruppe. Der ebenfalls zu verzeichnende Anstieg in der Sparte Logistik hat im Wesentlichen zwei Gründe: Zum einen ist hier seit Jahresbeginn die ZAO PCC Rail, Moskau, konsolidiert und zum anderen hat die PCC Intermodal, Gdynia, ihr Personal, nicht zuletzt durch den Betrieb des ersten eigenen Container-Terminals, aber auch durch die Ausweitung des Geschäftsbetriebes aufgestockt.

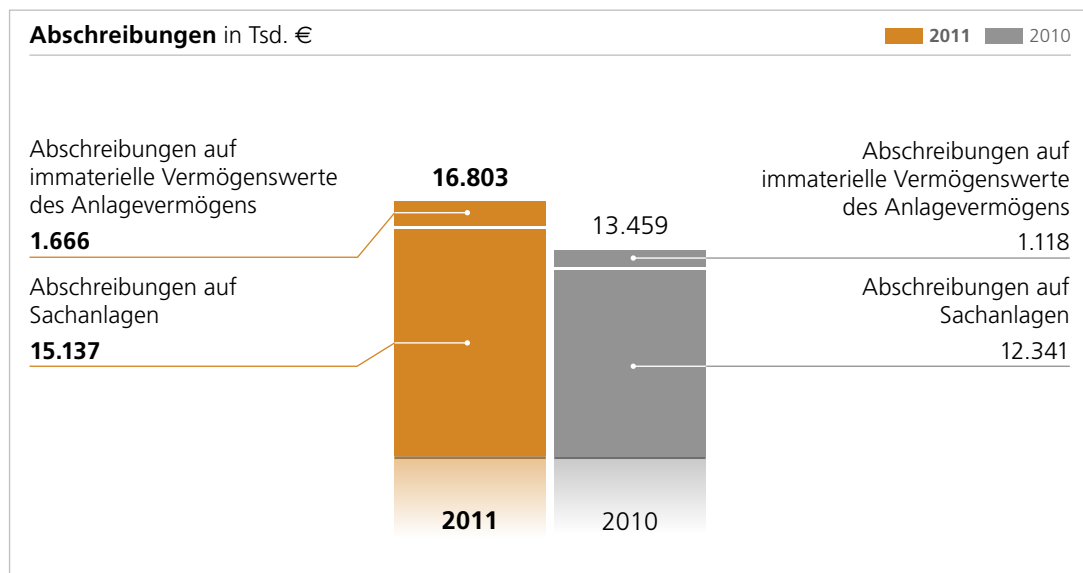


Nach geografischen Gebieten verteilt sich die durchschnittliche Anzahl der Mitarbeiter im Jahr 2011 wie folgt:



### (9) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen

Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen teilen sich im Geschäftsjahr 2011 wie folgt auf:



Der Anstieg bei den Abschreibungen auf Sachanlagen ist das Ergebnis des intensiven Investitionsprogrammes der PCC-Gruppe der letzten Jahre. Der größte Anteil des Anstiegs um 3.344 Tsd. € (circa 24,8 %) entfällt auf die „PCC Rokita“-Gruppe. Ein weiterer zu benennender Aspekt ist das anlagenintensive Waggonvermietungs-geschäft der ZAO PCC Rail, Moskau.

In der Position der Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens sind rund 880 Tsd. € (Vorjahr: 474 Tsd. €) Abschreibungen auf Goodwill aus der Kapitalkonsolidierung enthalten. Weitere Informationen dazu sind im Abschnitt (14) zu finden.

**(10) Sonstige betriebliche Aufwendungen**

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen entstanden im Geschäftsjahr 2011 wie folgt:

in Tsd. €	31.12.2011	31.12.2010
Sonstige Steuern	7.459	7.301
Aufwand aus Währungskursdifferenzen	6.440	5.371
Rechts- und Beratungskosten	5.393	6.309
Instandhaltung und Reparaturen	4.473	2.824
Erhöhung der Wertberichtigungen auf Forderungen	3.552	1.303
Vertriebskosten	3.483	3.439
Reise- und Bewirtungskosten	3.392	2.731
Allgemeine Geschäftskosten	2.802	2.686
Miet- und ähnlicher Aufwand	2.451	2.837
Versicherungen	2.216	1.737
Personalnebenkosten	2.153	1.954
Zuführung zu sonstigen Rückstellungen	1.538	2.590
Aufwendungen aus Währungskursdifferenzen auf kurzfristige Forderungen und Verbindlichkeiten	1.130	0
Verluste aus dem Abgang von Sachanlagen	679	672
Weitere sonstige betriebliche Aufwendungen	20.056	11.411
<b>Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	<b>67.218</b>	<b>53.165</b>

Wie bereits im Vorjahr sind auch im Berichtsjahr 2011 die sonstigen Steuern der stärkste Einzelposten innerhalb der sonstigen betrieblichen Aufwendungen. Diese Position enthält alle operativen Steueraufwendungen. Die inländischen und ausländischen Steuern vom Einkommen und Ertrag sowie die latenten Steuern sind separat im Steuerergebnis ausgewiesen und unter dem Punkt (13) erläutert.

Wie bei den sonstigen betrieblichen Erträgen sind auch hier die Aufwendungen aus Währungskursdifferenzen im Vergleich zum Vorjahr angestiegen. Insbesondere bei den polnischen Tochtergesellschaften innerhalb der PCC-Gruppe entstehen zum großen Teil Erträge und Aufwendungen, die nicht in der Konzernwährung Euro getätigt werden.

Die Instandhaltungs- und Reparaturaufwendungen sind im Vergleich zum Vorjahr um rund 58 % angestiegen. Der größte Einzelanstieg ist hierbei in der „PCC Rokita“-Gruppe zu verzeichnen, die im Geschäftsjahr 2011, ebenso wie im Jahr 2009, einen normalisierten Aufwand in diesem Bereich verzeichnete. Das Jahr 2010 ist hierbei als Ausnahme zu klassifizieren.

Die Vertriebskosten, zum größten Teil aus der PCC SE für den Vertrieb von Inhaber-Teilschuldverschreibungen resultierend, konnten im Vergleich zum Vorjahr nahezu konstant gehalten werden. Die Erhöhung in den Wertberichtigungen auf Forderungen bezieht sich auf Darlehenskorrekturen bei nicht konsolidierten Tochtergesellschaften. Aber auch die im Factoring tätige Tochtergesellschaft PCC Capital GmbH, Duisburg, hat durch erneute Betrugsfälle im Vergleich zum Vorjahr in dieser Position einen Anstieg um rund 936 Tsd. € zu verzeichnen.

In den weiteren sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind Forderungsabschreibungen in Höhe von 1.042 Tsd. € (Vorjahr: 1.930 Tsd. €) enthalten.

### (11) Übriges Finanzergebnis

Das übrige Finanzergebnis enthält folgende Posten:

in Tsd. €	31.12.2011	31.12.2010
Ergebnis aus assoziierten Beteiligungen	222	815
Erträge aus sonstigen Beteiligungen	39	132
<b>Beteiligungsergebnis</b>	<b>261</b>	<b>947</b>
Abschreibungen auf Finanzanlagen	974	1
Abschreibungen auf Wertpapiere des Anlagevermögens	8	10
Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0	0
<b>Übriges Finanzergebnis</b>	<b>1.243</b>	<b>958</b>

Im Geschäftsjahr 2011 hat der PCC-Konzern Abschreibungen auf Finanzanlagen von rund 974 Tsd. € vorgenommen. Hierbei handelt es sich um zwei Gesellschaften, bei denen durch nachhaltige negative wirtschaftliche Ausblicke eine Wertberichtigung notwendig war.

Die Position Ergebnis aus assoziierten Beteiligungen enthält neben den Ergebnisbeiträgen von 544 Tsd. € (Vorjahr: 815 Tsd. €) erstmalig auch einen Abschreibungsposten von 322 Tsd. € (Vorjahr: 0 Tsd. €), der aus der Abschreibung des Unterschiedsbetrages aus der Erstkonsolidierung resultiert.

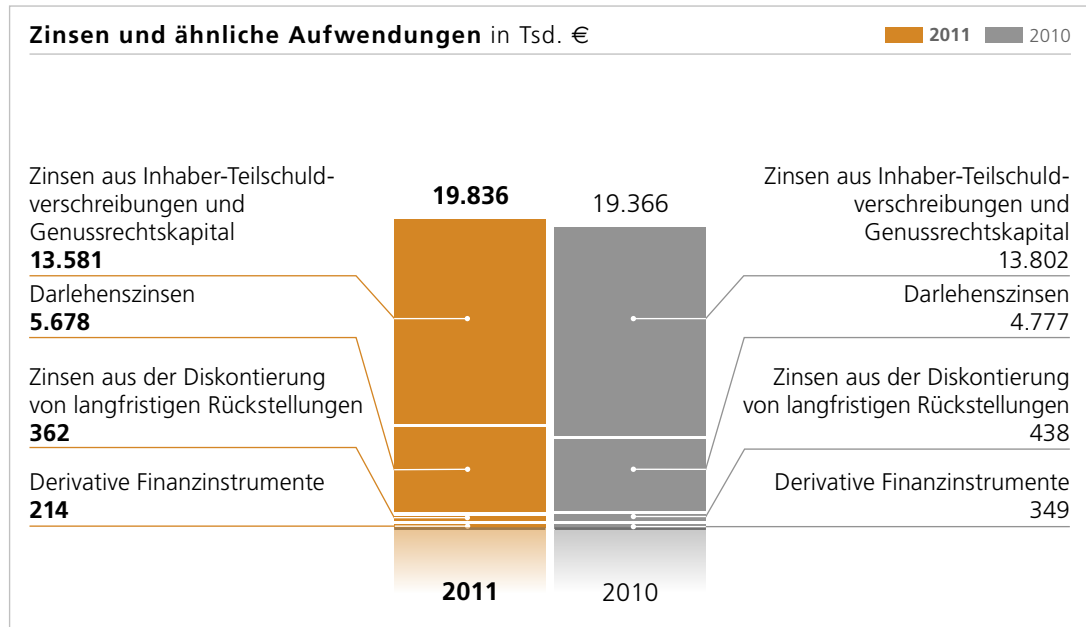
Das Ergebnis aus assoziierten Beteiligungen und sonstigen Beteiligungen gliedert sich wie folgt:

in Tsd. €	31.12.2011	31.12.2010
TKP S.A.	345	652
IGBS S.A.	198	163
Abschreibung des Unterschiedsbetrages	-322	0
<b>Ergebnis aus assoziierten Beteiligungen</b>	<b>222</b>	<b>815</b>
BiznesPark Rokita Sp. z o.o.	39	115
CWB Partner Sp. z o.o.	0	17
<b>Erträge aus sonstigen Beteiligungen</b>	<b>39</b>	<b>132</b>
<b>Beteiligungsergebnis</b>	<b>261</b>	<b>947</b>



## (12) Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Diese Position wird in Darlehenszinsen, Zinsen aus der Ausgabe von Inhaber-Teilschuldverschreibungen und Genusssrechtskapital sowie Aufwendungen aus derivativen Finanzinstrumenten unterteilt und stellt sich wie folgt dar:



Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten zum Stichtag sind im Vergleich zum Vorjahresstichtag nahezu unverändert. Hierbei gilt es aber zu berücksichtigen, dass gerade im zweiten Halbjahr 2010 ein Anstieg zu verzeichnen war. Das Jahr 2011 zeigt also hier den ganzjährigen Aufwand aus Darlehenszinsen und damit den um circa 1 Mio. € gegenüber dem Vorjahr gestiegenen Aufwand, bei konstanten Bankverbindlichkeiten.

Die größte Zinsaufwandsposition bleibt aber auch wie in den Vorjahren die Position der Zinsen aus Inhaber-Teilschuldverschreibungen und Genusssrechtskapital. Unter dem Punkt (25) befindet sich eine detaillierte Darstellung der Verbindlichkeiten aus Anleihen und deren Laufzeiten.

In einer einzelnen Position werden ab dem Geschäftsjahr 2010 auch Zinsaufwendungen aus der Diskontierung von langfristigen Rückstellungen ausgewiesen, die ab dem Geschäftsjahr 2010 gebildet wurden. Dieser Wert beläuft sich auf rund 362 Tsd. € (Vorjahr: 438 Tsd. €).

### (13) Steuern vom Einkommen und Ertrag

Als Steuern vom Einkommen und Ertrag sind die in den einzelnen Ländern gezahlten oder geschuldeten Steuern auf das Einkommen und den Ertrag sowie die ergebniswirksamen latenten Steuern erfasst. Die Steuern vom Einkommen und Ertrag setzen sich dabei aus Gewerbe- und Körperschaftsteuer, Solidaritätszuschlag und den entsprechenden ausländischen Einkommen- und Ertragsteuern zusammen. Latente Steuern aus Konsolidierungsmaßnahmen sind ebenfalls enthalten und belaufen sich auf rund 365 Tsd. € (Vorjahr: Ertrag von 400 Tsd. €) und werden innerhalb der latenten Steuern ausgewiesen.

Der Aufwand für Steuern vom Einkommen und Ertrag gliedert sich nach der Herkunft wie folgt:

in Tsd. €	31.12.2011	31.12.2010
Laufende Steuern vom Einkommen und Ertrag im Inland	1.489	82
Laufende Steuern vom Einkommen und Ertrag im Ausland	2.375	2.767
Latente Steuern	-159	-603
<b>Steuern vom Einkommen und Ertrag</b>	<b>3.705</b>	<b>2.246</b>

### ERLÄUTERUNGEN ZU EINZELNEN POSTEN DER KONZERNBILANZ

#### (14) Geschäfts- oder Firmenwert

Beteiligungen, die nach dem 1. Januar 2010 in den Konsolidierungskreis der PCC-Gruppe aufgenommen worden sind, werden nach der Neubewertungsmethode konsolidiert. Ein in diesem Zusammenhang möglicher nicht mehr zu verteiler Unterschiedsbetrag wird in der Konzernbilanz als Goodwill ausgewiesen.

Der im Wege der Erstkonsolidierung der PCC Silicium S.A. (ehemals KiZWK „Bukowa Góra“ S.A.) zum 1. Januar 2010 ermittelte Unterschiedsbetrag ist als Goodwill in der Konzernbilanz aktiviert worden und wird über eine Laufzeit von acht Jahren planmäßig linear abgeschrieben. Die Laufzeit ergibt sich aus der voraussichtlichen Bestandsdauer des Unternehmens als verbundenes Unternehmen sowie den vorhandenen Entwicklungspotenzialen dieser Gesellschaft, welche in bereits durch die Konzernprojektentwicklung gestarteten Modellen und Konzeptionen analysiert und entwickelt werden. Hierzu wird auch auf die Ausführungen im Konzernlagebericht verwiesen.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr entstand durch die Erstkonsolidierung der PCC Prodex Sp. z o.o. (ehemals PRODEX-SYSTEMS Sp. z o.o.) zum 1. Januar 2010 ein Unterschiedsbetrag. Dieser wird über eine Laufzeit von fünf Jahren planmäßig linear abgeschrieben.

Die nachfolgende Darstellung zeigt ebenfalls die aus den Einzelabschlüssen übernommenen Geschäfts- oder Firmenwerte in der PCC Chemax und der „PCC Rokita“-Gruppe.

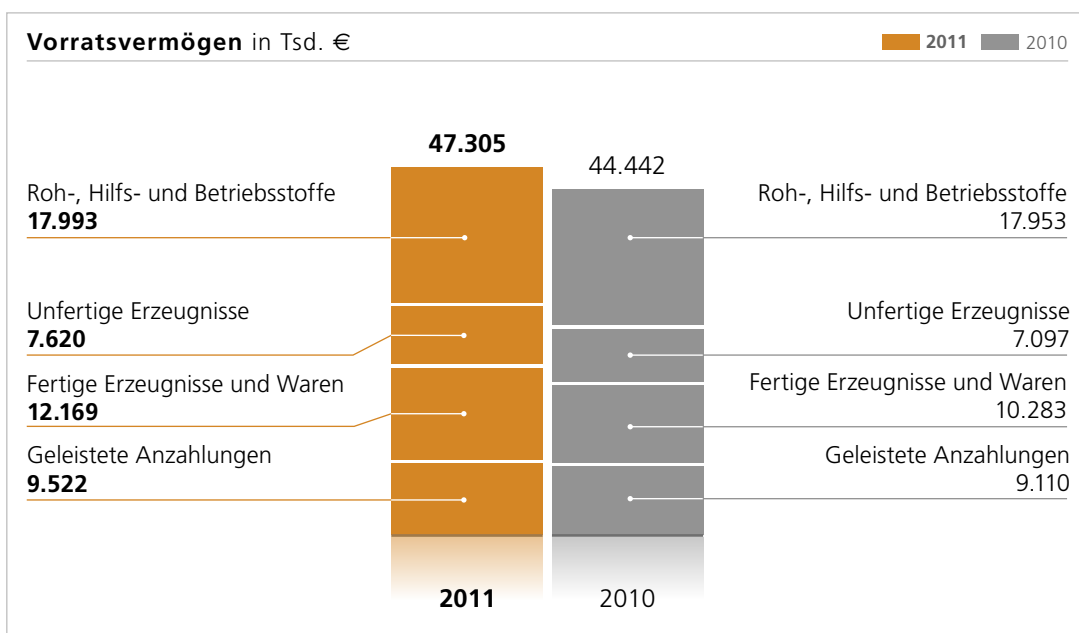
in Tsd. €	31.12.2011	31.12.2010
PCC Silicium S.A.	2.885	3.317
PCC Prodex Sp. z o.o.	1.773	0
PCC Chemax, Inc.	942	1.013
„PCC Rokita“-Gruppe	127	233
<b>Geschäfts- oder Firmenwerte</b>	<b>5.728</b>	<b>4.563</b>

Folgende Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte sind im Geschäftsjahr 2011 gebildet worden:

in Tsd. €	31.12.2011	31.12.2010
PCC Silicium S.A.	481	474
PCC Prodex Sp. z o.o.	443	0
„PCC Rokita“-Gruppe	127	213
PCC Chemax, Inc.	108	101
<b>Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte</b>	<b>1.159</b>	<b>788</b>

#### (15) Vorratsvermögen

Das Vorratsvermögen zum 31. Dezember 2011 gliedert sich wie folgt:



Im Vergleich zum Vorjahr ist das Vorratsvermögen um rund 6,4 % angestiegen. Im Vorratsvermögen sind Emissionszertifikate mit einem Wert von rund 3,1 Mio. € (Vorjahr: 7,4 Mio. €) enthalten, die für den Produktionsprozess bei Tochterunternehmen der Chemiesparte verwendet werden. Die daraus resultierenden Erträge wurden in einem separaten Sonderposten auf der Passivseite der Bilanz ausgewiesen.

#### (16) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zum 31. Dezember 2011 setzen sich wie folgt zusammen:

in Tsd. €	31.12.2011	31.12.2010
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	<b>63.853</b>	60.965
Einzelwertberichtigungen	<b>-7.485</b>	-9.858
<b>Forderungen aus Lieferungen und Leistungen</b>	<b>56.368</b>	<b>51.106</b>

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen bestehen zum 31. Dezember 2011 in voller Höhe mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr. Der Anstieg der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen liegt gegenüber dem Vorjahr auf ähnlichem Niveau wie der Anstieg der Umsätze.

#### (17) Forderungen gegen verbundene Unternehmen

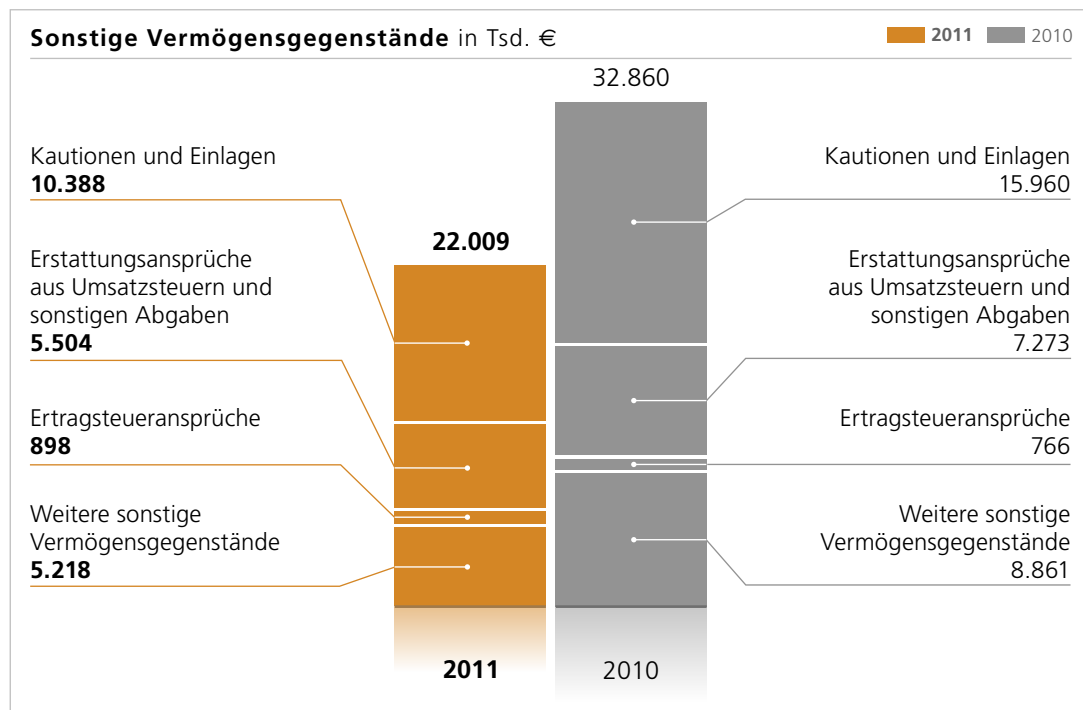
Forderungen gegen verbundene Unternehmen bestehen zum 31. Dezember 2011 in voller Höhe mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr. Hierin sind Forderungen gegen verbundene nicht konsolidierte Unternehmen zu verstehen. Dabei handelt es sich weitestgehend um Darlehensforderungen aus Projektgesellschaften im Bereich erneuerbare Energien, die sich noch im Entwicklungsstadium befinden.

#### (18) Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht

Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, existieren zum 31. Dezember 2011 in voller Höhe mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

**(19) Sonstige Vermögensgegenstände**

Die sonstigen Vermögensgegenstände zum 31. Dezember 2011 enthalten:



In den Kautionen und Einlagen befindet sich die Forderung aus einem Escrow-Account. Die Reduzierung in dieser Position im Vergleich zum Vorjahr resultiert aus der teilweisen Auflösung dieses Escrow-Accounts aus dem 2009 abgeschlossenen Verkauf der „PCC Logistics“-Gesellschaften an die Deutsche Bahn AG. Die sonstigen Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr und enthalten eine Forderung gegen den Alleingesellschafter der PCC SE von 267 Tsd. € (Vorjahr: 37 Tsd. €). Diese Forderung ist kurzfristig und wird mit 6 % p. a. verzinst.

**(20) Rechnungsabgrenzungsposten**

Die Rechnungsabgrenzungsposten enthalten ein Disagio in Höhe von 136 Tsd. € (Vorjahr: 296 Tsd. €).

**(21) Eigenkapital**

Das Grundkapital der PCC SE zum 31. Dezember 2011 beträgt 5 Mio. € und ist voll eingezahlt. Es ist eingeteilt in 5.000.000 Stückaktien zum Nennwert von 1 Euro je Aktie.

Das erwirtschaftete Konzerneigenkapital zum 31. Dezember 2011 enthält folgende Posten:

in Tsd. €	31.12.2011	31.12.2010
Gewinnrücklagen und Ergebnisvorträge der einbezogenen Unternehmen	85.238	98.431
Verrechnete Unterschiedsbeträge aus Konsolidierungsvorgängen	3.155	3.561
Auf den Konzern entfallender Anteil am Jahresergebnis	9.910	-16.833
<b>Erwirtschaftetes Konzerneigenkapital</b>	<b>98.302</b>	<b>85.159</b>

Grundsätzlich wird für die Erläuterungen in dieser Position auch auf die Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung als Bestandteil dieses Konzernabschlusses verwiesen.

Das erwirtschaftete Konzerneigenkapital umfasst die in der laufenden Periode erzielten Ergebnisse der in den Konzernabschluss einbezogenen Tochtergesellschaften, soweit sie nicht verwendet worden sind. Der auf den Konzern entfallende Anteil am Konzernjahresergebnis des Vorjahres in Höhe von –16,8 Mio. € ist als Ergebnisvortrag im erwirtschafteten Konzerneigenkapital ausgewiesen.

Ab dem Geschäftsjahr 2011 wird der Posten Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung separat im Eigenkapital und im Eigenkapitalspiegel dargestellt. Der Vorjahresausweis wurde entsprechend angepasst. Diese Position hat sich von –2,6 Mio. € im Jahr 2010 auf –18,2 Mio. € im Geschäftsjahr 2011 verändert.

Im Geschäftsjahr 2011 erfolgte aus den Ergebnisvorträgen eine Ausschüttung an den Gesellschafter der PCC SE in Höhe von 2.050 Tsd. € (Vorjahr: 5.000 Tsd. €).

Das kumulierte übrige Konzerneigenkapital enthält als Eigenkapital zu klassifizierendes Genussscheinkapital, das sich von 10,1 Mio. € im Jahr 2010 auf 10,7 Mio. € im Jahr 2011 erhöht hat. Dieses enthält – in Höhe der Rückzahlungsverpflichtung – Kapitalzuführungen zum 31. Dezember 2011 aus der Emission eines nachrangigen Genussscheins der PCC SE in Höhe von 626 Tsd. €. Der Genussschein wurde mit einem Volumen von 20.000 Tsd. € und einer Stückelung von 1.000 € bei einer Mindesteinlage von 5.000 € im Oktober des Geschäftsjahres 2007 begeben. Er ist mit einer Basisvergütung in Höhe von 8,75 % p. a. auf den Genussscheinbetrag und einer zusätzlichen Beteiligung am Gewinn in Höhe von 0,5 % bis 2,0 % p. a., abhängig vom Konzernjahresüberschuss, ausgestattet. Sofern während der Laufzeit des Genussscheinkapitals Verluste entstanden sind, nimmt der Genussschein zum Zeitpunkt der Rückzahlung daran teil. Die Laufzeit des Genussscheins ist unbestimmt. Die im Zusammenhang mit der Emission des Genussscheinkapitals vereinnahmten Beträge über dem Nennwert des Genussscheins (Agio) in Höhe von 77 Tsd. € (Vorjahr: 73 Tsd. €) sind ebenfalls im kumulierten übrigen Konzerneigenkapital ausgewiesen.

An Gesellschaften der PCC-Gruppe sind in- und ausländische Minderheitsgesellschafter beteiligt. Die Minderheitsgesellschafter sind am Konzerneigenkapital und Konzernjahresergebnis beteiligt. Der im Konzerneigenkapital 2011 ausgewiesene Anteil anderer Gesellschafter beträgt 18,8 Mio. € und ist damit um circa 4,6 Mio. € höher als zum Vorjahresstichtag.

## **(22) Sonderposten für unentgeltlich ausgegebene Emissionsberechtigungen**

Der PCC Rokita SA wurden als größtem Produktionsunternehmen der Konzernsparte Chemie unentgeltlich ausgegebene Emissionsberechtigungen zugewiesen. Diese wurden nach BilMoG mit ihrem Zeitwert zum Bilanzstichtag bewertet. Der daraus resultierende Ertrag wurde in der Bilanz unter dem zuvor genannten Posten neutralisiert und gesondert ausgewiesen. Er beläuft sich im Geschäftsjahr 2011 auf rund 5,4 Mio. € (Vorjahr: 11,7 Mio. €).

**(23) Rückstellungen**

Die Entwicklung der Rückstellungen im Geschäftsjahr 2011 stellt sich wie folgt dar:

in Tsd. €	01.01.2011	Währungs- effekte	Auflösungen	sonstige Ver- änderungen	31.12.2011
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	430	-34	44	476	<b>828</b>
Steuerrückstellungen	111	0	0	289	<b>400</b>
Sonstige Rückstellungen	23.660	-1.175	1.161	-4.327	<b>16.998</b>
<b>Rückstellungen</b>	<b>24.202</b>	<b>-1.209</b>	<b>1.205</b>	<b>-3.562</b>	<b>18.226</b>

Sonstige Veränderungen stellen den Saldo aus Inanspruchnahmen, Zuführungen, Umbuchungen und Veränderungen des Konsolidierungskreises dar. Zusätzlich enthält diese Spalte seit dem 1. Januar 2010 auch die Veränderungen aus der Diskontierung von langfristigen Rückstellungen, die nach dem 1. Januar 2010 gebildet wurden. Diese Einzelposition hat zum 31. Dezember 2011 einen Wert von 302 Tsd. € (Vorjahr: 236 Tsd. €). Der Anteil, der auf Veränderungen des Konsolidierungskreises entfällt, beläuft sich per 31. Dezember 2011 auf -3,8 Mio. € und verteilt sich auf erstmalig konsolidierte Gesellschaften und den Abgang der PCC Energie GmbH, Duisburg. In den sonstigen Rückstellungen hat die Position der übrigen sonstigen Rückstellungen den größten Anteil. Hierin enthalten sind unter anderem Rekultivierungsverpflichtungen polnischer Gesellschaften.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen resultieren in voller Höhe aus Verpflichtungen einbezogener Unternehmen im Ausland (Polen). Für die versicherungsmathematische Bewertung wurde ein durchschnittlicher Zinssatz von 4,5 % (Vorjahr: 4 %) zugrunde gelegt. Zur Bewertung wurde das „Projected Unit Credit“-Verfahren angewendet. Die Lohn- und Gehaltssteigerungen wurden dabei in einer Spanne von 1,0 % bis 6,1 % p. a. mitberücksichtigt. Die Pensionsverpflichtungen werden auf das jeweils gültige Renteneintrittsalter gebildet. Insgesamt werden für 1.736 Personen (Vorjahr: 1.239) in der PCC-Gruppe Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen gebildet.

Die langfristigen Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr, die nach dem 1. Januar 2010 gebildet wurden, sind mit dem jeweils gültigen, von der Deutschen Bundesbank angegebenen siebenjährigen durchschnittlichen Marktzinssatz entsprechend ihrer Restlaufzeit abgezinst.

Die sonstigen Rückstellungen zum 31. Dezember 2011 gliedern sich wie folgt:

in Tsd. €	31.12.2011	31.12.2010
Rückstellungen für drohende Verluste	3.051	5.331
Personalarückstellungen	2.114	2.209
Kundenverpflichtungen	1.165	274
Rückstellungen für Prozesskosten	965	38
Rückstellungen für ausstehende Rechnungen	568	5.228
Rückstellungen für Abschluss- und Prüfungskosten	184	203
Rückstellungen für Bestellobligo	5	16
Restrukturierungsrückstellungen	0	54
Übrige sonstige Rückstellungen	8.946	10.308
<b>Sonstige Rückstellungen</b>	<b>16.998</b>	<b>23.660</b>

Die Rückstellungen für ausstehende Rechnungen sind im Vergleich zum Vorjahr deutlich reduziert. Dies resultiert in erster Linie aus dem Abgang der PCC Energie GmbH. Rückstellungen für drohende Verluste konnten im Vergleich zum Vorjahr weiter reduziert werden. Hierbei handelt es sich um zum Stichtag negativ bewertete derivative Finanzinstrumente für die Absicherung von Fremdwährungs- und Zinsrisiken. Darüber hinaus ist in dieser Position Risikovorsorge für zum einen aus der Abwicklung von Tochterunternehmen und zum anderen für in zukünftigen Perioden eventuell resultierende marktübliche Gewährleistungen aus bereits abgegangenen Konzerngesellschaften gebildet worden.

Innerhalb der übrigen sonstigen Rückstellungen befindet sich eine Reaktivierungsverpflichtung einer Tochtergesellschaft der „PCC Rokita“-Gruppe mit einem Betrag von 6,8 Mio. €. Dies ist eine mehrjährige Verpflichtung, die aus örtlichen Auflagen resultiert und bis zum Jahr 2026 andauern wird.

#### (24) Verbindlichkeiten

Die Fälligkeitsstruktur der Verbindlichkeiten ergibt sich zum 31. Dezember 2011 wie folgt:

in Tsd. €	RLZ bis zu einem Jahr	RLZ ein bis fünf Jahre	RLZ mehr als fünf Jahre	31.12.2011
Mezzanine-Kapital	26.000	22.000	0	48.000
Verbindlichkeiten aus Inhaber-Teilschuld- verschreibungen	29.086	103.605	0	132.691
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	16.886	47.611	10.633	75.129
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	25	0	0	25
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	44.596	12		44.608
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.000	0	0	1.000
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	96	0	0	96
Sonstige Verbindlichkeiten	18.168	398	0	18.567
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>135.857</b>	<b>173.627</b>	<b>10.633</b>	<b>320.116</b>



Mezzanine-Kapital besteht in voller Höhe in Form von nachrangigen Darlehen in gleicher Höhe wie im Vorjahr, die mit einer Festverzinsung zwischen 7,27 % und 7,9 % p. a. und teilweise mit einer zusätzlichen gewinnabhängigen Vergütung – abhängig vom Konzern-Jahresüberschuss – versehen sind. Der Gesamtbetrag teilt sich in 26,0 Mio. € mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr und 22,0 Mio. € mit einer Restlaufzeit von bis zu fünf Jahren auf.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind im Vorjahresvergleich von 76,9 Mio. € auf 75,1 Mio. € gesunken, wobei ein Großteil mittelfristige Laufzeiten hat.

Die unter den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten ausgewiesenen Darlehen sind in ihrer Gesamtheit mit rund 33,9 Mio. € (Vorjahr: 46,9 Mio. €) durch Grundschulden oder ähnliche Pfandrechte besichert. Weiterhin sind 7,2 Mio. € (Vorjahr: 11,5 Mio. €) durch Sicherungsübereignung von Sachanlagen oder Vorräten besichert. Durch Abtretung von Ansprüchen sind die in der Konzernbilanz ausgewiesenen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten mit 5,5 Mio. € (Vorjahr: 5,0 Mio. €) besichert.

### (25) Verbindlichkeiten aus Inhaberschuldverschreibungen

Verbindlichkeiten aus Inhaberschuldverschreibungen resultieren aus der Begebung von Anleihen der PCC SE und der PCC Rokita SA. Die Anleihen der PCC SE besitzen eine feste Verzinsung zwischen 4,50 % und 7,25 % p. a. und die Anleihen der PCC Rokita SA sind mit einem Zinssatz von 9,0 % p. a. festverzinst. Die nachfolgende Abbildung stellt dies tabellarisch dar:

in Tsd. €	31.12.2011	31.12.2010
<b>Anleihen in EUR (ISIN)</b>	<b>125.169</b>	<b>112.603</b>
DE000A1EKZN7	34.968	34.998
DE000A1H3MS7	26.665	0
DE000A0S8DY1	19.944	19.944
DE000A1K0U02	10.031	0
DE000A0LRV96	9.165	9.165
DE000A1H3H36	9.071	0
DE000A0WL5E5	7.224	7.224
DE000A1EWB67	6.756	5.203
DE000A1EWRT6	1.345	0
DE000A0JFJ90	0	27.544
DE000A1A57W2	0	8.525
<b>Anleihen in PLN (ISIN)</b>	<b>33.532</b>	<b>1.188</b>
PLPCCRK00019	33.532	1.188

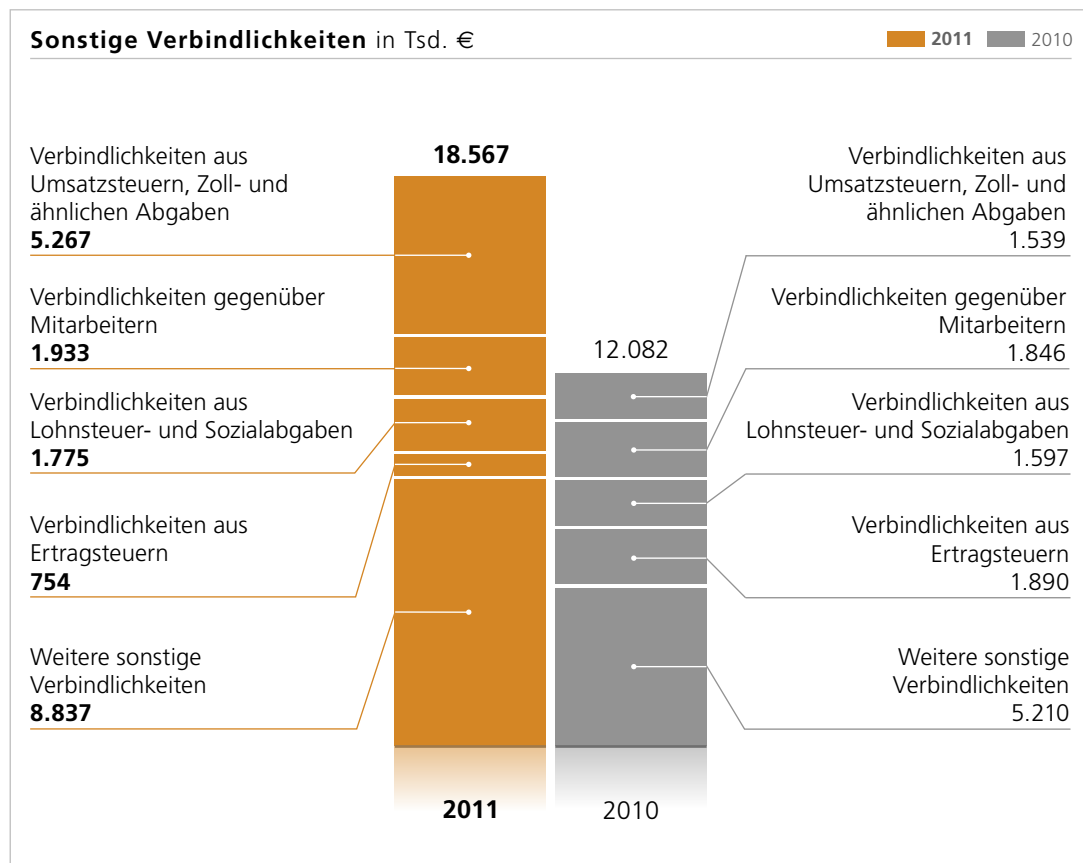
Die von der PCC Rokita SA emittierte Anleihe mit einem Nominalwert von 33.532 Tsd. PLN hat zum Stichtag einen Wert von 7.522 Tsd. € (Vorjahr: 1.188 Tsd. PLN oder 299 Tsd. €).

Die Fälligkeiten der Anleiheverbindlichkeiten in der PCC-Gruppe werden in der folgenden Tabelle dargestellt:

in Tsd. €	Summe	Fälligkeit 2011	Fälligkeit 2012	Fälligkeit 2013	Fälligkeit 2014	Fälligkeit 2015	Fälligkeit nach 2015
<b>31.12.2011</b>	<b>132.691</b>	–	<b>29.086</b>	<b>19.856</b>	<b>43.812</b>	<b>38.316</b>	<b>1.620</b>
31.12.2010	<b>112.902</b>	36.069	19.944	9.165	42.521	0	5.203

**(26) Sonstige Verbindlichkeiten**

Die sonstigen Verbindlichkeiten zum 31. Dezember 2011 enthalten folgende Posten:



Die sonstigen Verbindlichkeiten haben sich im Vergleich zum Vorjahr 2010 von 12,1 Mio. € auf 18,6 Mio. € erhöht. Diese Erhöhung resultiert in erster Linie aus der im Jahr 2011 bei den deutschen Gesellschaften durchgeführten Steuerprüfung.

**(27) Latente Steuern**

Nach dem Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz sind latente Steuern auf temporäre Differenzen zwischen den Buchwerten der Vermögenswerte, Schulden und Abgrenzungsposten in der Bilanz und ihren steuerlichen Werten anzusetzen. Für inländische Beteiligungen wurde hierfür einheitlich ein Steuersatz von 30 % angewendet. Für ausländische Gesellschaften wurden die jeweiligen nationalen Steuersätze angewendet:

Polen	19 %
Tschechische Republik	19 %
USA	34 %
Russland	20 %

Wie sich die latenten Steuern auf die jeweiligen Bilanzpositionen verteilen, ist in der nachfolgenden Tabelle ausgewiesen. Innerhalb der PCC-Gruppe werden aktive und passive Steuern saldiert ausgewiesen. Für das Geschäftsjahr 2011 ergibt sich damit ein aktiver Überhang in Höhe von 3.767 Tsd. € (Vorjahr: 4.003 Tsd. €).

in Tsd. €	Aktive latente Steuern	Passive latente Steuern
Immaterielle Vermögensgegenstände	2	–
Sachanlagevermögen	99	994
Finanzanlagevermögen	–	–
Vorräte	75	–
Forderungen	75	67
Wertpapiere	1	–
Sonstige Vermögensgegenstände	14	–
Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen	154	3
Sonstige Rückstellungen	246	–
Verbindlichkeiten	83	20
Sonstige Verbindlichkeiten	69	–
Verlustvorträge	548	–
Sonstige latente Steuern	3.544	59
<b>Summe</b>	<b>4.911</b>	<b>1.144</b>

Auf Konsolidierungsmaßnahmen gebildete latente Steuern belaufen sich auf rund 35 Tsd. € (Vorjahr: 400 Tsd. €) und entfallen in erster Linie auf eliminierte Zwischengewinne.

Die größte Position der aktiven latenten Steuern entfällt dabei auf prognostizierte zukünftige Steuervergünstigungen der „PCC Rokita“-Gruppe, deren Produktionsstandorte in einer sogenannten Sonderwirtschaftszone liegen, die unter den sonstigen latenten Steuern ausgewiesen wird. Dieser Wert beläuft sich zum Stichtag auf 3,3 Mio. € (Vorjahr: 2,6 Mio. €).

## (28) Derivative Finanzinstrumente

Mit zunehmender Globalisierung und internationalem Handel sind Unternehmen der PCC-Gruppe Fremdwährungs- sowie Zinsrisiken ausgesetzt. Um dieses Risiko zu minimieren, werden derivative Finanzinstrumente eingesetzt. Diese werden bilanziell erfasst und zum Stichtag bewertet. Der Unterschied wird erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst, wobei Aufwendungen aus Währungsderivaten im operativen Aufwand und Aufwendungen aus Zinsderivaten im Finanzergebnis ausgewiesen sind. Die Positionen sind in den jeweiligen Abschnitten separat erläutert. Negative Zeitwerte zum Bewertungsstichtag werden als Rückstellungen für drohende Verluste ausgewiesen.

in Tsd. €	Nominalwerte	Zeitwerte
<b>FX-Forwards</b>		
Kaufverpflichtungen	0	0
Verkaufverpflichtungen	3.824	-99
<b>FX-Options</b>		
Kaufverpflichtungen	0	0
Verkaufverpflichtungen	0	0
Fremdwährungszinsswap	10.690	-145
Interest Rate Swaps	0	0
Sonstige Derivate	0	0

### (29) Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Zum 31. Dezember 2011 bestanden wie im Vorjahr keinerlei Haftungsverhältnisse.

Zum 31. Dezember 2011 bestanden folgende sonstige finanzielle Verpflichtungen:

in Tsd. €	RLZ bis zu einem Jahr	RLZ ein bis fünf Jahre	RLZ mehr als fünf Jahre	31.12.2011
Verpflichtungen aus Mieten und Leasing	2.836	99	93	3.028
Sonstige Verpflichtungen (inkl. schwebender Geschäfte)	1.935	5.798	0	7.733
<b>Verpflichtungen</b>	<b>4.771</b>	<b>5.897</b>	<b>93</b>	<b>10.761</b>

Es bestehen keine sonstigen Verpflichtungen gegenüber nicht in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen.

## ERLÄUTERUNGEN ZU EINZELNEN POSTEN DER KAPITALFLUSSRECHNUNG

### (30) Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung zeigt die Veränderungen der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente im Berichtsjahr und wird in Übereinstimmung mit dem DRS 2 erstellt.

Die Zahlungsströme werden dabei nach den Bereichen Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit, Cashflow aus Investitionstätigkeit und Cashflow aus Finanzierungstätigkeit gegliedert.

Der Finanzmittelfonds umfasst den in der Bilanz ausgewiesenen Bestand an Zahlungsmitteln (Kasse, Bankguthaben und Schecks). Bei Veränderungen des Konsolidierungskreises durch Kauf oder Verkauf von Unternehmen wird der bezahlte oder erhaltene Kaufpreis (ohne übernommene oder verkaufte Schulden) abzüglich der erworbenen oder verkauften Finanzmittel als Mittelfluss aus Investitionstätigkeit erfasst. Die übrigen bilanziellen Auswirkungen des Kaufs oder Verkaufs werden in den jeweiligen Positionen der drei Gliederungsbereiche gegliedert. Sollte ein Erwerb oder ein Verkauf von Anteilen an Unternehmen ohne Kontrollerlangung oder Kontrollverlust erfolgen, so wird dieser im Bereich der Investitionstätigkeit gezeigt.

Im Berichtsjahr 2011 sind in der Position Auszahlung aus dem Erwerb von konsolidierten Unternehmen die PCC Prodex Sp. z o.o., 3Services Factory S.A. und die ZAO PCC Rail aufgeführt. Die Einzahlung aus dem Abgang von konsolidierten Unternehmen entfällt auf die Entkonsolidierung der PCC Energie GmbH.

Gezahlte Dividenden sind Bestandteil des Bereiches der Finanzierungstätigkeit. Innerhalb des Konzerns gezahlte Dividenden aus Ergebnissen des Vorjahres sind eliminiert. Auszahlungen an den Aktionär der PCC SE sind im Cashflow aus Finanzierungstätigkeit abgebildet.

### (31) Gesellschaftsorgane

Die PCC SE hat folgende Organe:

#### Geschäftsführende Direktoren:

- Ulrike Warnecke
- Dr. rer. oec. (BY) Alfred Pelzer

Die Geschäftsführenden Direktoren erhielten im Geschäftsjahr 2011 eine Vergütung von 521 Tsd. € (Vorjahr: 410 Tsd. €).

#### Verwaltungsrat:

- Dipl. Volkswirt Waldemar Preussner, Verwaltungsratsvorsitzender
- Dr. rer. oec. (BY) Alfred Pelzer, Stellvertretender Vorsitzender, Geschäftsführender Direktor der PCC SE
- Reinhard Quint, Mitglied, Beiratsmitglied der RMM Metallhandel GmbH

Der Verwaltungsrat erhielt im Geschäftsjahr 2011 eine Vergütung in Höhe von 132 Tsd. € (Vorjahr: 132 Tsd. €).

#### Hauptversammlung:

Die jährliche ordentliche Hauptversammlung der PCC SE fand am 15. Juli 2011 statt. Dort wurden der Konzernabschluss und Konzernlagebericht 2010 festgestellt, die Geschäftsführenden Direktoren entlastet, der Verwaltungsrat der PCC SE entlastet sowie die Warth & Klein Grant Thornton AG, Düsseldorf, erneut zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2011 bestellt.

### (32) Sonstiges

Der PCC-Konzern und die deutschen Einzelgesellschaften wurden von der Warth & Klein Grant Thornton AG, Düsseldorf, geprüft und ihre Abschlüsse jeweils mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Das Honorar für Abschlussprüfungsleistungen für diese Gesellschaften und den Konzern beläuft sich auf 83 Tsd. € und das Honorar für sonstige Leistungen beträgt 14 Tsd. € im Geschäftsjahr 2011.

Duisburg, den 24. Mai 2012  
PCC SE



Ulrike Warnecke  
Geschäftsführende Direktorin



Dr. rer. oec. (BY) Alfred Pelzer  
Geschäftsführender Direktor

## (33) Anteilsbesitz

Name und Sitz des Unternehmens	Sparte	Währung	Kurs 31.12.2011 1 Euro =	Höhe des Anteils der PCC SE am Kapital in %		Gesamt
				direkt	indirekt	
<b>Mutterunternehmen</b>						
PCC SE, Duisburg	Sonstige	EUR	1,0000	–	–	–
<b>Vollkonsolidierte Tochterunternehmen</b>						
Apakor-Rokita Sp. z o.o., Brzeg Dolny	Chemie	PLN	4,4580	–	99,57	<b>99,57</b>
C & C Coke and Coal Products GmbH i.L., Duisburg	Chemie	EUR	1,0000	60,00	–	<b>60,00</b>
Chemi-Progress Polska Sp. z o.o., Brzeg Dolny	Chemie	PLN	1,0000	–	100,00	<b>100,00</b>
Ekologistyka Sp. z o.o., Brzeg Dolny	Chemie	PLN	4,4580	–	100,00	<b>100,00</b>
Fabryka Zapalek „Czechowice“ S.A., Czechowice	Chemie	PLN	4,4580	–	85,00	<b>85,00</b>
Kosmet Sp. z o.o., Brzeg Dolny	Chemie	PLN	4,4580	–	100,00	<b>100,00</b>
Kosmet-Rokita Sp. z o.o., Brzeg Dolny	Chemie	PLN	4,4580	–	100,00	<b>100,00</b>
LabMatic Sp. z o.o., Brzeg Dolny	Chemie	PLN	4,4580	–	100,00	<b>100,00</b>
PCC Chemax, Inc., Piedmont	Chemie	USD	1,2939	100,00	–	<b>100,00</b>
PCC Consumer Products S.A. (ehem. PCC Locomotives Sp. z o.o.), Warschau	Chemie	PLN	4,4580	100,00	–	<b>100,00</b>
PCC Exol S.A., Brzeg Dolny	Chemie	PLN	4,4580	–	100,00	<b>100,00</b>
PCC Morava-Chem s.r.o., Český Těšín	Chemie	CZK	25,7870	98,00	2,00	<b>100,00</b>
PCC Prodex (ehem. PRODEX-SYSTEMS) Sp. z o.o., Warschau	Chemie	PLN	4,4580	100,00	–	<b>100,00</b>
PCC Rokita SA, Brzeg Dolny	Chemie	PLN	4,4580	100,00	–	<b>100,00</b>
PCC Synteza S.A., Kędzierzyn-Koźle	Chemie	PLN	4,4580	100,00	–	<b>100,00</b>
Petro Carbo Chem GmbH, Duisburg	Chemie	EUR	1,0000	100,00	–	<b>100,00</b>
S.C. Euro-Urethane S.R.L., Râmnicu Vâlcea	Chemie	RON	4,3233	58,72	–	<b>58,72</b>
Tensis Sp. z o.o., Brzeg Dolny	Chemie	PLN	4,4580	–	100,00	<b>100,00</b>
Węglpochodne Sp. z o.o., Kędzierzyn-Koźle	Chemie	PLN	4,4580	100,00	–	<b>100,00</b>
GRID BH d.o.o., Sarajevo	Energie	BAM	1,9558	–	51,37	<b>51,37</b>
PCC DEG Renewables GmbH, Duisburg	Energie	EUR	1,0000	60,00	–	<b>60,00</b>
PCC Energy Trading GmbH, Duisburg	Energie	EUR	1,0000	100,00	–	<b>100,00</b>
Zakład Energetyki-Błachownia Sp. z o.o., Kędzierzyn-Koźle	Energie	PLN	4,4580	84,46	–	<b>84,46</b>
PCC Autochem Sp. z o.o., Brzeg Dolny	Logistik	PLN	4,4580	51,30	48,70	<b>100,00</b>
PCC Intermodal S.A., Gdynia	Logistik	PLN	4,4580	56,24	–	<b>56,24</b>
ZAO PCC Rail (ehemals ZAO Petro Carbo Chem), Moskau	Logistik	RUB	41,7650	100,00	–	<b>100,00</b>
3Services Factory S.A., Katowice	Sonstige	PLN	4,4580	51,00	20,94	<b>71,94</b>
PCC Capital GmbH, Duisburg	Sonstige	EUR	1,0000	100,00	–	<b>100,00</b>
PCC Silicium S.A. (ehemals KiZWK „Bukowa Góra“ S.A.), Zagórze	Sonstige	PLN	4,4580	91,65	–	<b>91,65</b>
PCT Polskie Centrum Teleinformatyki S.A., Brzeg Dolny	Sonstige	PLN	4,4580	100,00	–	<b>100,00</b>

Name und Sitz des Unternehmens	Sparte	Währung	Kurs 31.12.2011 1 Euro =	Höhe des Anteils der PCC SE am Kapital in %		<b>Gesamt</b>
				direkt	indirekt	
<b>Assoziierte Unternehmen</b>						
Górnice Zakłady Dolomitowe S.A., Siewierz	Sonstige	PLN	4,4580	–	10,89	<b>10,89</b>
Inwestycyjna Grupa Budowlano-Surowcowa S.A., Katowice	Sonstige	PLN	4,4580	33,00	–	<b>33,00</b>
Kopalnia Piasku Kotlarnia S.A., Kotlarnia	Sonstige	PLN	4,4580	–	10,89	<b>10,89</b>
PUH Włodzimierz S.A., Katowice	Sonstige	PLN	4,4580	–	14,03	<b>14,03</b>
Telekomunikacja Kopalń Piasku S.A., Gliwice	Sonstige	PLN	4,4580	42,73	–	<b>42,73</b>



Name und Sitz des Unternehmens	Sparte	Währung	Kurs 31.12.2011 1 Euro =	Höhe des Anteils der PCC SE am Kapital in %		Gesamt	Eigenkapital in Tsd. Landes- währung	Ergebnis in Tsd. Landes- währung
				direkt	indirekt			
<b>Nicht einbezogene Gesellschaften</b>								
BiznesPark Rokita Sp. z o.o., Brzeg Dolny	Chemie	PLN	4,4580	–	100,00	<b>100,00</b>	1.425,4	1.278,3
ChemiPark Technologiczny Sp. z o.o., Brzeg Dolny	Chemie	PLN	4,4580	–	86,98	<b>86,98</b>	3.702,9	78,8
Chemi-Plan S.A., Brzeg Dolny	Chemie	PLN	4,4580	–	100,00	<b>100,00</b>	18,0	–7,0
CWB Partner Sp. z o.o., Brzeg Dolny	Chemie	PLN	4,4580	–	100,00	<b>100,00</b>	250,2	10,2
GEKON S.A. w likwidacji, Brzeg Dolny	Chemie	PLN	4,4580	–	100,00	<b>100,00</b>	n.a.	n.a.
OOO KosmetNavigator, Grodno	Chemie	BYR	3.924,56	–	50,00	<b>50,00</b>	n.a.	n.a.
LabAnalytyka Sp. z o.o., Brzeg Dolny	Chemie	PLN	4,4580	–	100,00	<b>100,00</b>	419,0	41,9
MCAA SE, Brzeg Dolny	Chemie	PLN	4,4580	100,00	–	<b>100,00</b>	329,5	–81,4
OOO PCC BelPol, Mogilev	Chemie	BYR	3.924,56	50,00	50,00	<b>100,00</b>	65,0	0,0
PCC Chlor-Alkali Sp. z o.o., Brzeg Dolny	Chemie	PLN	4,4580	–	100,00	<b>100,00</b>	39,8	–10,2
PCC P4 Sp. z o.o., Brzeg Dolny	Chemie	PLN	4,4580	–	100,00	<b>100,00</b>	25,3	–24,7
PCC Polyurethanes Sp. z o.o., Brzeg Dolny	Chemie	PLN	4,4580	–	100,00	<b>100,00</b>	41,3	–8,7
PCC Slovakia s.r.o., Košice	Chemie	EUR	1,0000	–	100,00	<b>100,00</b>	33,2	8,2
Petro Carbo Chem, Dnipropetrovsk	Chemie	UAH	10,5731	–	100,00	<b>100,00</b>	147,0	–444,0
Technochem Sp. z o.o., Brzeg Dolny	Chemie	PLN	4,4580	–	85,80	<b>85,80</b>	8,9	4,6
TzOW Petro Carbo Chem, Lwiw	Chemie	UAH	10,5731	92,32	–	<b>92,32</b>	6.545,6	–57,9
ZAO NOVOBALT Terminal, Kaliningrad	Chemie	RUB	41,7650	–	100,00	<b>100,00</b>	64.180,7	30.429,9
ZAO Exol, Nizhny Novgorod	Chemie	RUB	41,7650	100,00	–	<b>100,00</b>	634,0	0,0
Novi Energii OOD, Sofia	Energie	BGN	1,9558	–	36,00	<b>36,00</b>	–654,0	–267,0
PCC Development Sp. z o.o., Warschau	Energie	PLN	4,4580	100,00	–	<b>100,00</b>	20,5	12,9
PCC Energia EOOD, Sofia	Energie	BGN	1,9558	100,00	–	<b>100,00</b>	–280,0	–124,0
PCC Energija d.o.o., Zagreb	Energie	HRK	7,3852	–	100,00	<b>100,00</b>	100,0	0,0
PCC Envolt Sp. z o.o., Brzeg Dolny	Energie	PLN	4,4580	100,00	–	<b>100,00</b>	249,3	–7,1
PCC HYDRO DOOEL Skopje, Skopje	Energie	MKD	61,5050	–	60,00	<b>60,00</b>	–56.157,0	–20.883,0
PCC Izvorsko EOOD, Sofia	Energie	BGN	1,9558	–	60,00	<b>60,00</b>	–1.029,0	–665,0
PCC Power Gubin S.A., Warschau	Energie	PLN	4,4580	100,00	–	<b>100,00</b>	2.574,1	–52,7
PCC Power Sp. z o.o., Brzeg Dolny	Energie	PLN	4,4580	100,00	–	<b>100,00</b>	–6,0	–25,7
PCC Utilities S.A., Brzeg Dolny	Energie	PLN	4,4580	100,00	–	<b>100,00</b>	240,2	–34,3
Agencja Rozwoju Lokalnego S.A., Jaworzno	Logistik	PLN	4,4580	6,96	–	<b>6,96</b>	n.a.	n.a.
TRANSGAZ S.A., Rybnik	Logistik	PLN	4,4580	9,64	–	<b>9,64</b>	n.a.	n.a.
WFP Project Development Sp. z o.o., Warschau	Logistik	PLN	4,4580	100,00	–	<b>100,00</b>	347,4	–8,2
3S Sp. z o.o., Gliwice	Sonstige	PLN	4,4580	–	42,73	<b>42,73</b>	216,2	–539,1
4VOD Sp. z o.o., Kraków	Sonstige	PLN	4,4580	–	5,13	<b>5,13</b>	122,9	77,9
Drefakt GmbH, Dresden	Sonstige	EUR	1,0000	–	25,50	<b>25,50</b>	570,0	–14,0
F&K Customer Care GmbH, Velbert	Sonstige	EUR	1,0000	51,00	–	<b>51,00</b>	–438,5	–144,7
Maktel Sp. z o.o., Katowice	Sonstige	PLN	4,4580	–	17,09	<b>17,09</b>	n.a.	n.a.
PCC Direktinvest GmbH, Duisburg	Sonstige	EUR	1,0000	100,00	–	<b>100,00</b>	48,4	–0,7
PRZ Budostal-8 S.A., Kraków	Sonstige	PLN	4,4580	–	8,30	<b>8,30</b>	n.a.	n.a.
SGT S.A., Gliwice	Sonstige	PLN	4,4580	–	19,94	<b>19,94</b>	–1.161,4	–135,6
TEC artec valves GmbH & Co. KG, Oranienburg	Sonstige	EUR	1,0000	68,85	–	<b>68,85</b>	n.a.	n.a.
Wytwórnia Konstrukcji Betonowych S.A., Siemanowice	Sonstige	PLN	4,4580	–	2,16	<b>2,16</b>	n.a.	n.a.

## GLOSSAR

### Additive

Additive optimieren – in sehr kleinen Mengen zugesetzt – das Eigenschaftsprofil, die Herstellung und Verarbeitung von Produkten wie zum Beispiel Lacke und Kunststoffe.

### BilMoG

Abkürzung für Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz; grundlegende Überarbeitung des Handelsgesetzbuches (HGB); das Gesetz trat am 29. Mai 2009 in Kraft und ist erstmalig für das Geschäftsjahr 2010 anzuwenden.

### EBIT

Abkürzung für englisch: Earnings before Interest and Taxes; deutsch: Ergebnis vor Zinsen, übrigem Finanzergebnis und Ertragsteuern; †EBITDA abzgl. Abschreibungen

### EBITDA

Abkürzung für englisch: Earnings before Interest, Taxes, Depreciation and Amortisation; deutsch: Ergebnis vor Zinsen, übrigem Finanzergebnis, Ertragsteuern und Abschreibungen

### EBT

Abkürzung für englisch: Earnings before Taxes; deutsch: Ergebnis vor Ertragsteuern; †EBIT abzgl. Zinsen und übriges Finanzergebnis

### Erneuerbare Energie

Auch regenerative Energie genannt; bezeichnet Energien aus nachhaltigen Quellen. Hierzu zählen unter anderem Sonnenenergie, Biomasse, Wasserkraft und Windenergie.

### Ethoxylierung

Verfahren zur Herstellung nichtionischer Tenside (Ethoxylate; oberflächenaktive Stoffe), die als Inhaltsstoffe vor allem von Reinigungs- und Waschmitteln verwendet werden

### Hedging

Absicherung

### HR-Schaumstoffe

HR ist die Abkürzung für englisch: High Resilience; deutsch: hohe Rückprallelastizität. So bezeichnete Schaumstoffe zeichnen sich durch diese spezielle Produkteigenschaft aus.

### Intermodaler Transport

Transport von Gütern insbesondere in Containern; zum Einsatz kommt mit Bahn, LKW oder Schiff mehr als ein Transportmittel. Das Transportfahrzeug wird gewechselt wie beispielsweise von der Bahn auf den LKW, um die Zustellung beim Kunden lokal zu ermöglichen.

### IPPC

Abkürzung für englisch: Integrated Pollution Prevention and Control; IVU-Richtlinie (EG-Richtlinie) über die integrierte Vermeidung und Verminderung von Umweltverschmutzung

### Klimaschutzprojekt

Ein Klimaschutzprojekt trägt nach Vorgaben des Kyoto-Protokolls zur Reduktion von Treibhausgasen bei. Beim sogenannten „Clean Development Mechanism“ (Mechanismus für umweltverträgliche Entwicklung) sollen über die Emissionsminderungen hinaus die beteiligten Entwicklungsländer bei einer nachhaltigen Entwicklung unterstützt werden. Ein Beispiel dafür sind die Kleinwasserkraftwerk-Projekte der PCC auf dem Balkan.

### KWK

Abkürzung für Kraft-Wärme-Kopplung zur Energiegewinnung in Heizkraftwerken. Aufgrund nutzbar gemachter Wärme wird der Brennstoffbedarf bei dieser Art der Stromerzeugung verringert, somit Energie eingespart und die Emission des Treibhausgases CO<sub>2</sub> vermindert.

### Kyoto-Protokoll

Das Kyoto-Protokoll ist ein 1997 im Rahmen einer Konferenz in Kyoto beschlossenes Zusatzprotokoll zur Ausgestaltung der Klimarahmenkonvention der Vereinten Nationen (United Nations Framework Convention on Climate Change – UNFCCC). Das Ziel ist der Klimaschutz.

Das Abkommen legt erstmals völkerrechtlich verbindliche Zielwerte für den Ausstoß von Treibhausgasen in den Industrieländern fest, die hauptsächlich für die globale Erwärmung verantwortlich sind.

### Mezzanine-Kapital

Sammelbegriff für Finanzierungsarten, die in ihren rechtlichen und wirtschaftlichen Ausgestaltungen eine Mischform zwischen Eigen- und Fremdkapital darstellen

### MW (Megawatt)

Maßeinheit der elektrischen Leistung:

1 Megawatt =  $10^3$  Kilowatt

1 Gigawatt =  $10^6$  Kilowatt

1 Terawatt =  $10^9$  Kilowatt

### Phosphorderivate

Auf Basis von Phosphor hergestellte Stoffe, wie beispielsweise Flammhemmer und Weichmacher

### PUR-Schaumstoffe

PUR ist die Abkürzung für Polyurethan (auch PU abgekürzt). Ein Hauptbestandteil dieses Stoffes sind Polyole.

### REACH

Chemikalien-Verordnung, REACH – Abkürzung für englisch: Registration, Evaluation, Authorisation and Restriction of Chemicals; deutsch: Verordnung zur Registrierung, Bewertung, Zulassung und Beschränkung von Chemikalien

### RLZ

Abkürzung für Restlaufzeit

### ROCE

Abkürzung für englisch: Return on Capital Employed; deutsch: Gesamtkapitalverzinsung.  $\uparrow$ EBIT/(durchschnittliches Eigenkapital + durchschnittliches verzinsliches Fremdkapital inkl. Pensionsrückstellungen)

### SE

Abkürzung für lateinisch: Societas Europaea; deutsch: Europäische Aktiengesellschaft

### Sulfonierung

Verfahren zur Herstellung anionischer Tenside (Sulfonate; oberflächenaktive Stoffe), die aufgrund ihrer guten Hautverträglichkeit als Inhaltsstoffe von kosmetischen Produkten und Haushaltspflegemitteln verwendet werden

### Swap

Tauschgeschäft

### TDI

Abkürzung für Toluoldiisocyanat/Toluylendiisocyanat; eines der wichtigsten Isocyanate; wesentliches Zwischenprodukt der Kunststoffindustrie bei der Herstellung u. a. von Klebstoffen und Schaumstoffen (Polyurethane)

### Tenside

Englische Bezeichnung: Surfactants; oberflächenaktive Stoffe, u. a. Inhaltsstoffe von Reinigungs- und Waschmitteln ( $\uparrow$ Ethoxylierung,  $\uparrow$ Sulfonierung)

### Termingeschäfte / Terminhandel

Handelsgegenstand an den Terminmärkten sind Verträge über zukünftig zu erfüllende Geschäfte. Der Preis für den Handelsgegenstand, auf den sich ein Vertrag im Terminmarkt bezieht, wird bereits zum Zeitpunkt des Vertragsabschlusses festgelegt.

### TEU

Abkürzung für englisch: Twenty-foot Equivalent Unit; Maßeinheit für ISO-Standardcontainer

### Turnkey-Lieferant

Der Turnkey-Lieferant setzt Anlagenbauprojekte wie Kraftwerke, Produktionsanlagen etc. um und übergibt diese schlüsselfertig (englisch: turnkey) an den Auftraggeber.

### Wertschöpfungskette

Aufeinanderfolge von Veredlungsschritten im Produktionsprozess angefangen bei den Rohstoffen über verschiedene Zwischenstufen bis zum Endprodukt

# IMPRESSUM

## Herausgeber

PCC SE  
Moerser Straße 149  
47198 Duisburg  
Deutschland

## Kontakt

Public Relations  
Telefon +49 (0)2066 2019-35  
Telefax +49 (0)2066 2019-72  
pr@pcc.eu  
www.pcc.eu

## Konzeption/Redaktion

Susanne Biskamp, PCC SE

## Design/Realisation

Kaiserberg Kommunikation, Duisburg

## Fotos (u. a.)

Uli Steinmetz Fotodesign, Düsseldorf

lime agencja reklamowa,  
Aleksander Bilicki, Wrocław (Polen)

## Druck

Druckerei und Verlag Peter Pomp GmbH,  
Bottrop

## Bildnachweis

Bildrechte bei der PCC SE

Bei den fünf Personen auf Seite 13, 31, 43, 63 und 89 handelt es sich um fiktive Charaktere, die die Kunden und Zielgruppen unserer Tochtergesellschaften repräsentieren.

PCC SE  
Duisburg, Juni 2012

Dieser Geschäftsbericht liegt in deutschsprachigem Original und in englischer Übersetzung vor.

Die Fassungen stehen im Internet unter [www.pcc.eu](http://www.pcc.eu) als Download zur Verfügung.

Dieser Bericht ist auf FSC®-zertifiziertem Naturpapier gedruckt.



## ZUKUNFTSBEZOGENE AUSSAGEN

Dieser Geschäftsbericht enthält zukunftsbezogene Aussagen, die auf aktuellen Einschätzungen des Managements über künftige Entwicklungen beruhen. Solche Aussagen unterliegen Risiken und Unsicherheiten, die außerhalb der Möglichkeiten der PCC SE bezüglich einer Kontrolle oder präzisen Einschätzung liegen, wie beispielsweise das zukünftige Marktumfeld und die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, das Verhalten der übrigen Marktteilnehmer, die erfolgreiche Integration von Neuakquisitionen und Realisierung der erwarteten Synergieeffekte sowie Maßnahmen staatlicher Stellen. Sollte einer dieser oder sollten andere Unsicherheitsfaktoren und Unwägbarkeiten eintreten oder sollten sich die Annahmen, auf denen diese Aussagen basieren, als unrichtig erweisen, könnten die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den in diesen Aussagen explizit genannten oder implizit enthaltenen Ergebnissen abweichen. Es ist von der PCC SE weder beabsichtigt noch übernimmt die PCC SE eine gesonderte Verpflichtung, zukunftsbezogene Aussagen zu aktualisieren, um sie an Ereignisse oder Entwicklungen nach dem Datum dieses Berichts anzupassen.

## ABWEICHUNGEN AUS TECHNISCHEN GRÜNDEN

Aus technischen Gründen (z. B. Umwandlung von elektronischen Formaten) kann es zu Abweichungen zwischen den in diesem Geschäftsbericht enthaltenen und den zum elektronischen Bundesanzeiger eingereichten Rechnungslegungsunterlagen kommen. In diesem Fall gilt die zum elektronischen Bundesanzeiger eingereichte Fassung als die verbindliche Fassung.

# PCC IM INTERNET

**[www.pcc.eu](http://www.pcc.eu)**

**[www.pcc-finanzinformationen.eu](http://www.pcc-finanzinformationen.eu)**

## **PCC. Direktinvest**

[www.pcc-direktinvest.eu](http://www.pcc-direktinvest.eu)

## **Chemie**

[www.chemproducts.com](http://www.chemproducts.com)

[www.pcc.rokita.pl](http://www.pcc.rokita.pl)

[www.pcc-exol.eu](http://www.pcc-exol.eu)

[www.ipoltec.eu](http://www.ipoltec.eu)

[www.pccsynteza.pl](http://www.pccsynteza.pl)

[www.pcc-chemax.com](http://www.pcc-chemax.com)

[www.pccmorava-chem.cz](http://www.pccmorava-chem.cz)

[www.kosmet.com.pl](http://www.kosmet.com.pl)

[www.tensis.pl](http://www.tensis.pl)

[www.labanalitika.pl](http://www.labanalitika.pl)

[www.labmatic.com.pl](http://www.labmatic.com.pl)

[www.apakor-rokita.pl](http://www.apakor-rokita.pl)

[www.prodexsystem.com.pl](http://www.prodexsystem.com.pl)

[www.matches.com.pl](http://www.matches.com.pl)

## **Energie**

[www.pcc-hydro-mk.com](http://www.pcc-hydro-mk.com)

[www.zebloch.pl](http://www.zebloch.pl)

## **Logistik**

[www.pccintermodal.pl](http://www.pccintermodal.pl)

[www.pcc-autochem.eu](http://www.pcc-autochem.eu)

[www.pcc.ru](http://www.pcc.ru)

## **Sonstige**

[www.pcc-silicium.pl](http://www.pcc-silicium.pl)

[www.3servicesfactory.com](http://www.3servicesfactory.com)

[www.cwbpartner.pl](http://www.cwbpartner.pl)

[www.pct.pl](http://www.pct.pl)



